19.Blatt

Stadtzeitung für München

§218

80

ADRESSEN

POLITISCHE KONTAKTE

SFOM
Sozialistische Frauenorganisation
München, Tömmel, Fr-Josef Str. 19
Tel. 39 93 24

FRAUENFORUM e.V.
Christrosenweg 5, Tel. 74 91 87

SOLIDARITÄTSKOMMITEE FREIES AFRIKA
Luisenstr. 66, Tel. 28 06 78, Uta Gerweck

FRAUENBEFREIUNGSGRUPPE MÜNCHEN (Aktion 218), Tel. 18 39 55 oder 34 52 43ä

ARBEITERSACHE c/o Basis-Buch, Adalbertstr. 41b.

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11, Tel. 39 62 74.

AMERICAN INDIAN MOVEMENT
Carl Ludwig Reichert
Einsteinstr. 131 und
Claus Biegert, Moltkestr. 6, Tel. 33 29 43

ARBEITSGRUPPE SOZIALMEDIZIN HASENBERGL
Hannes Wiedemann, Zentnerstr.32/376315

BÜRGERINITIATIVE GIESING
Eddi Überlacker, Forggenseestr. 32/ 698282

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752

BÜRGERINIT. MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert, Riesenfeldstr. 68/IV
Tel. 355585; Röttgen: 3598 515

BÜRGERINIT. LAIM–PASING
Fr. Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a, Tel. 745 311

GESELLSCHAFT D.FREUNDE ALBANIENS E'V.
8 Mü 95, Postfach 95 02 24, Tel. 66 18 64

BÜRGERSELBSTHILFE MUSEUMSVIERTEL
Robert Sigel, Erhardstr. 14/7606983

HOMOSEXUELLE AKTION MÜN.
Kontakt: Gustl Angstmann 33 11 90

FRAUENGRUPPE SSHK
Biedersteinerstr. 24, Studentenheim, Zimmer 15 oder 16 (Christa oder Brigitte) Tel. 36 12 622.

KOMMITEE DER BEWOHNERINIT. NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl Marx Ring 19, /671977

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreer, 8 Mü 19, Elvirastr. 18, Tel. 18 63 59

ROTE HILFE
8 Mü 80, Milchstr.21, jeden Mi 17 — 18.30.

ROTE FAHNE FREUNDESKREIS
Milbertshofener Einkehr, Bad-Soden-Str. 1

SOZIALPOLITISCHER ARBEITSKREIS SPAK
8 M 2, Kobellstr. 12, Tel. 49 63 41.

SOZIALES SELBSTHILFE KOMMITEE
SSHK, 8 Mü 80, Burggrafenstr. 4, Tel. 49 63 41.

GIM– GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN
8 Mü 43, Postfach 203, Tel. 52 15 80, (möglichst 18 - 19 h)

DFG IDK
8 Mü 2, Martin Greif Str. 3, Tel. 537260
ab 18 00 Uhr

Lokale mit Musikprogramm

ALLOTRIA
Türkenstr. 33, Tel. 28 73 42

ALTE BURG
Bismarckstr. 21, Tel. 33 14 52

DOMICILE JAZZCLUB
Siegesstraße 19, Tel. 39 94 51

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1, Tel. 39 94 82

LA CUMBIA
Taubenstr. 2, Tel. 65 85 01
südam. Folklore, Di. zu.

MUH
(Musikalisches Unterholz)
Sendlingerstr. 75, Tel. 24 19 77

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm Leibl Str. 22, Tel. 79 42 14

PN
Leopoldstr. 25, Tel. 39 45 78

SCHWABINGER BRETTL
Occamstr. 11, Walter Nowak

SPECTACLE,
Schraudolphstr. 44, Tel. 37 35 46

TEGÜ KELLER
Occamstraße

ESSLOKALE

BALI GRILL
Albrechtstr. 39, Tel. 18 16 66,
gut, billig, indonesisch, Di zu.

CAGLIYAN
Spichernstr/Breisachstr. billig, Türkisch, Wochenende Musik mit Sängerin.

CENTRO ESPAGNOL DE MUNICH
Daiserstr. 20. Tel. 76 36 53
billig, spanisch, Mo zu.

EUROASIA
Heßstr. 71, Tel. 52 85 99, indonesisch
Essen + Bier ab 3,50 Mo zu, bis 22.00h.

GAMBRINUS
Schwanthaler/Holzapfelstr.
Arabisches Lokal

JAVA
Heßstr. 51. Tel. 52 22 21, indonesisch
ab 3,-- DM bis 22.00 h, Mi zu.

LA TIERRA
Amalienstr. 38, Tel. 28 21 13
vegetar. makrobiot. Essen,
Tee, Schach, von 12 - 23 h, So zu.

KELLERGARTEN
Innere Wienerstr. 19, Tel. 44 55 41
gut, Bayrisch.

MARIANNENHOF
Adelgundenstr./Mariannenstr.
gute bayrische Kneipe.

MAX EMMANUEL BRAUEREI
Adalbertstr. 33, Tel. 28 45 70

PARADIESGARTEN
Oettingenstr. 36, 22 36 49, jugosl.

VARDAR GRILL
Landsberger/Grasserstr. Tel. 50 85 09
jugosl.

WEINBAUER
Fendtstr. 5 Tel. 39 81 55, immer voll,
gutes nicht zu teures Essen, Mi zu.

WIESENSTÜBERL
Schwanthalerstr. 118, Tel. 50 67 66
oreintalische Spezialitäten

ZACHERL GARTEN
Ohlmüllerstr. 40, bayrisch ab 3,-- DM
Sa zu.

KNEIPEN

ALTER OFEN
Schellingstr. 130, Tel. 19 68 88

ANSBACHER SCHLÖSSL:
11 — 1 h, Kellerstr. 21, Tel: 44 11 57, gutes Essen, Fr/Sa/So ab 20.00 Musik.

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16, Tel. 39 37 04
Kaffee/Tee/Zeitung/Schach/Folklore/Ausstellungen/Discothek

BEERSTORE
Neureutherstr. 24 (gegenüber Isabella-Kino)

DINGSBUMS
Haimhauserstr. 14, Tel. 39 76 08
gute Linsensuppe

EXIL,
Marktstr. 17

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c, Tel. 18 11 98
gutes Essen, Musik.

GASTEIG KASINO
Preysingstr. 8

KLARER MÜHLE
Reitmorstr. 3, Tel. 22 52 14

KYKLOS
Wildrich Lang Str. 10
Griechische Kneipe

RHEINPFALZ
Kurfürstenstr. 36, Tel. 37 06 98
Solide Kneipe mit ebensolchem Essen, 1/2 Export DM 1,40, Sa zu.

THERESIENSTÜBERL
Theresienstr. 144, Tel. 52 22 09

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr. 7, hier wird getrunken

STOP IN
Türkenstr. 79, bis 2.30 Essen u. ital. Bier zu 1,50.

ZUM JENNERWEIN
Clemens/Belgradstr. Kneipe mit Musik, so im Berliner Stil.

IMPRESSUM

Herausgeber Redaktion: Gerd Hortmeyer
Lay out: Ebba Jahn
Vertrieb:
Organisation: Adu Junkmann
Anzeigen: Jutta Riemenschneider
Ständige Mitarbeiter:
Patric La Banca (Fotos)
Claus Biegert
Ingolf Bonset (Film)
Alfred Schantz
Hans Brandenberg
Rüdiger Dilloo
Horst Tießler (Theater)
Gerhard Seyfried (Cartoons)
Susanne Tölke

Druck: A1 Information
Redaktionsanschrift: BLATT, 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18
Tel. 223 221
Bürozeit 10 - 18 h.
Unsere Anzeigenpreisliste schicken wir Ihnen gern zu.
Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472

Dieser Ausgabe ist ein Handzettel von Olympia Concerts beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

LESERBRIEFE

1.
Die Mietpreisüberwachungsstelle hat neue Nummern: 21 58 402 (Altbau) und 21 58 401 (Neubau). Sehr hilfsbereit und empfehlenswert!
Vielleicht solltet Ihr auf die Möglichkeit hinweisen, Altbauwohnungen teuer zu mieten und nach Unterschrift des Mietvertrages (möglichst langfristig) die Miete auf die gesetzlich zulässige zu kürzen.

2.
Da die Möglichkeiten in München so langsam abgegrast sind und bald die Zeit des großen Fernwehs beginnt: wie wärs mit Tips (Kneipen, Teestuben, Kontakte) für potentielle Reiseziele im Vaterland und drumherum? Eine Leserumfrage könnte da schon einiges zusammenbringen. Ich hätte einiges für Brüssel auf Lager.
Carl 300 76 04

KATHMANDU–HU

Diesen Brief hat uns Susanne Tölke, 30, aus Kathmandu geschrieben. Früher war sie bei der Abendzeitung, noch früher Volksschullehrerin. Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder. Nach Kathmandu ist sie allein gefahren.

Ein sonderbares Gefühl: Ich sitze in einer warmen plüschweichen dunklen Höhle in Kathmandu, das ganze Lokal ist incredibly stoned, und Cat Stevens singt in leise schaukelndem Optimismus: "Kathmandu-hu, I'll soon be seeing you-hu."
Das ist alles sehr ulkig, wenn man dabei in Kathmandu sitzt. Es ist das Gefühl, daß sich die Kommerzialisierung der Sehnsüchte selbst ad absurdum führt.
Die Maschine, das Band, die Stereolautsprecher, die Stimme Cat Stevens und die Sehnsucht – das ganze Vehikel ist desselbe wie in München. Nur: Man ist schon am Ziel und fragt sich ratlos, was man jetzt mit dem Vehikel anfangen soll. Einfach stehenlassen und sich danebensetzen?

Susanne

WIR SCHNÜREN UNS DEN BUNDSCHUH–HU

Der Günter und der Hermann aus Herford laden alle ein, ihren Urlaub in diesem Jahr im Hunsrück zu verbringen. (wann kommt man da schon hin).
Jedenfalls kann man für 3 Mark zwischen dem 15.9. und dem 1.10. mit dem Schlafsack auf der Burg Waldeck übernachten.
Da sollen sich mal wieder die "kreativen, musikalischen, solidarischen" Massen treffen. Bis zum 15. April schickt bitte Eure Vorschläge und Ideen z.B. Alternativmodelle und Selbsthilfeprogramme an das Koordinationsbüro der JZ und Initiativen Ostwestfalen/Lippe, Ola-Ola, 49 Herford, Schillerstr. 20.
Den Bundschuh-hu meinen wir nicht so, es bloß wegen Katmandu-hu.

KNEIPENTIP

In der Nordendstraße 10 führen Lothar und Marion Teschke ein kleines Lokal (5-6 Tische), das sie a la mode 'Zum Ofen' genannt haben. Sie führen die altmodische Kneipe (nicht modisch, nicht wirklich alt) ub sikuder berlinisch-münchnerischer Art. Bier kostet 1.30 aus der Flasche gibts auch Weizen Bock (eine Rarität). Das teuerste Essen kostet 8,- (Holsteiner Schnitzel), aber es gibt auch billigeres in großer Auswahl. Rühreier mit Schinken, Bratkartoffeln und Salat 4.50, Wurstsalat 3.50, Gulaschsuppe 1.90 DM usw. usw. Die Preise Die Preise sind durchschnittlich, aber nicht die Riesenportionen! Das Essen ist einfach (deftig) und gut.
Es sind die Leute da, die hingehen. Auch jemand, den man noch nicht gesehen hat. Man spielt auch Karten.

ARTTHERAPIE IN PEICHTING

Art-Therapie bemüht sich um die Verbindung zwischen Kunst und Therapie, zwischen Gestalten, Erleben und Refelktieren. Sie ist für all diejenigen gedacht, die in sozialen oder künstlerischen Berufen tätig sind, oder es sein wollen.
Seit unserer Kindheit haben wir in Familie, Schule und Beruf gelernt unsere kreativen Fähigkeiten weitgehend zu unterdrücken zugunsten angepaßter, unauffälliger 'Normalität'. – Deshalb knüpfen wir dort an, wo wir als Kind aufgehört haben, – indem wir uns spielerisch mit der eigenen Person und der Umwelt auseinandersetzen.
Hierzu dienen u.a. Rollen-, Tanz- und Bewegungsspiele, Pantomime, Musikalisches Experimentieren, Arbeiten mit Farben, Ton, Holz und sonstigen Materialien.
Vorläufig sind in Peichting bei Starnberg für Art-Therapie zwei Samstage vorgesehen, an denen jeweils 10 Stunden zur Verfügung stehen werden. Die Schwerpunkte sind Musik, Ton und Werken, – je nach dem, wozu sich die Gruppe entscheidet. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.
Unkosten pro Samstag incl. Material: 100,- DM. Zeit: am 23.3.74 und 30.3.74 jeweils von 9 - 20 Uhr. Nach diesen drei Samstagen ist die Zusammenstellung einer Ausbildungsgruppe vorgesehen.
Anmeldeformulare für die Art-Therapie-Gruppen gibts bei Will Wieprsek, 8 Mü 26, Postfach 1.

NEUERÖFFNUNG

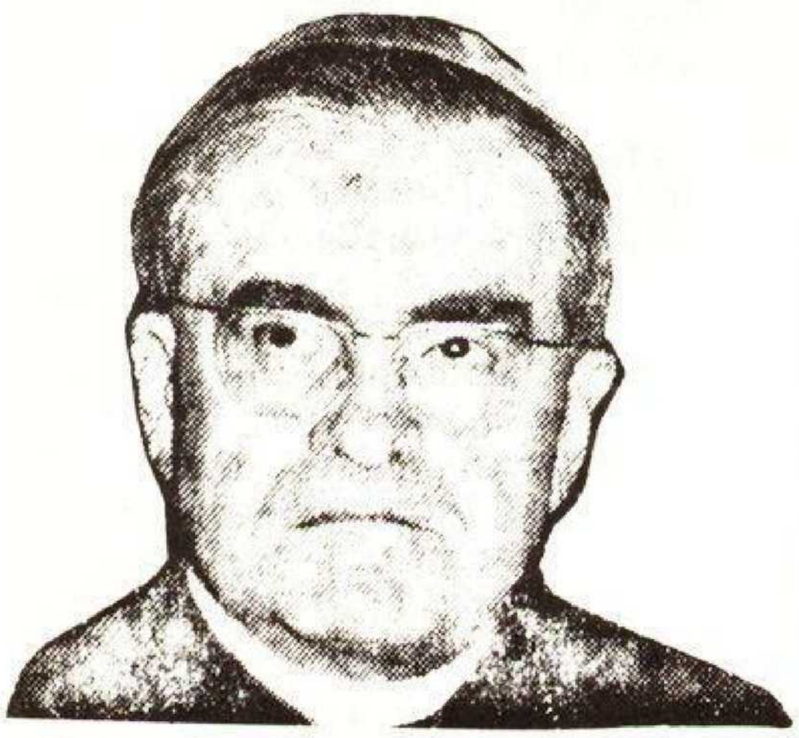
TAVERNA PLAKA

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
Geöffnet von 12.00 bis 15.00 und von 18.00 bis 1.00 Uhr
ab 20.00 griechische Folklore mit: MYRON, VASSILIS, ARIS, u.a.
BAADERSTRASSE 28
Tel. 26 71 78

GRÜNES ECKCHEN – NACHTRAG

Als fanatischer Kleinstgärtner mit (stolzer) 4jähriger Cannabis-Sativa-Indica-Anbauerfahrung (macht nicht abhängig!) habe ich einiges dem Artikel von Frau Immergrün im letzten BLATT hinzuzufügen und auch einiges zu berichtigen.
Grundregeln für den Anbau:
– Die Pflanze wird so, wie du sie behandelst
– Die Pflanze muß möglichst viel Sonne erwischen
– Je größer der Topf, desto größer die Pflanze (Pfahlwurzel)
–Mindestabstand der Pflanzen voneinander beim Heimanbau: 50 cm (je geringer der Abstand, desto größer die Wahrscheinlichkeit, männliche Pflanzen zu bekommen). Optimal 2 Meter Abstand.
– Umpflanzen nur mit der gesamten Topferde (aufpassen, daß die Wurzeln dabei nicht dem Licht ausgesetzt werden)
– viel und regelmäßig gießen, besonders Pflanzen in Töpfen. (Meine Gigantea soff letzten Sommer 1 1/2 Liter Wasser pro Tag im Schnitt, sie war allerdings auch gute 2 Meter hoch).
– die beste Erde für diesen Zweck ist die dunkle von Nadelwald-Rändern. (auf keinen Fall BASF-Plastik-Humus!)
– Wer anbaut, sollte auch ein paar Pflänzchen zur Verzierung des Englischen Gartens beitragen.

Ein Umsetzen der noch winzigen Pflänzchen ist nicht zu empfehlen, da die Pflänzchen an dem dadurch erlittenen Schock entweder zugrunde gehen oder zumindest in ihrem Wachstum stark gehemmt werden. Deshalb empfiehlt sich folgender Anpflanzvorgang: die Samen in gut feuchte Watte oder Löschpapier legen. Nach ein paar Tagen knackt die Schale auf und das helle Innere wird durch einen Spalt sichtbar. Nun den Samen vorsichtig mit einer Pinzette den Spalt nach oben in die (beschriebenen) Torftöpfchen umsetzen. Durch ständiges Umsetzen und dadurch, daß man kurz vor der Blüte die Spitzen abschneidet, kann man übrigens die Pflanze mehrjährig und damit zum steten Freudenspender machen. Das erfordert aber ungeheure Sorgfalt, ist deshalb eigentlich nicht für die schlaffen Dopeheads geeignet.
Ich nehme an, nur weil der Autor des vorigen Grünen Eckchens eine Frau ist, rät sie zur Vernichtung der männlichen Pflanzen. Ganz so wertlos sind die Männer nicht! der THC-Gehalt ist nur geringer als der der Weiber. Das Vernichten der männlichen Pflanzen wird in den qualitätsbewußten (fernöstlichen) Anbaugebieten nur deshalb praktiziert, um einer Befruchtung zuvorzukommen, da sonst die weiblichen Pflanzen zuviel Energie für den Fruchtbildungsprozess ver-(schw)enden müßten. Das hätte eine Qualitätsminderung zur Folge. Für Leute, die noch mehr darüber wissen wollen (es lohnt!) empfehle ich als Lektüre: The Cultivators Handbood of Marijuana von Bill Drake (Headshops) Alois Nimmerblau



Aktion § 218 organisiert sich in ganz Deutschland

Am 3. Juni 1971 bezichtigen sich 374 Frauen, abgetrieben zu haben. Das Echo in der Presse ist gewaltig.
22. Juni 1971: Staatsanwalt Sechser ordnet in den Wohnungen von zwei Mitgliedern der Aktion 218 Hausdurchsuchungen an. Die Aktion 218 soll dadurch kriminalisiert werden. Die Bevölkerung ist empört und solidarisiert sich.
Hunderte von Selbstbezichtigungen und Tausende von Solidaritätsunterschriften folgen Schlag auf Schlag. In der Aktion 218 organisieren sich Tausende von Frauen auf bundesweiter Ebene.

Am 6.11.1971 finden in der ganzen BRD Demonstrationen und Aktionen statt. In München gehen über 2000 Frauen für die ersatzlose Streichung auf die Straße.

Seitdem: Die Aktion 218 unterhält Beratungsstellen für die Frauen, die durch die ungeheuerliche Verschleppungstaktik der Bundesregierung nach den Wahlen in die Illegalität gezwungen werden. Diese Frauen müssen gegen ein Gesetz verstoßen, das zur Zeit kaum mehr angewandt wird, aber jederzeit gegen sie wieder eingesetzt werden kann.
Verhütungsmittel und ihre Folgen werden untersucht, Informationen über gute und schlechte Frauenärzte gesammelt.

Am 2. Juni 1973, also 2 Jahre nach Beginn des Kampfes der Frauen gegen den § 218, ruft Kardinal Döpfner zu einer Großkundgebung "Aktion für das Leben" auf. Er läßt seine Gläubigen, die die Pille nicht nehmen dürfen, in Autobussen, als Kaffeefahrt getarnt, zum Odeonsplatz bringen. Frauen, die für die Abschaffung des § 218 eintreten, werden von der Polizei rücksichtslos zusammengeschlagen und verhaftet; Männer, die gegen das brutale Vorgehen der Polizei protestieren, ebenso. Alle werden im Polizeipräsidium widerrechtlich und gegen ihren Willen erkennungsdienstlich behandelt. Währenddessen tönt vom Odeonsplatz der Song für's Leben, Frauenärzte und kirchliche Würdenträger reichen sich die Hand.

Im Februar sagen Berliner Frauengruppen den Ärzten, die die Zwangslage der Frauen ausnützen, den Kampf an. Im März kündigten 14 Ärzte und Ärztinnen öffentlich eine Abtreibung an und führten sie durch. Gleichzeitig unterschreiben 329 Ärzte und Ärztinnen einen Text, in dem sie sich der Abtreibung oder der Beihilfe der Abtreibung selbst bezichtigen. Sie haben der Heuchelei ein Ende gemacht.

"FRAUENPOWER" – Straßentheater vor dem Münchner Rathaus.

Am 16. März 1974 veranstalteten 6 Münchner Frauengruppen gemeinsam einen Schweige–Protestmarsch zum Marienplatz. Bei der anschließenden Schlußkundgebung am Marienplatz wurden innerhalb von 3 Stunden mehr als 800 Solidaritätsunterschriften für die Berliner Ärzte gesammelt, die den Mut hatten, sich gegen ihre Standesorganisationen und die bestehenden Gesetze zu stellen.

Überall in der BRD fanden am 16.3.74 Kundgebungen, Demonstrationen und Aktionen statt.
In wenigen Wochen wird nach 4-jähriger Verschleppung im Bundestag über die Reform des § 218 entschieden werden. Obwohl die Forderung nach Abschaffung des § die einzige ist, die wirklich die Interessen der Frauen vertritt, ist sie nicht in die Regierungsentwürfe eingegangen und auch von der Presse weitgehend unterschlagen worden.
Es stehen einerseits 3 mehr oder weniger weitgefaßte Indikationsentwürfe zur Debatte, auf der anderen Seite die Fristenlösung.

Indikationslösung:

Eine Abtreibung ist nur in einigen genau festgelegten Fällen zugelassen, z.B. bei Gefahr für das Leben oder die Gesundheit der Frau, bei drohender Mißbildung des Kindes, wenn die Frau vergewaltigt worden ist, oder wenn ein sozialer Härtefall besteht.
Um zu beweisen, daß solche Gründe vorliegen, sollen wir vor einer Ärztekommission erscheinen und uns rechtfertigen.
Wir lehnen solche Gutachterkommissionen ab! Nur wir selbst können beurteilen, ob wir ein Kind wollen oder nicht – nicht irgendein Arzt, der unsere Situation nicht kennt, und der dazu noch teures Geld für sein Gutachten einstreicht – in München zum Beispiel der Psychiater Dr. Gangloff, der in seiner luxuriösen Praxis in der Briennerstraße 100 Mark für ein 5-Minuten-Gutachten verlangt.

Fristenlösung:

Ihre Befürworter sehen diese Argumente gegen die Indikationslösung ein. Sie plädieren für die Fristenlösung, weil sie meinen, bis zum dritten Monat werde die Frau ihre Schwangerschaft bemerkt haben, ihre Entscheidung getroffen und einen Abbruch bekommen haben. Die 3-Monatsgrenze sehen sie als eine Art Schutz gegenüber der Frau, die man vor gesundheitlichen Schäden einer späteren Abtreibung bewahren will.
Es ist klar, daß eine Frau eine Abtreibung so früh wie möglich haben will, wenn sie sich schon einmal dazu entschieden hat, und es ist wahr, daß es weniger schädlich ist, den Eingriff früher zu machen.

Warum ist die Fristenlösung eine Falle?

1. ist es oft nicht möglich, die Schwangerschaft rechtzeitig festzustellen, besonders bei Frauen, die vorher die Pille genommen haben. Wir kennen in München viele Fälle, wo Frauenärzte durch Schlampigkeit und Desinteresse die Feststellung einer Schwangerschaft wochenlang herausgezögert haben.
2. Muß die Frau sich bei der Fristenlösung von einer Beratungsstelle zwangsberaten lassen, sie wird registriert und verliert wieder Zeit.
3. entsteht eine weitere Verzögerung weil viele Krankenhäuser, besonders die konfessionellen, sich weigern, den Eingriff durchzuführen. Hier in Bayern ist das besonders schlimm. Schon jetzt kennen wir Fälle, wo Frauen mit dem Erlaubnisschein der Gut–achterkommission in der Hand wochenlang von einer Münchner Klinik zur andern gerannt sind und überall abgewiesen wurden. Einer dieser Frauen bot man schließlich Aufnahme im Harlachinger Krankenhaus an – aber sie mußte ihre Einwilligung geben, sich gegebenenfalls gleichzeitig die ganze Gebärmutter herausnehmen zu lassen. Die Frau war 16 Jahre alt und völlig gesund.

50% der Krankenhäuser sind konfessionell gebunden und haben angekündigt, daß sie die Fristenlösung boykottieren werden. Unter diesen Vorraussetzungen ist es nicht für alle Frauen garantiert, innerhalb der 3-Monatsfrist eine Abtreibung zu bekommen. Die Verlierer werden wie bisher Frauen mit wenig Geld, wenig Information und wenig Zeit sein.
Die Krankenkassen haben sich bereits geweigert, die Kosten zu übernehmen. Es werden also wie in England private Abtreibungskliniken entstehen, wo die bisher illegal arbeitenden Abtreiber-Ärzte sich dann legal bereichern können.
Aus alledem folgt, daß die Fristenlösung zwar auf dem Papier schon aussieht, aber keine wirkliche Liberalisierung bedeutet.

Ersatzlose Streichung des § 218

Zwar werden wir auch bei der ersatzlosen Streichung nicht vor privaten Abtreibungskliniken bewahrt. Aber sie ist für die Frauen die einzige Chance nach all den beschriebenen Schwierigkeiten doch noch eine Abtreibung zu bekommen. Abschaffung des § 218 bedeutet: Freigabe der Abtreibung bis zum Ende des 6. Monats. Diese späten Fälle kommen in der Praxis jedoch kaum vor. Diejenigen, die heute noch vorkommen, sind nicht Folgen des Leichtsinns und der Unzurechnungsfähigkeit der Frauen, sondern es sind Folgen des geltenden Rechts, es sind Fälle, wo Frauen monatelang herumgeirrt sind, bis sie eine Möglichkeit zur Abtreibung fanden.

Verhütung

Ein Argument, daß wir – besonders von Männern – oft zu hören kriegen, heißt: Wenn eine heutzutage noch ungewollt schwanger wird, die ist ja blöd, soll doch die Pille nehmen.
Dazu ist zu sagen: die Verhütungsmittel, die bisher entwickelt wurden, sind entweder nicht hundertprozentig sicher, oder sie schaden unserer Gesundheit. Vor 10 Jahren haben wir voller Erleichterung unsere Temperaturkalender, Gummis, Schäume und Gelees weggeschmissen und uns auf die Pille gestürzt; inzwischen wissen wir, daß beinah jede Frau unter sogenannten "Nebenwirkungen" der Pille zu leiden hat, auch wenn sie es oft vor ihrem Mann und ihrem Arzt nicht zuzugeben wagt, aus Angst, sich lächerlich zu machen. Bei vielen sind die Nebenwirkungen so stark, daß sie die Pille überhaupt nicht nehmen können. Bei allen bedeutet sie einen massiven Eingriff in den Körper. Die wenigsten Ärzte machen sich die Mühe, uns darüber aufzuklären. Stattdessen sollen wir alle 1 oder 2 Jahre eine Pause machen, um festzustellen, ob wir schon kaputt sind, oder ob wir noch funktionieren. (Die Pillenpause ist dann eine gute Gelegenheit, um wieder ungewollt schwanger zu werden). Eine gründliche Erforschung der Wirkungen der Pille hat es nie gegeben – sie wurde von der Arzneimittelindustrie so früh wie's ging auf den Markt geworfen und bringt seitdem horrende Gewinne ein. (Herstellungskosten einer Monatspackung 20 Pf, Verkaufspreis 6 DM).
Das heißt: die Arzneimittelindustrie macht ihre Geschäfte auf Kosten unserer Gesundheit, unterstützt von den Ärzten, die die Pille kritiklos verschreiben. Und unsere Männer haben sich damit arrangiert, jetzt noch bequemer mit uns schlafen zu können, weil sie den Schwarzen Peter uns zugeschoben haben: denn die Mehrzahl der Männer würde sich weigern, jahrelang täglich ein Medikament zu schlucken, dessen Fragwürdigkeit immer offensichtlicher wird.
Über 200 000 illegale Abtreibungen pro Jahr in der BRD beweisen, daß das Problem der Verhütung auch durch die Pille noch nicht gelöst ist. Verhüten ist besser als abtreiben – aber das setzt voraus, daß wir die Entwicklung unschädlicher - nicht-medikamentöser Verhütungsmittel durchsetzen – zum Beispiel die Erforschung von Methoden, wie man die 2 oder 3 fruchtbaren Tage im Monat einfach und genau bestimmen kann.

Über 200.000 illegale Schwangerschaftsabbrüche werden jährlich in der BRD und in Westberlin durchgeführt. Und wir möchten feststellen: 90 % aller Abtreibungen werden von Medizinern vorgenommen, ...d.h., der illegale Abtreibungsmarkt liegt heute fest in den Händen der Ärzteschaft – "Engelmacher" sind fast ausgestorben.
...Wie aber vereinbart sich das mit dem, was die Standesvertretung der Ärzte bei den offiziellen Diskussionen um den § 218 .... über "Berufsethos" und "Gewissen" spricht? .....Warum bekennt sich die Ärzteschaft offiziell auf ihrem letzten Ärztetag im Oktober 1973 zur Indikationslösung? ? ...Warum betont die Ärzteschaft ausdrücklich, daß der Schwangerschaftsabbruch nicht zur Kassenpflicht gemacht werden darf?

Für einen Eingriff erhält der Artz durchschnittlich 1000 Mark. Bei nur einer Abtreibung täglich bedeutet das einen Zuverdienst von 300.000 Mark im Jahr, dazu noch steuerfrei.

.....Frauen haben im Gegensatz zu den Ärzten noch keine Macht. Deshalb hat eine Berliner Frauengruppe angefangen, den Ärzten, die die Zwangssituation der Frauen ausnützen, den Kampf anzusagen. Sie haben 5 Berliner Ärzte angezeigt. Nicht wegen Abtreibung, sondern wegen damit im Zusammenhang stehender Verbrechen. Diese Verbrechen sind zum Beispiel: Schwere Unzucht mit Abhängigen – gefährliche Körperverletzung – Erpressung – unterlassene Hilfeleistung – Wucher.

Die Frauen haben in ihrem Kampf gegen den § 218 Unterstützung bekommen. Letzten Samstag engagierten sich 14 Ärztinnen und Ärzte, in dem sie eine Abtreibung öffentlich ankündigten und durchführten.

Ihre Forderungen sind auch unsere:
–Abschaffung des § 218
–Abtreibung auf Krankenschein
–Entwicklung und Anwendung schonender Abtreibungsmethoden, wie dem Absaugverfahren.

Gleichzeitig unterschrieben 329 Ärztinnen und Ärzte einen Text, in dem sie sich der Abtreibung oder der Beihilfe zur Abtreibung selbst bezichtigten. Sie haben der Heuchelei ein Ende gemacht. Wir wissen, daß wir solche Ärzte dringend brauchen.
Die Aktion 218 und die Münchner Frauengruppen werden in den kommenden Wochen in vielen Münchner Stadtteilen Informationsstände organisieren. (z.B. Milbertshofen, Giesing, Hasenbergl, Lehel, Schwabing)

Wir kämpfen weiter. Aktion 218 München. Jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr Bürostunde in der Müllerstraße 53/I.

SO TRITT MAN AUS DER KIRCHE AUS:

Personalausweis, 10,– DM (für Studenten 5,–). Jeder muß sich beim zuständigen Standesamt abmelden. Folgende Standesämter gibt es:

Mandelstr. 14	Tel. 39 60 96
Mariahilfplatz 9	Tel. 66 23 79
Ruppertstraße 10	Tel. 77 31 50
Nymphenburgerstr.45	Tel. 18 47 43
Landsbergerstr. 68	Tel. 88 01 21

Formular ausfüllen, fertig! Standesämter sind Montag - Freitag von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet.

TRAKTAT ÜBER DIE SCHÖNHEIT (und die Liebe)

Schönheit ist eine ästhetische Kategorie und erhebt Anspruch auf Objektivität. Objektiv schön heißt: von der Mehrzahl als schön anerkannt. Diese Objektivität ist scheinbar. Schönheitsvorstellungen ändern sich epochal und sind von der ökonomischen Realisierbarkeit und Nützlichkeit bestimmt und werden von moralischen Kategorien untermauert.

Man muß bloß mal die Entwicklung der Unterhosenformen mit den herrschenden Moralvorstellungen vergleichen. Da gab es z.B. eine Zeit, in der trugen Frauen gar keine Unterhosen. Wenn sie mal mussten, stellten sich sich breitbeinig auf die Straße, lüpften etwas die Röcke und pissten. (Wie das zu der Zeit mit dem Bumsen ging, kann man sich vorstellen.) Anschliessend kamen die leinen Kniehosen mit Schlitz auf, (sie waren unten offen), die auf der Nostalgiewelle in jeden second hand shop geschwommen sind: das war der Gipfel der Unmoral, obwohl sie doch mehr bekleideten als gar keine Hose und sie wurden zunächst nur von Huren und Maitressen getragen. Als das Bürgertum so weit war, daß es sich auch was leisten konnte, rein finanziell, wurden diese Hosen große Mode. Usw.

Wie ist das nun mit der Schönheit? Sind Jugend und Schönheit identisch? "Ja" höre ich die Leute sagen, "junge Haut ist einfach schöner als alte Haut." Da ist was dran, sicher. Junge Haut hat Liebreiz.
Aber ist es nicht so, daß Menschen einander lieben weil sie einander brauchen? Die Beziehung zwischen Menschen ist eine Sache von Bedürfnissen. Welcher Art die Bedürfnisse sind, hängt von der Persönlichkeit der Partner ab und von der systematisch betriebenen Manipulation der Menschen als Verbraucher. Immer ist es eine Vielzahl von Bedürfnissen und die Dauer einer Beziehung hängt davon ab, wie weit ein großteil der Bedürfnisse gegenseitig befriedigt werden kann.
Die Ausgangsfrage ist: welchen Stellenwert hat Schönheit?
Nun kann man glatte Haut nicht kaufen. Kaufen kann man die Aufmachung. Wenn wir uns die Frauen der Renaissance ansehen, müssen wir feststellen, daß sie, obwohl sie jung und glatt sind, nicht unseren Schönheitsvorstellungen entsprechen: sie haben rote Backen, rote Nasen, rote Ohrläppchen, rote Augenränder, rote Ellenbogen, rote Knie und sind etwas zu fett.
Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Maler als die Ästheten einer Gesellschaft immer gerade die falschen Modelle gefunden haben: sie hatten einfach ein anderes Bild vom Menschen. Wieviel schöner ist die alte Katherine Hepburn als eine Madonna von Lochner. Und die sind eigentlich noch recht niedlich! Die Supergirls heute wären damals sicher nicht angekommen.

Wozu wird Schönheit gebraucht?
Im Matriarchat war es sicher nicht nötig schön zu sein, da mußte man stark sein. Jedenfalls die Frauen mußten durch ihre seelische Stärke, die in einem dialektischen Verhältnis zu ihrer Position stand, Gruppen zusammenhalten können. Gruppendynamik war damals sicher nicht so schwierig wie heute, weil die ökonomischen Interessen wesentlich eindeutiger und fühlbarer waren, aber bestimmt auch keine Kleinigkeit. Schönsein mußten damals vielleicht eher die Männer, wahrscheinlich war schön gleich muskelstark. Bei den Pueblos gibt es heute noch Schminkkästen für die Männer!
Das Patriarchat hat die Positionen gekontert. Die größere Muskelkraft der Männer wurde als Symbol der Stärke ein Beweis für ihre 'naturbedingte' Vorherrschaft. Sie hatten begriffen, daß Besitz = Macht ist und daß man Besitz nur anhäufen kann, wenn man Gewalt anwendet. Von da an mußten die Frauen schön sein. Schönheit ist immer da notwendig, wo eine gesellschaftliche Unterlegenheit vorliegt. Sie ist ein Ersatz.
In den Märchen ist schön gleich reich, arm gleich hässlich. Nur ausnahmsweise wird der innere Reichtum postuliert, der den Armen entschädigen und in den Adelstand der Beseeltheit und die Sublimierung (das Wort gab es damals noch nicht, nur den Inhalt) entheben soll.

Wie ist denn das bei uns? Meine Salben und Klamotten kosten ganz schön viel Geld.
Das Vehikel der Schönheit ist die Mode. Mode wird nach den Gesichtspunkten des Profits gemacht, ihre Geschwindigkeit hängt von der Geschwindigkeit der Akkumulation des Bruttosozialprodukts ab. Schönheit kann man also kaufen, sie ist eine Ware, sie hat einen Tauschwert.

Schon meine Großmutter hat immer gesagt: Schönheit hat was mit dem Teufel. Meine Großmutter wußte noch nichts von Marktgesetzen, sie hat das so gemeint: Schönheit ist sündig, denn sie ist Verführung. Das heißt in diesem Fall: die Sexualität der kleinen Leute ist böse. Wie sich das mit den Besitzverhältnissen ändert, kann man wieder in den Märchen nachlesen: es gibt kaum eine hässliche Prinzessin, es sei denn sie ist die Älteste und damit auch gleich die Böse.
Das wirft abermals ein schlimmes Licht auf die Stellung der Frau, die sich seit dem Feudalismus im Hinblick auf ihre Nützlichkeit kaum verändert hat: Sie ist Objekt, Statussymbol, hat weniger Hirnmasse.

Spätestens im Klimakterium hat sie ausgedient (sie kann schließlich nicht mehr für Kinderreichtum sorgen), d.h. dann geht es erst richtig los, nur mit dem ficken ist es nicht mehr so weit her: junges Fleisch hat einen höheren Marktwert. Ausserdem haben die Frauen sowieso kein hormonal bedingtes Sexualleben, ihr Orgasmus ist nicht notwendig, da sie ja nichts loszuwerden haben. (daß das heute noch im Unterbewußtsein herumspukt beweisen die Psychoanalysen.) Ihre Sexualität wurde denunziert und im Mittelalter z.B. durch die Trennung von geistiger und körperlicher Liebe im Madonnenkult verwurschtelt. Die "Hehren Frouwen" das waren die, die man angebetet und besungen hat und die den Keuschheitsgürtel tragen mussten, gebumst hat man mit den ordinären. Wer wollte, da "hehr" mit Besitz und Ansehen verbunden war, nicht lieber eine "Hehre Frouwe" sein? Die Trennung von körperlicher und geistiger Liebe ist leider bis heute in den psychischen Strukturen aller Klassen zu finden und hat einen erheblichen Anteil an Sexualstörungen aller Art. Der Ödipus, bez. die Inzest- und Generationstabus haben da ganz schön mitgemischt und eine ungeheure Verwirrung angerichtet, aus der Begriffe wie Liebe, Treue wie Grabmäler herausragen und wehmütige Erinnerungen und Sehnsüchte wachrufen an das "Absolute" und das "Eigentliche" an das "Gute, Wahre und Schöne"!
Von der beschissenen Situation der Männer, die das alles erfüllen mußten und, wenn sie im Wirtschaftsleben oder in der Politik (was fast dasselbe ist) integriert sind, noch erfüllen müssen, sollten wir jetzt mal öfter reden. Ihre Emanzipation steckt noch arg in den Kinderschuhen, weil ihr Leidensdruck unter Postulaten, unter Leistungsnachweisen und Honoraren begraben liegt. Es ist kein Zufall, daß der sexuelle Betrieb jetzt manchmal umgekehrt funktioniert: emanzipierte Frauen können oft besser mit Männern bumsen, die ihnen auf irgendwelche Weise unterlegen sind, die sie sogar vielleicht beherrschen können, vor denen brauchen sie nämlich keine Angst zu haben, da wird ihre Sexualität nicht kaputtgemacht. Das wirft ein finsteres Licht auf die Emanzipation bzw. auf ihren Reifegrad und auf den Zusammenhang von Potenz und Herrschaft.

Weiter im Text: Also Schönheit hat was mit dem Teufel. Schönheit gleich Reichtum. Also muß es eigentlich heissen: Reichtum hat was mit dem Teufel. Wie das zusammenhängt kann man bei Marx in der "ursprünglichen Akkumulation" nachlesen, eine äusserst aufregende Lektüre übrigens, der beste Krimi der Weltliteratur. Bloß ist daß leider keine Literatur, sondern Geschichte.

Der Teufel ist daran allerdings nur insofern beteiligt, als er die unterste Stufe in der Machthierarchie bestimmter Glaubensinhalte darstellt, die die Akkumulation verteidigen und die entsprechenden Gesetze der göttlichen Vorsehung unterschieben. Ob Gott das wohl weiß?

Daß das Pfund wuchern soll, war in der Phase des beginnenden Patriarchats bestimmt eine nützliche These, aber sie ist genau wie "Aug um Auge" und "Zahn um Zahn" an gesellschaftliche Bedingungen gebunden, die heute nicht mehr unreflektiert übertragen werden können, weil Akkumulation inzwischen eine Frage von Proportionen geworden ist und in der Frage der generellen Überlebenschance endet. Siehe Ökologie. "Liebet und mehret euch" ist selbstmörderisch.

Aber nochmal zu meiner Großmutter: Kind steh nicht so lange vor dem Spiegel, da schaut der Teufel raus. Wie sie das gemeint hat weiß ich heute: wenn ich schön bin, d.b. besonders schön angemalt ausstaffiert usw. und das entsprechende Selbstbewußtsein auf Grund meines gesellschaftlichen – sprich: Marktwertes habe...:. lass ich die Männer über die Klinge springen. Also: Schönheit macht irgendwie Impotent. Sie ersetzt Einsatz, sie ersetzt Gefühle. Ein schöner Liebhaber ist meist auch ein schlechter Liebhaber. Er hat es nämlich nicht nötig, er legt sich hin und lässt sich bedienen. Bei den Frauen ist es nicht anders. Die mit Mängeln behafteten oder die Älteren (was auch ein Mangel ist) sind "schärfer", sie müssen sich anstrengen, ihre Hinrmasse bemühen, sich was einfallen lassen (wie ich z.B. mit meinen Artikeln: da rufen sie an und wollen mich kennenlernen! Gut was?)
Ich spreche hier nicht das Wort für die Liebeskunst oder Technik sonder für die Solidarität. Die Verherrlichung der Deformation des Geschlechterverhältnisses in Begriffen wie Liebe, Treue, Demut usw. enthält den gesamten Unterdrückungsapparat der abendländischen Kultur und endet im Ausverkauf der Gefühle Wir können uns z.B. nicht mehr streicheln. Der erotische Bereich zwischen Leuten, die den ganzen Tag nebeneinander arbeiten, wird abgeleitet in Motorik und Aggressionen und damit "nutzbar" gemacht, statt zu einer Quelle des Trostes und der gegenseitigen Hilfe zu werden.

Meine Großmutter hatte ein Sprichwort' Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn, Liebesleid und Liebesfreud hängt an einem Zwirn.

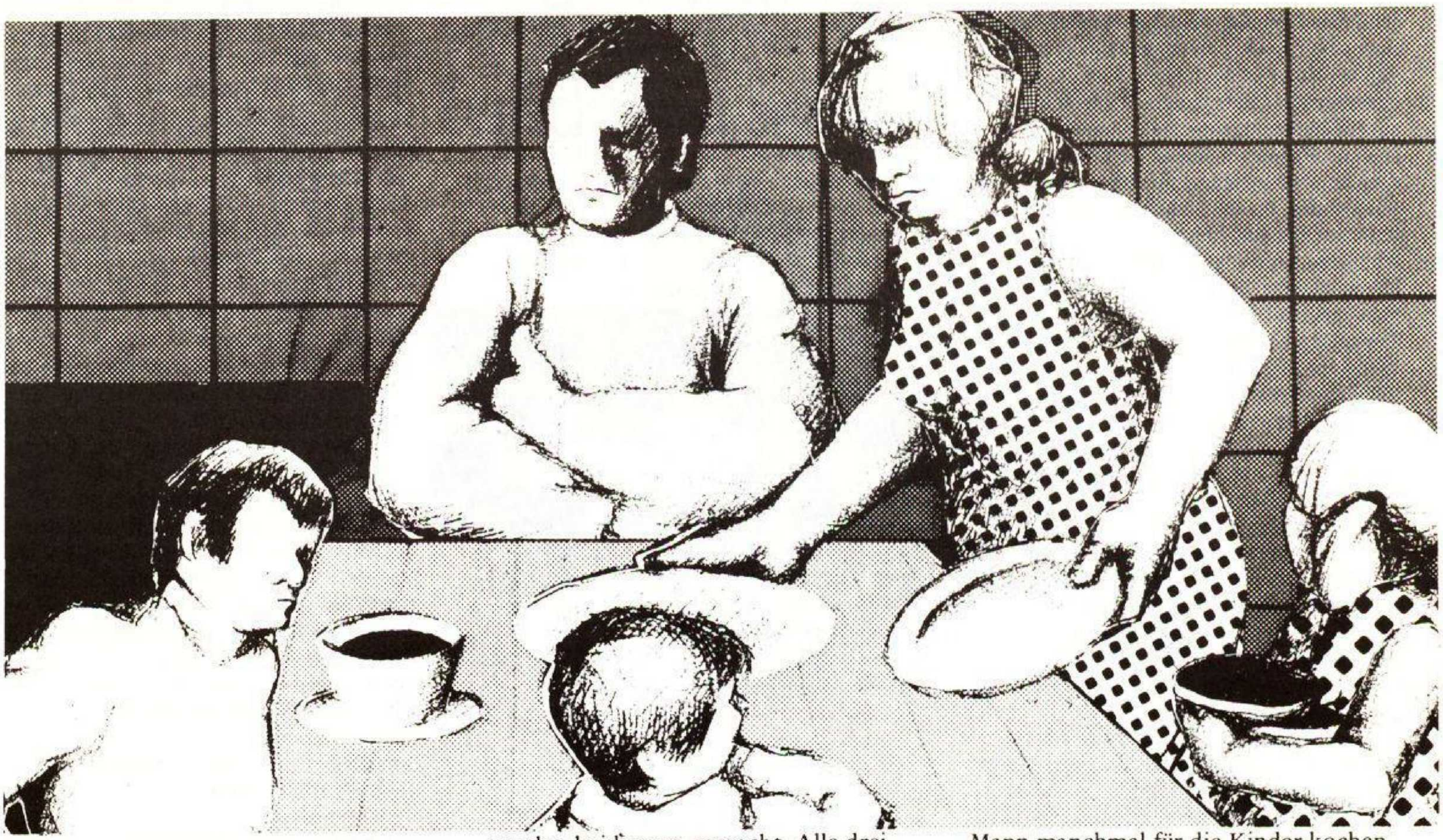
Da ist ne Menge drin von Potenzproblematik und unbewussten Abhängigkeitszwängen der Weber und Schneider, überhaupt des beginnenden Proletariats.

Die Psychoanalyse hat über diese Sachen einiges an Aufklärung geleistet. Was dabei am deutlichsten geworden ist , scheint doch die tatsache zu sein, daß niemand mehr große Frustrationen auf sich nehmen kann ohne krank zu werden. Seitdem das Angebot an Lebensqualität so groß geworden ist, seitdem die Belohnung für mühseeliges Erdendasein nicht mehr im Jenseits erwartet werden kann, seitdem auch dem Individualismus, also dem Rückzug auf den Elfenbeinturm idealer Sublimierungsvorgänge das Gefühl von Beschiss anhaftet, seitdem die sozialeökologische Situation des Erdballs deutliche Aspekte zynischer Selbstzerstörung eröffnet hat, seitdem die Aussicht auf Verwirklichung der Persönlichkeit in den Verdacht assozialer und repressiver Tendenzen geraten ist, seitdem sind die Begriffe ins Taumeln geraten. Wer kann heute noch ohne rot zu werden sagen: ich liebe dich? Wir reden vom bumsen oder ficken und vermeiden Definitionen. Selbst die kleine Arbeiterin, die das alles nicht durchschauen kann, fühlt den Trend und gerät in einen Wirbel vorrevolutionärer Verhaltensweisen als da sind: Promiskuität, Verantwortungsverlust, Alkoholismus, Sucht usw. Auf deutsch: sie dreht durch.

Zurück zur Schönheit: Eigentlich geniere ich mich, daß ich immer noch den Spiegel befrage. Nicht weil meine Großmutter so imperative Bedenken diesbezüglich hatte, sondern weil eine emanzipierte Frau es nicht nötig hat.. sagen die Anderen.
Wenn ich rumrenne wie der letzte Dreck, dreht sich kein Hahn nach mir um. Aber ich hab schließlich einen Körper und ein Bedürfnis nach – wie abstrahiert man heute so schön? "Streicheleinheiten". Zur Not können diese sogar von Haustieren vermittelt werden. Abgesehen davon, daß Haustiere in der Großstadt problematisch sind, wirft diese Art der Begriffsbildung wie "Streicheleinheiten" ein verheerendes Licht auf den Zustand einer Gesellschaft. Das ist sicher ein Grund, weshalb "Liebe" wieder modern wird. Sogar auf Gott wird zurückgegriffen und wenn ich micht nicht irre, kommt in seinem Gefolge auch der Teufel wieder zu Ehren. Das Symbol des Teufels ist, wie alle Symbole eine ungeheure Verharmlosung gesellschaftlicher Zustände und Mechanismen, seine Dialektik heisst: Ritus und Gewalt, es verschiebt die Verantwortung auf eine ominöse Ebene, die menschlichem Zugriff enthoben und damit der Unveränderbarkeit überantwortet ist.
WEM NÜTZT DAS? (Diese Frage ist eine der bedeutendsten Erfindungen unseres Jahrhunderts!)
Denen, die aus Profitgründen an der Befestigung der Verhältnisse interessiert sind.

Inge Heinrichs

MORAL in MÜHLDORF



FRAUENPROZESS

Name: Irmgard Bliemhuber
Alter: 32
Familienstand: Verwitwet
Kinder: Keine

Daß Irmgard Bliemhuber verwitwet ist und keine Kinder (mehr) hat, ist nach Ansicht des Amtsgerichts in Mühldorf ihre eigene Schuld: Sie hätte sich halt denken müssen, daß ihr Mann Johann eifersüchtig genug auf den 'Hausfreund' war, um sich selbst und die vier Kinder umzubringen. Irmgard Bliemhuber ist der fahrlässigen Tötung angeklagt, weil ihr Mann am 3. Dezember 1972 sich selbst und seine 4 Kinder in einem Wäldchen bei Pietenberg mit Autoabgasen tötete.
Wenn sie Peck hat, und das ist bei der Gerichtsbarkeit in Mühldorf oder Traunstein leicht möglich, muß sie für fünf Jahre in den Knast.
Vor zwei Jahren hatte die Hausfrau, spitznasig und verhärmt heute, ein Verhältnis mit dem 35jährigen Sandstrahlbläser Josef Leimer angefangen. Der galt in Waldkraiburg, wo sich alles abspielte, als arbeitsscheu und gewalttätig. Als Bier- und Kartenspezi des schmächtigen Ehemannes mit seinen abstehenden Ohren, ging er bei den Bliemhubers aus und ein. Aber recht männlich war er halt auch. "Mir ham an Ausflug g'macht", sagt Irmgard Bliemhuber stockend vor dem Richter, "und dabei kam es zum Intimverkehr". Obwohl die Ehe "ganz gut" war, ging das Verhältnis mit dem Sandstrahler weiter. Der Ehemann, dem Irmgard Bliemhuber, sehr bald reinen Wein einschenkte, versuchte mit dem Dreierverhältnis zu Rande zu kommen. Die Freundschaft zwischen den Männern hörte nicht auf, und von den Kindern wurden beide gern gemocht. Alle drei Partner fassten zusammen sogar eine Erklärung ab: "Ich weiss, daß meine Frau den Sepp gern hat. Mit einer Ehe zu dritt bin ich einverstanden", unterschrieb der Ehemann. Irmgard Bliemhuber hat wohl wirklich daran geglaubt, daß ihr bißchen Glück auf der Seite keinem wehtäte. Daß der Ehemann zwar depressiv von Haus aus, beladen mit Schulden und im Überstundenstreß, wegen ihres 'Gschpusi' durchdrehen würde, konnte sie kaum ahnen.
Nach einem halben Jahr Ehe zu Dritt packte er die Kinder – zwischen 3 und 11 Jahren alt – ins Auto und leitete die Abgase ins Wageninnere. Die fünf Leichen wurden am nächsten Tag gefunden.

Mühldorf am Inn hat jedenfalls seinen Schauprozess. Die eher häßliche Frau im Kunstledermantel, die ihre Handtasche in den Händen windet und sich kaum artikulieren kann, ist der Sündenbock des Innviertels. Auf den Zuschauerbänken drängen sich Freundinnengruppen von Hausfrauen, um die 'Schlampe' vor den Schranken des Gerichts zu sehen. Alles ist wie bei Ludwig Thoma. Keiner nimmt Irmgard Bliemhuber das geringste bißchen Menschlichkeit ab. Hohngelächter auf der Seite der Ehrbaren, als sie erklärt, ihre Kinder geliebt zu haben. "Der Dreeeck bei dera", hört man in der Verhandlungspause. Als sei die Angeklagte noch nicht eingeschüchtert, verzweifelt, dumpf genug, wird sie vom Staatsanwalt in die Enge getrieben, einem Honoratioren-Beau, der seinen grossen Tag hat. "Ja haben Sie sich denn dabei gar nix gedacht? " Schweigen. "Ich hab sie was gefragt".– "Ich hätt nie gedacht, daß sich der Johann was antut."
Mit gesenktem Kopf lässt sich Irmgard Bliemhuber fragen: "Ist es wahr, daß Ihr Mann manchmal für die Kinder kochen mußte? " Ungeheuerlich. Ein Raunen der Empörung geht durch den Saal. Daß sie in der Nacht, als Mann und Kinder verschwanden, nicht mit ihrem Freund ins Bett gegangen ist, komentiert der Staatsanwalt ironisch: "Woher die plötzliche Enthaltsamkeit? "

Daß man Irmgard Bliemhuber vor Gericht gebracht hat, mit einer an den Haaren herbeigezerrten Anklage, als seien Tod von Mann und Kindern nicht Elend genug, ist von einer ungeheuerlichen kalten Grausamkeit. Daß eine Frau, die nichts getan hat, als ein bißchen Spaß in ihr ödes und bitteres Leben zu bringen, Strafen, Strafen, Schadenfreude und Einsamkeit erntet, war schon zu Zeiten von Effi Briest und Lena Christ kaum glaublich.
Daß man ein so whrloses Underdog-Opfer herausgreift, um auch für das Jahr 1974 zu beweisen, daß die Prinzipien von Moral und Familie unantastbar sind, ist selbst für Mühldorf ein phantastischer Anachronismus.
Imrgard Bliemhuber lebt noch immmer in Waldkraiburg, von 350 Mark Rente und 100 Mark als Haushaltshilfe. Der Sepp Leimer ist noch ihr Freund, aber nicht genug, um sich im Gerichtssaal den Blicken der Leute auszusetzen.
Das Gericht beschließt nach dem ersten Prozesstag, den Fall an das Landgericht Traunstein zu verweisen, weil es sich von der Schwere des Vorgefallenen überfordert fühlt.
Irmgard Bliemhuber verläßt den Gerichtssaal als Letzte. Als sie den Katharinenplatz hinuntergeht und durch das mittelalterliche Tor biegt, ist sie völlig allein in der Mittagruhe von Mühldorf am Inn.

Selbstdarstellungen

AHS
ARBEITSKREIS HEIMERZIEHUNG — SCHLEUDERMÄUSCHEN —

Im Piusheim bei Ebersberg sind 150 von ca. 30 000 Jugendlichen untergebracht, die der sog. "Fürsorge"-erziehung unterliegen. Das Piusheim: 15 moderne Häuser mit 10 – 15 Jugendlichen (Schüler und Lehrlinge im Alter von 12-19), die theoretisch von je zwei Erziehern abwechselnd betreut werden sollten, was jedoch meist wegen Personalmangel nicht möglich ist. Um die Häuser herum ist viel Landschaft, Wiesen,Äcker und Wald; die nächste Ortschaft Glonn ist 5 km entfernt, dort ist auch die nächste Bushaltestelle. Diese Abgeschiedenheit dient dazu, die Jugendlichen vor den schädlichen Einflüssen des schnöden städtischen Trubels zu bewahren und außerdem bewirkt die gesunde Landluft bekanntlich auch einen gesunden Geist. So sieht z.B. der geistvolle Alltag eines Achtzehnjährigen aus:

Mo-Fr
7.00 Lehrling Franz D. wird geweckt
7.05 Waschen und Frühstück
7.55 Franz geht in die heimeigene Lehrwerkstätte für Schreinerlehrlinge, die Arbeit besteht im reparieren einiger Möbel und im Hobeln einiger Bretter
12.00 Mittagessen, Franz hat zusammen mit Roland Küchendienst und muß Geschirr spülen
13.00 Arbiet s.o.
17.30 Abendessen
18.30 Hausputz bzw. Lernstunde
20.00 Fernsehen wenn der Erzieher es erlaubt, sonst auch Langweile
22.00 Bettruhe.

Samstag, z.B. 16.3.74
Vormittags Hausputz, am Nachmittag geht Franz in die nächste Ortschaft Glonn und kauft sich ein Bier; mehr ist bei seinem kleinen Taschengeld nicht drin.

Sonntag: 17.3.74
Vormittags "freiwilliger" Kirchgang, um 13.00 Uhr geht Franz 5 km nach Glonn, fährt von dort aus mit dem Bus in die Kleinstadt Grafing und besucht dort die Diskothek "Schnaiter". Das Mädchen, das er dort kennenlernt schaut etwas pikiert, al er ihr erzählt, daß er aus dem Piusheim ist. Um 17.00 Uhr muß er schon wieder zurückfahren, da er um 18.30 spätestens im Heim sein muß, sonst hat er die nächsten paar Wochen Ausgangssperre. Im Bus hört er, wie sich zwei Bürger unterhalten:
"Die Piusheimler das sind doch alle Banditen; die gehören doch alle eingesperrt."
Franz kennt das schon; als er letzte Woche durch Glonn ging rief ihm ein Mann vom Fenster aus zu: "Was willst'n du da? Geh doch zurück in dein' Schweinestall."

So geht das Woche für Woche:
Monotonie, Isolation, und Vorurteile. Um dieser Misere abzuhelfen, haben wir, zehn Jugendliche (17 - 22) vor ca. zweieinhalb Jahren den Arbeitskreis Heimerziehung/ Schleudermäuschen gegründet. Um den Jugendlichen bei der Bewältigung der Heimproblematik zu helfen, haben wir uns mit ihnen unterhalten, diskutiert, Ausflüge gemacht, und auch mal Partys organisiert. Außerdem haben wir versucht, die sich in Vorurteilen äußernde bürgerliche Selbstherrlichkeit durch Flugblattaktionen und ähnliches zu entlarven. Leider ist uns der Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit aus finanziellen Gründen eng gesteckt. Aber wir versuchen im Augenblick unter anderem ein Kabarett zu schreiben, um damit an die Öffentlichkeit zu treten. Wir haben dazu z.B. den folgenden Song geschrieben:
Was geschieht mit Johann H. im Heim?
Er wird dort

Diskriminiert	kriminalisiert
isoliert	passiviert
ausgeschmiert	abgeschoben
aufgehoben	bewacht
bei Nacht	verhöhnt
verpönt	getestet
gemästet	kaputt gemacht

kurz gesagt, --- er wird erzogen.

Leute, die sich für die Problematik interessieren, oder sich bei und mit uns engagieren wollen mögen sich an folgende Adresse wenden:
Rupert Westermaier, 8011 Zorneding
Neukirchnerweg 10, Tel. 08106/2447
Michael Hennig, 8 Mü 5, Rumfordstr. 3
Tel. 24 21 45

GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN (GIM)

Die Gruppe internationaler Marxisten ist duetsche Sektion der IV. Internationale, die 1938 von Leo Trotzki gegründet wurde; ihr Sitz ist Brüssel, ihr Sekretär Ernest Mandel.
Die IV.Internationale verdankt sich dem versagen ihrer drei vorgängerinnen angesichts der ihnen gestellten historischen Aufgaben: die Krise der sozialistischen Revolution hat ihre Ursachen nicht in der mangelnden Kampfbereitschaft des Proletariats, wie die Revisionisten unterschiedlicher coleur sagen, sondern im verhängnisvollen Scheitern seiner bisherigen Führungen. (Siehe Trotzki: "Die verratene Revolution")
Die revolutionäre Partei hat die Aufgabe, in allen gesellschaftlichen Schichten zu intervenieren und dort jeweils eine sozialistische Perspektive zu entwickeln. Innerhalb der Gewerkschaften muß sie versuchen, linke Gewerkschaftstendenzen zu schaffen. Diese Tendenzen würden, bei zunehmender Radikalisierung der Arbeiterklasse, eine richtungsweisende, revolutionäre Alternative zur verbürgerlichten und bankrotten Gewerkschaftsbürokratie bilden mit der unvermeidlichen Folge eines Führungswechsels.

Rote bzw. revolutionäre Gewerkschaftsopposition (RGO), die sich ausserhalb (!) der bestehenden Gewerkschaften zu etablieren versucht, ist allein deswegen schon falsch, weil sie das Problem der Krise verengt auf den subjektiven Aspekt des organisierten und teilweise klassenbewussten Teils der Lohnabhängigen
Revolutionare Gewerkschaftspolitik hat immer anzuknüpfen an die tagespolitischen Forderungen der Arbeiterklasse, dort zu kämpfen, wo Teile der Arbeiterklasse schon organisiert sind, und eine Arbeitervorhut zu bilden. Die Gewerkschaften, seit jeher die Organisation für tagespolitische Interessen der Arbeiterklasse, hätten die Aufgaben, beispielsweise Lohnkämpfe zu entwickeln, worin das Proletariat seine eigenen Kräfte kennenlernt und sich – mit Selbstbewußtsein – für die Machtübernahme schult. Gegenwärtig sieht es bekanntlich anders aus: die Gewerkschaftsführungen sind der Bourgeoisie dabei behilflich geworden, die Kampftätigkeit der Arbeiter bei jeder Gelegenheit zu brechen, sie durch Farcen wie Urabstimmung, kurzfristige Schwerpunktstreiks, die durch Kompromissabschlüsse und entsprechenden Preis'ausgleichen' kompromittiert werden, sowie 'mit'-bestimmungsparolen, von ihrem Hauptinteresse abzulenken, um gar nicht den "Arbeitsfrieden" zu stören.
Angesichts dieses Verrats an der Arbeiterklasse versuchen die Sektionen der vierten Internationale, die Dynamik zwischen sog. "minimal- und maximalprogramm" (Übernahme der Herrschaftsgewalt durch das Proletariat) durch ein Übergangsprogramm neu zu beleben. Hauptaufgabe ist die Mobilisierung des Proletariats. Neben der energischen Verteidigung elementarer Rechte, die sich die Arbeiter erkämpft haben, sind hier zu nenen die sog. "gleitende Lohnskala", um die Arbeiter vom Lohnraub der Inflation zu schützen und die Tarifverhandlungen auf ihr ursprüngliches Ziel, den Verteilungskampf um das Sozialprodukt, zurückzuführen, ferner die Eröffnung aller Geschäftsbücher, um den Arbeitern, die dafür auch zu schulen sind, Einblick in die perfiden Praktiken ihrer Ausbeuter zu geben (erinnert sei nur an die Ölkonzerne....), nicht zuletzt alle Formen einer effektiven Arbeiterkontrolle (und nicht die 'Mit'-bestimmung einer Kaste der von ihr losgelösten Bürokraten) bis hin zur Bildung von Fabrikkomitees gegen Verwaltung und Geschäftsleitung, um den Gegensatz zwischen proletarischer und kapitalistischer Gewalt zu verschärfen.
Die Französische Sektion der IV.Internationale, 1973 verbotene "ligue communiste" (heute 'rouge') hat deshalb den Kampf um LIP entscheidend mitgetragen.
Die GIM-München lädt alle interessierten Genossen ein zur Teilnahme an ihrer Schulung, die jeden Donnerstag, 19.30 h, im ASTA-Haus, Leopoldstr. 15, stattfindet. (Siehe Blatt-VA)
Deutschsprachige Zeitschriften der Vierten Internationale sind in der Basisbuchhandlung, Adalbertstr. 41 und im DIZ, Baaderstr. 74, erhältlich.

Offener Brief

600 ausländische Studenten wollen in München studieren. Um zum Studium an der Universität oder TU zugelassen zu werden, müssen sie einen Sprachkurs besetzen. Warum diesen Kurs viele Leute nicht bestehen, schreibt hier das Komitee der Studenten der Deutschkurse für Ausländer in einem offenen Brief. Wir drucken hier eine gekürzte Fassung.

Wir, ausländische Studenten der Deutschkurse bei der Universität München, sind mit einer unerträglichen Situation in unserer Schule konfrontiert. Dieser offene Brief drückt den Willen der Vollversammlung der Studenten der Adelheidstraße aus, die breite Öffentlichkeit und die zuständigen Behörden über unsere Lage zu informieren, eine Lage, die uns als den rechtlosesten Teil der studierenden Jugend in der BRD und West-Berlin abstempelt.

Wie sieht die Situation in den Deutschkursen aus und warum sind wir der rechtloseste Teil der studierenden Jugend in der BRD?

—Innerhalb eines Jahres sind die Kursgebühren um 150,-- DM gestiegen. Gestern waren es 150,-- DM, heute 300,-- DM, die wir zu zahlen haben.
Die meisten von uns können diese Summe nicht aufbringen, sind also gezwungen, sich das fehlende Geld dazuzuverdienen. Wie kann man aber ohne Arbeitserlaubnis, nicht einmal während der Semesterferien, auf Arbeitssuche gehen?
Ein türkischer Kommilitone, der gezwungen war, schwarz zu arbeiten, um seinen Aufenthalt und sein Sprachstudium zu finanzieren, wurde verhaftet, ins Gefängnis geworfen und mit Abschiebung bedroht.

—Obwohl wir in einem Sprachkurs bei der Universität studieren, haben wir kein Recht auf einen Platz in Studentenwohnheimen, können wir in keine studentische Krankenversicherung eintreten, kriegen wir keine Fahrpreisermäßigung. Wir haben also kein einziges Recht von denen, die unsere Kommilitonen, die Studenten der Universität, der Technischen Hochschule und der Akademien haben. Die Tatsache, daß wir dieses rechtlose Stadium vor unserem Studium durchbringen müssen zeigt, daß wir, die ausländischen Studenten, ungleichmäßig und ungerecht behandelt werden.

TRIKONT

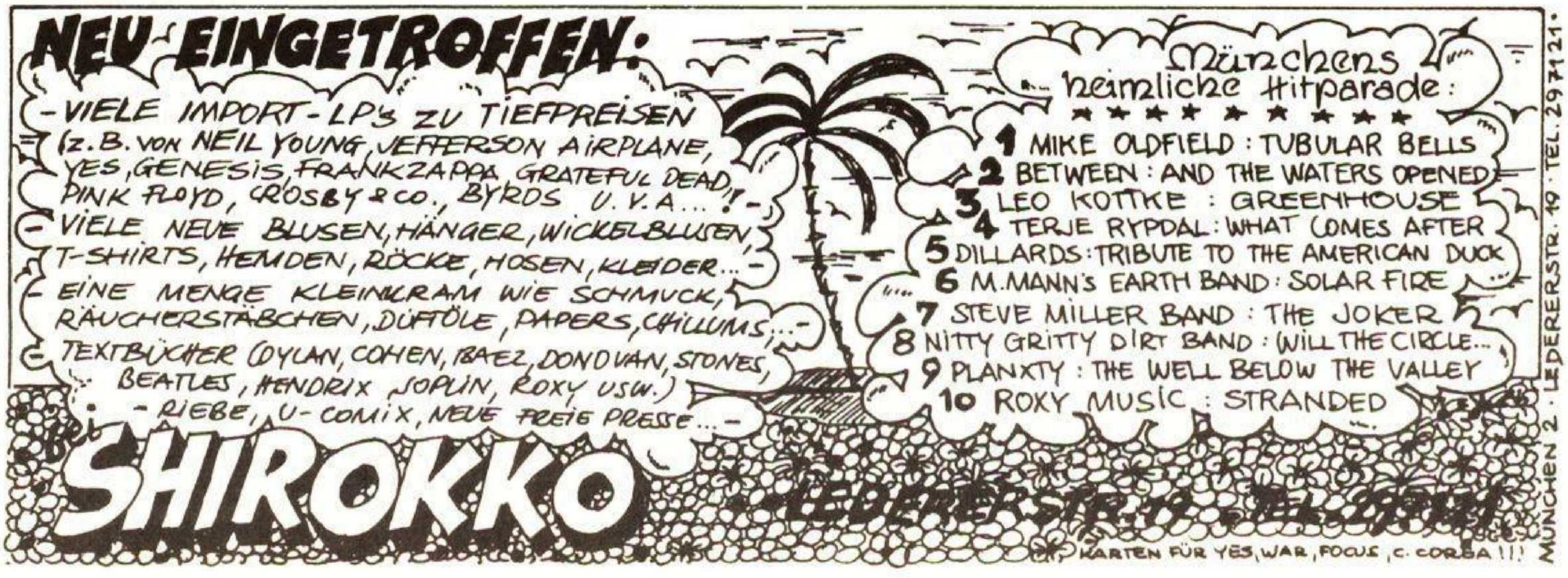
8 München 80 Josephsburgstr. 16

BÜCHER: Revolutionäre Romane — Klassenkämpfe in der BRD und in Europa-Kritik der "Sozialistischen" Länder — Marxistische Theorie — Revolutionäre Gewalt — Reportagen — Arbeiterautonomie —

SCHALLPLATTEN: Politrock — Revolutionäre Lieder aus Afrika, Irland, Lateinamerika, Vietnam, USA u.a. Arbeiterlieder, Ton Steine Scherben, Lotta Continua.
CHINA: Alle politischen Schriften, Akupunktur, Kinderbücher, Archäologie, Plakate. **KATALOG ANFORDERN**

—Wir sind in kleinen Klassenräumen zu 40 oder sogar 50 zusammengepfercht, was die Beteiligung und Konzentration auf den Unterricht praktisch unmöglich macht. Der Inhalt des Unterrichts besteht aus einem ständigen Pauken von leeren Grammatikformeln. Der Zweck des Unterrichts beschränkt sich auf die Beantwortung von komplizierten, unnützen und veralteten Grammatikfragen bei den Prüfungen. Es stellt sich nun die Frage: entweder möchte man Kenntnisse der deutschen Sprache vermitteln und schafft dazu die entsprechenden Voraussetzungen oder man kümmert sich nicht darum, richtet den Unterricht auf die jeweiligen Prüfungen aus und schafft somit ein Sieb, um 60%—70% durchfallen zu lassen und gleichzeitig allen die notwendigen Deutschkenntnisse nicht zu verschaffen
So sieht in den Deutschkursen bei der Universität München unsere Lage aus, mit der wir uns tagaus tagein abfinden sollen.

Wir, als ausländische Studenten in der BRD, sind ein Teil der studentischen Jugend unserer Länder. Wir haben den Weg eingeschlagen, hier in der BRD studieren zu wollen, nicht weil wir ein Abenteuer erleben wollten sondern weil uns die Verhältnisse dazu geführt haben: Weil wir in unseren Ländern nicht studieren könnten oder weil wir in einem entwickelten Land eine bessere Ausbidlung zu bekommen wünschten. Unser tiefester Wunsch ist eine gerechte Forderung: daß wir das Recht haben, hier zu studieren, und zwar in einer Art und Weise, die uns unserem Ziel näher bringt.
Hier in München bei den Deutschkursen für Ausländer gibt es 600 ausländische Studenten, die zum erstenmal in Kontakt mit dem Ausbildungssystem und den Ausländerbehörden kommen. Dabei treffen wir auf ein fein abgestuftes System, das uns auswählt, aussiebt und der Willkür der Behörden ausliefert. Nur einem kleinen Bruchteil von uns ist die Möglichkeit gegeben, zu einem Studienplatz zu kommen. D.h., daß die Deutschkurse nicht dazu dienen, uns zum Studium zu fördern und die entsprechenden Voraussetzungen dazu zu schaffen, sondern gerade um viele von uns vom Studium abzuhalten.
Nirgendwo gibt es so hohe Kursgebühren, fast nirgendwo sonst haben die ausländischen Studenten so wenig Rechte, weder in Berlin noch in Hamburg, in Bochum, in Frankfurt, in Bonn usw...
Genau diese Zustände machen uns zu dem rechtlosesten Teil der studierenden Jugend in der BRD und West-Berlin....



Wirtschaft

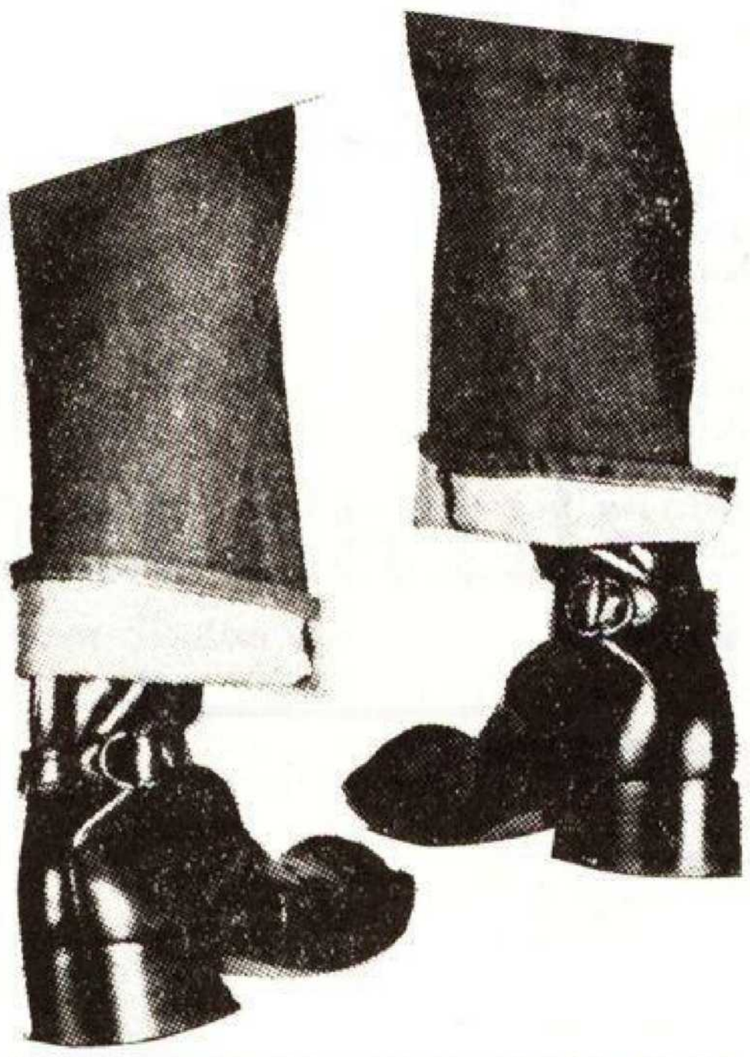
Engpaß auf dem Baumwollmarkt

Der Preis für ein Pfund Baumwolle auf dem internationalen Markt ist innerhalb des letzten Jahres um das Dreifache gestiegen. Die Nachfrage nach Baumwolle ist seit einigen Jahren enorm in die Höhe geschnellt und wird weiter steigen; die Produktion von Baumwolle dagegen stagniert.
Einer der Gründe dafür: Mißernten, z.B. in China. Ein anderer: Nutzböden werden überall in der Welt mehr und mehr zur Erzeugung von Nahrungsmitteln gebraucht.
Von dieser Situation profitiert an erster Steller die amerikanische Baumwollindustrie. Die US–Baumwollexporte steigen rapide; fast 40 % der Baumwollernte dieses Jahres wird exportiert werden. Die größten Abnehmer sind Fernöstliche Staaten: Japan, China (importiert dieses Jahr 700 000 Ballen US-Baumwolle mehr als 1973), Süd Korea, Thailand. Die amerikanischen Baumwollproduzenten werden belagert mit Orders von Ländern, die willens und bereit sind, Spitzenpreise zu bezahlen... Diese Exporte bedeuten natürlich, daß weniger Wolle und Baumwolle vorhanden ist, um die nationalen amerikanischen Bedürfnisse zu befriedigen, ein sicheres Anzeichen für Preissteigerungen". (Wall Street Journal)

Der Stoff, aus dem Blue Jeans gemacht werden heißt Denim: 100%ig reine Baumwolle, besonders stark gewebt. Angebot und Nachfrage auf dem US-Markt für Denim differieren zur Zeit um 100 Millionen Quadratmeter. Grund: die global grassierende Jeansmode. Japan kauft in diesem Jahr auf dem US-Markt 30 Millionen Quadratmeter Jeansstoff ein; vor wenigen Jahren noch war der japanische Denim Import gleich Null gewesen.

Konsequenz für den deutschen Jeans-Verbraucher:
Originale amerikanische Blue-Jeans werden in der nächsten Zeit sehr teuer und sehr rar werden. Kaltenbach in der Herzog-Spital-Straße hat schon jetzt auf Levis eine Lieferzeit bis zu 6 Monaten.
Das Paar Levis Bell Bottoms (ausgestellte Jeans), zur Zeit noch 36,50 DM wird ab 1. April 52,-- DM kosten. Entsprechend die Preissteigerung bei Jeansjacken.
Die Firma Lee hat die Preise für ihre Jeans innerhalb der letzten 12 Monate dreimal erhöht.
Adolf Kaltenbach: "früher waren die Jeans-Kunden junge Burschen und Mädchen. Heute habe ich unter anderem einen prominenten CSU-Politiker, Bundweite über 100, der kauft bei mir Jeans."

Neben dem Markt für neue Jeans florieren die Märkte für neue gebrauchte und für gebrauchte gebrauchte Jeans. Ersterer funktioniert dergestalt, daß Boutiquen Großposten neuer Markenjeans einkaufen, diese waschen und bleichen, die originalen Firmenzeichen heraustrennen, und sie für das drei bis fünf Fache verkaufen. Abnehmer dafür sind hauptsächlich junge Leute, die einerseits zu etabliert sind, um ihre Jeans selbst abzutragen, die andererseits aber auf dem lässigen Look und das Image von Cowboy-Freiheit nicht verzichten wollen.



Da jedoch jeder Kenner künstlich gebleichte von wirklich abgetragenen Jeans sofort zu unterscheiden vermag, ist der eigentlich heiße Markt der für die letzteren. Großposten gebrauchter Jeans werden zu immensen Preisen von amerikanischen Spezialunternehmen nach Europa exportiert. Einer der Tricks dabei: die Jeans werden zu Ballen gebündelt und als "Lumpen" deklariert um hohe Textilzölle zu vermeiden.

Ein kleinerer Teil des gebrauchten Jeansstoffes macht den Weg über den Atlantik sodann wieder zurück: So verkauft das Kaufhaus Macy's in New York Jacken aus gebrauchtem US-Denim, die von der französischen Firma Mashe zusammengenäht wurden. Preis: 45 Dollar, etwa 100 DM.

Der größere Teil der "Lumpen" geht an zahlungskräftige europäische Kunden. In französischen und schweizer Boutiquen, die in Fachkreisen für europäische Spitzenpreise bekannt sind, kosten gebrauchte amerikanische Jeans zwischen 70 und 130 Mark. Reuter's, englische Nachrichtenagentur, hat kürzlich gemeldet, daß auf dem schwarzen Markt in der Sowjetunion bis zu 100 Rubel für ein Paar gut erhaltene verwaschene Levis bezahlt werden. Das sind etwa 270 DM, in der Sowjetunion fast ein durchschnittlicher Monatslohn.

Kilian Beyer

BAYRISCH, VOM MUND ABZULESEN

Der Werkkreis "Literatur der Arbeitswelt" erinnert mich an einen englischen Club, im Vergleich zum Dichter-Stammtisch, der sich nach und nach im Ansbacher Schlössl zusammengesetzt hat. (Zur Zeit trifft man sich Dienstags abends in der Gaststätte Stadt Salzburg, Milchstr. 10 – auch in Haidhausen)
Zwei oder drei Tische rücken sie da am Dienstagabend zusammen und dazuhokken darf sich jeder, aber man muß halt Bayrisch verstehen.
Der Dienstag Dichter Josef Wittmann etwa - Angestellter bei Siemens - hat sowas wie das absolute Gehör, kann jedenfalls zwischen Giesinger, Auer, Bogenhausener und Haidhauser Dialekt unterscheiden. Er dichtet die schaurigsten Balladen ("Bädastuam in da Frua") und die rührendsten Märlein ("Da Froschkine"). Der Herbert Kapfer aus Ingolstadt verzichtet aufs Reimen, sagt es aber umso deftiger, was er in einer Kfz-Werkstatt als Helfer so aufgeschnappt hat: "Da Owa schdichd an Unta, owa de Hä du san d' Sei." Der Kapfer ist 20, der Wittmann 24, und die meisten andern Dichter vom Stammtisch gehören auch zu etwa diesen Jahrgängen.

Mit 39 Jahren einer der Ältesten ist Helmut Paul Eckert, Justizvollzugsbeamter aus Landshut. Seine Beaufsichtigungsobjekte mach Eckert zum Helden in seinen Gedichten vom "Omoassl-Lugge" oder "Schdeggal-Gore".
Und sowas hat Zuhörer, Fans sogar (zum Beispiel mich). Die kommen jeden Dienstag hin, sagen es weiter, und jedesmal müssen wir, um zusammenrücken zu können, mehr Tische zusammenschieben. Dann kommt es vor, daß ein pausbackiger Zuhörer aus Partenkirchen ("des is scho seit da Römerzeit an andere Sprach ois wia in Garmisch") ein sauber geschriebenes Bücherl aus der hinteren Tasche zieht und seine eigenen Verse beiträgt, von einer Rohbau-Besichtigung, von der Stammwirtschaft und vom Anblick der schlafenden Freundin. Letzten Dienstag war die Überraschung einer von der Kolpingsjugend, ein bebrillter Lehrer, der gehört hat, wie man dienstags unter die Mundart-Dichter gerät, und Limericks auf die Münchner Stadtteile hat er mitgebracht.
Die Dienstags-Dichter gehen künftig auf Wanderschaft in die Stadtteile. Wer den Mundart-Dichtern aufs Maul schauen mag, und wissen möchte, wohin sie es den nächsten Dienstag tragen, der kann mich ja zuvor mal fragen (tags 98 68 78, abends 08139-6112):Werner Schmidmaier.

DIE SHAKER
(Neue Sammlung in der Prinzregentenstrasse)

Sie waren ein Zweig der Quäker, vor genau 200 Jahren verließen sie England, um sich in der Neuen Welt anzusiedeln. Während Amerika seine blutige Pionierzeit durchlief, lebten die puritanischen Schüttler auf heilen Oasein in den Neu-England-Staaten, in Indiana, Kentucky, Ohio, und praktizierten Zucht und Funktionalismus auf Erden. Ihre Welt war auch heil auf ihre Weise: Sie lebten zölibatär in Kommunen, hatten weder Gefängnisse noch Polizisten noch Bedienstete, kannten kein Leistungsprinzip und keinen Geschlechtsverkehr. Wie haben sie sich dann vermehrt? Nur durch Neuzugänge. Engels schrieb darüber, nachzulesen im Katalog.(DM 18,--) Ihre Auffassung von Schönheit integriert in die Einheit des Lebens, wird in der Ausstellung in der Neuen Sammlung deutlich. Die schlichten Shaker-Produkte, von der Harke bis zum Hut, sind Manifestation einer Lebensform. Die strengen Möbel sagen viel. Was die Shaker vorlebten war nichts anderes als ein Kloster ohne Mauern, ein hochgezüchtetes Über-Ich ersetze law&order-Hüter, die Zölibatsregel garantierte integre Neuzugänge. Fragen: Wie sah es im nonshaking America aus? Wie waren die Möbel der Nicht-Shaker? Wurde Homosexualität geduldet? Extreme sind ohne ihr soziales Umfeld nicht zu erklären. Eins jedoch wird klar: Die Möbelfenster im Tal zeigen, welche Menschen WIR sind.

cb

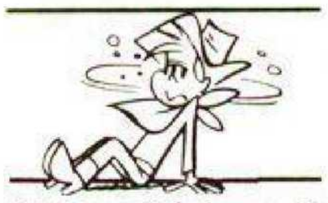
BUDDHISTISCHE KUNST IM VÖLKERKUNDEMUSEUM

"Buddhistische Kunst" scheint zunächst ein Widerspruch in sich zu sein. Wie könnte man einem, der die Auflösung jeder individuellen formenden Kraft als einzigen Weg zur Erkenntnis predigt, wie könnte man ausgerechnet so einem durch die Kunst eine zweite Gestalt, eine dauernde Form geben?

Die Antwort der Buddhisten wäre: Der Betrachter rückt die Kunstwerke so nahe an Buddhas Lehre oder so weit von ihr weg, wie es eben sein eigenes Bewußtsein zulässt. Ob nun ein indischer Bildhauer in liebevollem Fleiß seiner übersprudelnden Phantasie Gestalt gibt in friedvollen und zornigen Visionen — oder ob ein japanischer Zen-Mönch sich damit begnügt, einen Kreis aus Kieselsteinen zu legen — beide und alle anderen zeigen unzählige Male und immer wieder, daß...nichts ist.
Immerhin, die japanische und chinesische Malerei des 16. bis 18. Jahrhunderts drücken wohl den Zustand der Meditation — weite Leere und nichts heiliges darin — am klarsten aus und sind vielleicht als einzige aus dem spezifischen Bewußtsein heraus gemacht, das den Buddhismus kennzeichnet.
Doch mogeln führt zu nichts und es hat keinen Sinn, die bunten Kieselsteine wegzuwerfen in der Hoffnung, der Diamant würde sich dann von selbst einstellen — die genaue Kenntnis und Überwindung aller Sinne ist eine der Voraussetzungen für die ERLEUCHTUNG! Darum — hereinspaziert! Seht den Tanz des dreibeinigen tebetanischen Gottes Kuvera auf drei Totenschädeln! Seht die leidenschaftliche Umarmung Yamantakas, des Bezwinger des Todes, mit seiner Shakti!
Seht das unendliche rote Licht des Buddha Amitabha aus Japan und das luxuriöse dreiteilige Reisealtärchen.
Betrachtet den chinesischen Bodhisattva in felsiger Einsamkeit, nämlich einer Grotte aus grün glasiertem Steingut, in Silber gefasst und mit Goldlack repariert — staunt und seht all die großen und kleinen Yidams und Dämonen und Geisterchen, denen wir im Westen andere Namen geben: Phobien, Zwänge, Neurosen und Komplexe.
ERlebt den Zerfall des Körpers und das Wiederauferstehen durch viele Buddhas, die in ihn eindringen .... oder geht zumindest an eienm verregneten Nachmittag mal ins Völkerkundemuseum

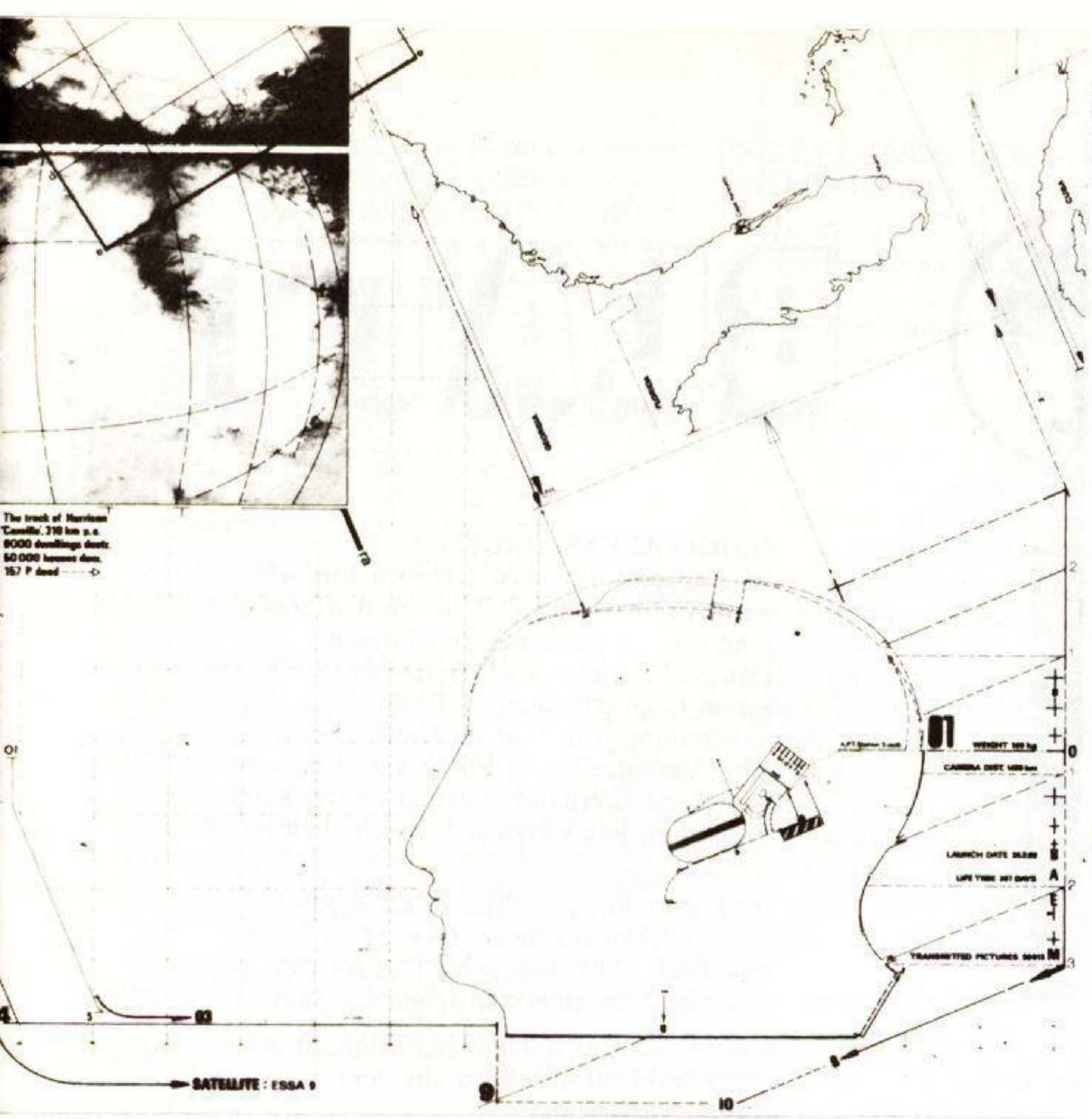
Susanne Tölke

COMICS VERDERBEN UNSERE JUGEND

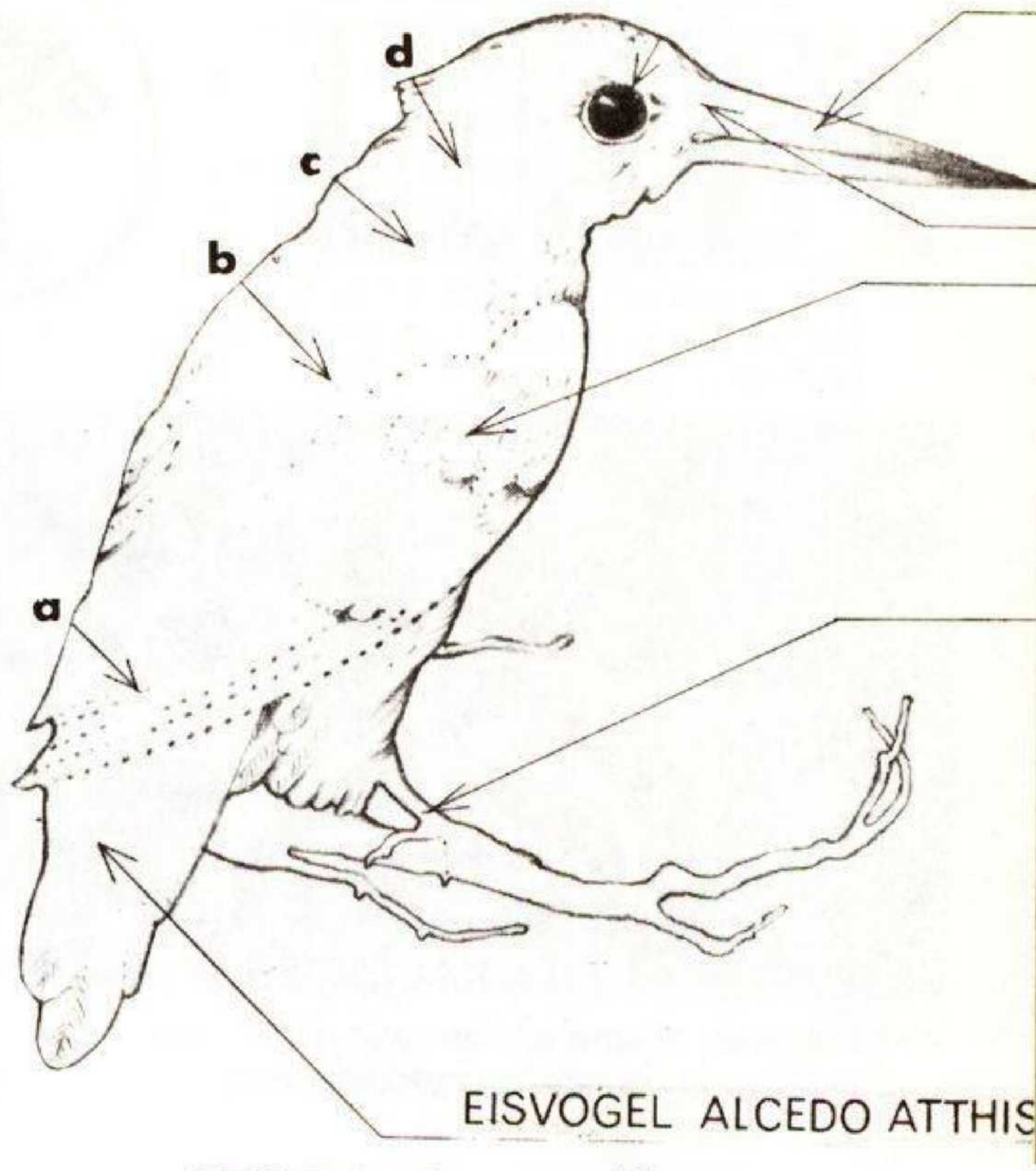


Comics verderben unsere Jugend. Dieses Urteil bestätigt die Comic-Ausstellung im Münchner Stadtmuseum. Einige wenige (schöne) großformatige Bilder, auf denen die guten einfallsreichen Yellow Kids (USA 1896) und Little Nemo zu sehen sind, können nicht darüber hinweg täuschen, daß sich hier der Verleih von Rudolf Kauke, der Comic-Außenposten von A.C.Springer Charaööe Verlag und der Bastei-Verlag zusammengefunden haben, um dem Kunstaufnahmebereiten Ausstellungsbesucher vorzugaukeln, ihre einfallslosen, phantasiehemmenden Brutalo-Witz-Comics seien ihr Geld wert. (Seit 20 Jahren: Fix + Foxi! Bussi Bär: Deutschlands erster Vorschule!)

Unsere Kleinen dürfen sich in der Bastei-Verlag-Spielecke austoben und leere Sprechblasen einer vorgegebenen Geschichte mit Wörtern füllen. Wir aber fragen: wo sind die meistbeechoten Comics wie die Freak-Brothers, Harold Hedd und seine Freunde? Der Kauka-Verlag besitzt die Unverschämtheit, auf einer Schautafel mit den Auflagenhöhen seiner mannigfachen, einfältigen Comic-Produkte zu protzen. Als ich da war, wurde gerade eine Mädchenklasse von zwei Fach-Nonnen in die geheimnisvollen Abläufe der Springer-Fort Navajo-Comics eingewiesen.
Da kommt so allerhand zusammen, im Stadtmuseum.



Städtische Galerie im Lenbachhaus
München
7. März – 21. April 1974



EISVOGEL ALCEDO ATTHIS

Interview mit Rainer Wittenborn

Unter welchen Voraussetzungen beginnen Sie Ihre Arbeit?

Mir fällt in der Presse eine Meldung, ein Bericht auf und ich beginne Hintergrundmaterial zu sammeln. Dabei bin ich an Berichten interessiert, die allgemein zugänglich sind, wie Reklame- und Nachrichtentexte, als auch einschlägige Veröffentlichungen, die schwer erreichbar sind, wie Periodika der US-Army, Firmenschriften und wissenschaftlichen Publikationen. Meine Recherchen gehen dahin, die Informationsdifferenz in solchen Texten festzustellen und aufzuzeigen.

Welches sind die schwer zugänglichen Quellen?

"Avation Week & Space Technologie" und "Army".

Sicher stoßen Sie dabei auf Dinge, die die bürgerlichen Medien verschweigen...

Ja, zum Beispiel habe ich erst kürzlich entdeckt, was ich schon lange vermutet habe: Die wertfreien und "menschenfreundlichen" Wettersatelliten geben ihre Informationen an Spionagesatelliten weiter, sofern diese wegen sichtbehindernder Wolkendecke nicht operieren können. Die Verschmelzung von Wissenschaft und Militär aufzuzeigen ist ein Ziel meiner Arbeit.

Ihre Bilder werden oft als perfekt, formalisiert, ästhetisch anspruchsvoll beschrieben. Welche Bedeutung hat für Sie der ästhetische Moment?

Ich will nicht – wie in der politischen Plakat- und Aktionskunst – dem Betrachter das Grauen auf Tablett legen. Leute, die Bilder anschauen, haben meistens schon einen politischen Standpunkt bezogen. Von diesem seinem Standpunkt will ich den andersdenkenden Betrachter nicht durch eine Attacke vertreiben, da ich der Meinung bin, daß er sich durch einen direkten Angriff auf seine Basis zurückzieht und nicht mehr aufnahmebereit ist. Der ästhetische Moment ist an meinen Arbeiten ein – sagen wir – Lockmittel, um den Betrachter über die schöne Seite hinaus zum Nachdenken zu bringen, ihn ans eigentliche Thema heranzuholen.

Und der Denkprozess setzt dann wirklich ein?

Wenn es nicht bei einem oberflächlichen "wie schön" bleibt, müßte er ja wohl einsetzen. Ich versuche, durch ein System von Ziffern und Pfeilen einen nachvollziehbaren Ablauf zu markieren. Ein Pfeil kann Farbträger sein, er kann eine formale Bedeutung haben, im Sinn eines Ausgleichs von Bildteilen, und er kann eine inhaltliche Funktion im Sinn eines Signals haben.

Die Raumfahrttechnik bestimmt Ihre Bilder mehr und mehr...

Uns wird vor allem die Schokoladenseite des Raumfahrtprogrammes gezeigt, die Mondflüge. Das Problem der Raumfahrt wird für die Allgemeinheit vereinfacht. Man spricht nur von dem heroischen Menschen, der auf dem Mond landet. Auf der anderen Seite davon ist die Kenntnis davon, daß über uns Pakete fliegen, die sogenannten "Killersatellites", waffentragende Satelliten, die jederzeit und an jeden Ort abrufbar sind, nicht gerade eine angenehme Vorstellung. Ziffern sind bekannt, die zeigen, daß die US-Army inzwischen mehr Geld ausgibt für extraterrestrische Projekte als die NASA.

(Interview: Biegert/Haenlein)

Werner Huss "TEILANSICHTEN"
Mit Zeichnungen von Rainer Wittenborn.
Raith Verlag, Starnberg, 10,– DM

Huss schreibt, was ihm beim Schreiben einfällt. Assoziationen über dem Papier ersetzen das Konzept. Wichtig ist: sie ersetzen!
Huss entlädt seinen Kopf: das geht vom persönlichen Gram bis zum Angriff auf unsere Gesellschaft, beginnt mit Veronika, endet mit eienm Eisvogel. Hingerotzt kommen Kritik am Konsumzwang, Ekel am Bürgertum, Wut auf die Umwelt und eine Liebeserklärung an Veronika.

Im Mittelpunkt der Teilansichten:
Die Geschichte von Onkel Nissi, der im Entwicklungsland zum Millionär wurde. Familiäres Lehrstück über das Ausbeutungsrezept. Legende vom Profit.
Wittenborns Grafiken schaffen nüchterne Distanz zu den Sorgen von Huss. Ein gelungenes Experiment. (cb)

ledertaschen
gut, schön, billig,
ab DM 15.-
NAPPA und KAMELLEDER
bei
le bazar mü-schwab
nordendecke bauerstr, t. 371764

FILM BLATT

Auf folgende Filme weisen wir besonders hin. (näheres im Veranstaltungskalender):

Bergman-Reihe (ABC jeweils Mo mit Do)
Bogart Reihe (Filmmuseum jeweils Di u. Mi)
Chabrol, Der schlachter (Filmgremium Gräfelfing 28.3.)
Vor Einbruch der Nacht (Olympia 26. mit 28.3.)
Cukor, Holiday (BR III 22.3.)
Eisholz, Bruno der Schwarze (Isabella 28.3.)
Eustache, Die Mama und die Hure (Isabella 29. mit 31.3.)
Falherty, Die Männer von Aran (Leopold 25.u. 26.3.)
Ford, Mit Leib und Seele (Leopold 3. u. 4.4.)
Fuller, Vierzig Gewehre (Leopold 1. u. 2.4.)
Ganda, Cabascabe/Saitane (iff 24.3.)
Godard, Eine verheiratete Frau (Isabella 24. u. 25.3.)
Gomez, die erste Schlacht mit der Machete (iff 31.3.)
Hitchcock, The Lady Vanishes (Theatiner 28.3.)
Huston, Fat City (Eldorado 29.3. mit 4.4.)
Käutner-Filme (Isabella 1.4. mit 3.4.)
Keaton, Sieben Chancen (Theatiner 27.3.)
Kramer, Eis (iff 27.3.)
Lang, Jenseits allen Zweifels (BR III 29.3.)
Leigh, Bleak Moments (Isabella 4.4.)
Marx Brothers, In der Oper (Olympia 29.3. mit 1.4.)
Milius, Dillinger (Europa 22. u. 23. 3.)
Murnau-Reihe (Filmmuseum jeweils Fr u. Sa)
Pabst, Geheimnisse einer Seele (Isabella 25. mit 27.3.)
Pontecorvo, Queimada (Türkendolch 29.3. mit 31.3.)
Renoir, The Woman on the Beach (Olympia 2. mit 4.4.)
Resnais, Ich liebe dich, ich liebe dich (leopold 27. u. 28.3.)
Letztes Jahr in Marienbad (Theatiner 22.3.)
Rossen, Frauen und Tereros (Eldorado 25. u. 26.3.)
Siegel, The Beguiled (Eldorado 25. u. 26.3.)
Der große Coup (Olympia/Solln 22. mit 25.3.)
Sirk, All meine Sehnsucht (ARD 29.3.)
Solas, Lucia (iff 3.4.)
Sternberg, Shanghai Express (Theatiner 23. u. 27.3.)
Stöckl/Reitz, Geschichten vom Kübelkind (Türkendolch 25. u. 26. 3.)
Tashlin, Der Agentenschreck (Leopold bis 28.3.)
Truffaut, Die Braut trug Schwarz (Arri 30. u. 31.3.)
Fahrenheit 451 (Theatiner 26. mit 28.3.)
Vigo, A propos de Nice/Taris (BR III 24.3.)
Zero de Conduite (BR III 31.3.)
Walsh, Den Hals in der Schlinge (ZDF 30.3.)
Wilder, Avanti (Orig! im ABC bis 28.3.)
Ziewer, Liebe Mutter mir geht es gut (Filmclubs 22.3.)

ORIGINALFASSUNGEN
Im Europa-Filmpalast (Hauptbahnhof) gibt es seit einiger Zeit neben den englischen und amerikanischen Filmen (Mi mit Sa) jetzt auch französische Filme in Originalfassung – freilich nur eine Vorstellung jede Woche: Dienstags 22.00 Uhr. Vereinzelt sind Filme darunter, die hier sonst überhaupt nicht ins Kino kämen. Programm kann man sich zuschicken lassen.

Im Eldorado gibts THE BEGUILED (Betrogen) von Donald Siegel (NV 27. u. 28.3.) und FAT CITY von John Huston (NV 29. mit 31.3.) im amerikanischen Original!

Das Filmcasino spielt jeden Sonntag in der Matinee 11.00 den Film aus dem Tagesprogramm im Original.

Im Olympia Kino läuft vom 2.-4. April Jean Renoirs im amerikanischen Exil gedrehter Film 'Woman on the Beach'.

AUSGRABUNGEN

die interessanteste Ausgrabung ist sicher DIE MÄNNER VON ARAN von Robert Flaherty (GB 1933/34). Flaherty ist einer der konsequentesten und zugleich poetischsten 'Scheindokumentaristen', die je Filme gedreht haben. Wenn seine 'künstlerische' Ader nicht so kräftig pulsiert hätte, wäre er vielleicht Ethnologe geworden (as).

Im Isabella-Kino: Filme von Helmut Käutner (1.4. mit 3.4.). IN JENEN TAGEN (Trümmerfilm von 1947!) und DER APFEL IST AB (kabarettistische Satire von 1948) waren schon jahrelang nicht mehr zu sehen. Als diese Filme entstanden, konnte man noch hoffen, daß aus dem deutschen Nachkriegskino was wird. Die 50er Jahre brachten dann die große Enttäuschung. Zum Vergleich: Käutners HAUPTMANN VON KÖPENICK (1956). Hier hat sich die Verwandlung zum saturierten Regisseur schon vollzogen. Aber gerade im Zusammenhang sind alle drei Filme sehenswert. Aus Filmen kann man viel über die Zeit erfahren, in der sie entstanden sind.
Im Rahmen der Psychiatrie-Reihe bringt das Isabella (NV 25. mit 27.3.) G.W.Pabstas 1926 entstandenen Film GEHEIMNISSE EINER SEELE. Pabst holte sich zwar Fachleute (Freud-Schüler), um seinem Spielfilm die sachliche Absicherung zu geben, doch sucht er in typisch optimistischer Manier die individuelle Lösung des Krankheitsfalles. Trotzdem sehenswert!

DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA

R: Heiner Carow
D: Angelica Domröse, Winfried Glatzeder
DEFA—Spielfilm-Studio, Berlin

I
Der Film war in der DDR sehr erfolgreich. Nun erhofft sich der Constantin- Verleih dasselbe für die BRD. Premiere war am 14.3. im Lenbach Kino. Regisseur, Hauptdarsteller, einige Leute mit Ran und Namen und natürlich das Fernsehen waren da. Das befragte die Zuschauer beim Verlassen des Kinos: "Glauben Sie, daß der Film Vorurteile über die DDR abbaut? " Wenn ich solche Fragen höre, klingt das, als wäre die DDR ein Stück Kongo in Mitteleuropa. Filme können ein politisches oder gesellschaftliches Bewußtsein artikulieren helfen — aber sie können es nicht herstellen. Wie albern und beklemmend solche Fragen sind, merkt man, wenn man z.B. fragen würde: "Glauben Sie, daß die Filme des französischen Regisseurs Claude Lelouch die Vorurteile der Deutschen gegenüber Frankreich abbauen oder fördern? ".

II
'Die Legende' ist ein DEFA-Film und beinah so schön wie die Filme von Lelouch. Aber ein wesentlicher Unterschied besteht doch: der Alltag der Leute, die sich den Film anschauen, wird nicht von Gefühlswellen weggeschwemmt, sondern freigespült.

BASIS
buch
adalbertstr.41
Tel. 280 9522
marxist. Literatur

III
Komödien enden mit Hochzeiten. Danach fangen die Tragödien oder Farcen an. Heiner Carows Film bringt all das auf die Leinwand und schüttelts ordentlich durcheinander. Ergebnis: das Heiraten - der Angelpunkt des alten Schemas - funktioniert nicht, es ist nicht mehr das Ziel der Liebesgeschichte. Irgendwie wurstelt zwar auch hier die alte Liebes-Ehe-Ideologie herum, aber sie kann sich nicht mehr Respekt verschaffen, Nicht die Treue wirkt antiquiert, aber daß jemand von seinem Ehegemal Treue verlangt, das erweist sich als der alte Hut, unter dem soziale und psychische Schwierigkeiten versteckt werden. In welchen BRD-Unterhaltungsfilm wird so genau und differenziert argumentiert?

IV
Manchmal freilich kommt dieser Film dem Zuschauer doch mit pädagosgischen Samtpfötchen. Da taucht ein paar Mal ein Arzt aut, der sagen darf, das Idealismus und Realität sich nie decken werdne, daß immer ein Rest bleibt usw. Das Lovestory-Gefühl wird auch serviert: hier läufts so ab, daß Paula keine Kinder mehr kriegen soll, aber dann doch eins will (diesmal von Paul) — und stirbt. Das verschafft dem Film ein markantes Ende und besagt, daß jedes Feuer mal ausgeht. Naja.

V
Wer sich an den verbalsenen Realismus der 'Türkischen Früchte' noch erinnern kann, für den ist die Legende von den beiden Liebesheiligen Paul und Paula erst recht die wahre Freud. Die jungen Leute sind einfach die Klugen, Ehrlichen, Modernen und alle anderen die spießigen Deippen. Hier gibts nur 'Mischcharaktere'.

VI
Sicher — auf die Gefühlstube wird häufig gedrückt, und der Optimismus, der dabei herauskommt, ist mal fettig, mal salzig. Aber in diesem Film steckt mehr Toleranz als in dem Pluralismus aller Werte, der uns hierzulande eingeredet wird. (as)

"LA COMBE LUCIEN"

Im 'atelier'
R: Louis Malle
D: Pierre Blaise, Aurore Clement, Holger Löwenadler, Therese Giese.

Der Film beschreibt das grausame Erwachsenwerden des Dorfjungen Lucien. Und er beschreibt die Situation des besetzten Frankreich im Sommer 1944: auf der einen Seite die patriotische Widerstandsbewegung (Resistance), auf der andern Seite die deutschen Besatzer und ihre französischen Kollaborateure. Hoffnung und Verzweiflung auf beiden Seiten — doch die Invasion der Alliierten ist bereits im Gange.
Louis Malle ist ein ausgezeichneter Film gelungen, weil er sich nicht vorrangig für die politische Partei der jeweiligen Gegner interessiert, sondern weil er zwei gesellschaftliche Klassen gegeneinandersetzt. Der Dorfprolet Lucien gerät auf seiten der deutschen Geheimpolizei unverhofft in eine Machtposition gegenüber einem jüdischen Bürger, dessen Tochter er liebt. Von den politischen Hintergründen begreift Lucien nichts, auch der Judenhaß bleibt ihm unverständlich. Aber er sieht die Feindlichkeit der Umwelt und kämpft verbissen um seinen Vorteil und um das Mädchen France, dessen sozialer Status für ihn eine Nummer zu groß ist.

Die Inszenierung ist dicht und konkret. Genau zeichnet Malle die sozialen Bedingungen des Verhaltens seiner Figuren nach — und korrigiert damit das gängige Geschichtsbild. Die 'Ausnahmesituation', der Krieg, der Lucien Macht über Menschen verleiht, ist nicht der Augenblick der politischen Macht des Proletariats gewesen. Auch der Einzelgänger Lucien hat keine Chancen zwischen den bürgerlichen Fronten.
Die Konzeption des Films ist derart klar, daß Malle nicht mehr Partei zu ergreifen braucht — oder anders gesagt: er braucht auch keine der Figuren zu denunzieren. (as)

VERANSTALTUNGS

1.3. — 24.3. 17 - 21 Uhr
Galerie Cooperative, Heideckstr. 8/Hof
"Michael Bamberg" phantastischer Realismus

bis 31.3.
Die Shaker, Die neue Sammlung, Prinzregentenstraße 3, Tel. 22 78 44

ab 27.3.
Richard Hamilton — Ausstellung, Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33

bis 21.4.
Wittenborn Ausstellung, Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr.33

Do/Fr/Sa/So/Mo
Gesundheitspark geöffnet: Von der Jugendsauna (die einzige in München) bis zur "Elternschule". Das reichhaltige Programm bitte dort anfordern. (Lohnt sich)

Mo — Do
Jugendtreff in Perlach, Quiddestr. 17, Songs, Getränke usw.

Mo - Fr
bei klarem Himmel: öffentliche Führungen, Beobachtungen, Planetariumsvorstellungen, Anzingerstr. 1, Sternwarte

bis 11.4. Di - Fr 14 — 21 Uhr, Sa 10 - 17 Uhr
Kunstverein, Galeriestr. 4c, KKK—K
Diskussion mit den ausstellenden Künstlern 19.30
22.3. Konstantinidis — Kurzaktion, W.Zöllner
26.3. K.Pinheiro, Helga Jahnke, H.Rieger
29.3. H.Nietsch — Kurzaktion, Peter Saam
2.4. Dahmen, R.Pfüer

Montag 19.30 — 21.30
Kommunikations und Therapiegruppe, Kathi Kobus Str. 15/II
Unkostenbeitrag 5,-- DM

Dienstag 20.00 KOMZET, Funkerstr. 12/I, Musik-Hören, Theaterkreis
18 - 20 DfG-IdK, Martin Greif Str. 3, Information für Kriegsdienstverweigerer
19.45 Ausländeraktiv, "Lustiger Bauer", Kantstr.29

Mittwoch
19.00 Anti Strauß Komitee München, Arbeitskreis, Baaderstr. 55, Laden
17 — 19 § 218 Müllerstr. 53, Beratung
19.00 KOMZET, Funkerstr. 12, Photolabor, Konzentrative Körperbildung, Musik machen.
19 - 22 DfG-IDK, Martin Greif Str. 3, Jugendgruppe
19.30 Liga gegen den Imperialismus, Ortsgruppe Giesing, Diskussionsrunde, "Giesinger Einkehr" Martin Lutherstr.
19.30 - 22 Rote Hilfe, Buttermelcherstr. 5, Buttermelcherhof, Kontakttermin, Diskussion
19.00 Arbeitersache, Knorrstraße 32, Keller

Donnerstag
18.30 - 20.00 Rechtsberatung, Bewohnerzentrum Perlach Karl Marx Ring 51
17 — 19 FDP FDP —Tel.-Info bei St. Roth, 36 91 34 über Kommunalpolitik
20.00 KOMZET, Funkerstr. 12/I, Interaktionstraining, Diskussionsrunde, evtl. Flohmarkt, evtl. Film, evtl. Lesung
20.00 Katakombe, In der Gaststätte Lohengrin, Türkenstr. 50, Schwabinger Brettl, Literarisch, musikalisch
19.30 Liga gegen den Imperialismus, Ortsgruppe Nord, Stammtisch, "Lustiger Bauer", Kantstr. 29
15.00 Glyptothek, Königsplatz, Schüler führen Schüler.

Freitag
19 — 20 FDP — Tel — Info bei H.M.Glogger, 36 12 574, Judo Vorstand informiert
19.00 Solidaritätskomitee für die sofortige Einbürgerung Sascha Haschemi, Rosenheimer Hof, Rosenheimer/Metzstr.
18 - 20 DfG/IDK Martin Greif Str. 3, Information für Kriegsdienstverweigerer
19.00 Rote Fahne Freundeskreis München, Diskussionsrunde, Milbertshofener Einkehr, Bad Soden Str. 1

Samstag
19.00 Arbeitersache, Knorrstr. 32, Keller, Fete
19.00 SDAJ, Phillipp Müller Zentrum, Altheimer Eck 5 (mindestens bis 0.00 Uhr geöffnet)

Sonntag
19.00 Gesellschaft "Wissenschaft im Dienst der kämpfenden Völker Indochinas", Milbertshofener Einkehr, Bad Soden Str. 1
14.30 Glypththek, Königsplatz, Schüler führen Schüler.

WELTMUSIK IM CIRCUS KRONE

Ein großangelegtes musikalisches Experiment wird am Samstag, dem 6. April im Circus Krone ablaufen. Es treffen sich zur Weltmusik Albert Mangelsdorff; Friedrich Gulda; Paul & Limpe Fuchs; Mounir Bachir aus dem Irak

DEMNÄCHST

spielt Ud, eine Kurzhalslaute; Barre Phillips (USA) spielt Bass, Gerhard Hermann (Österreich) percussion und Leszek Zadlo (aus Polen, unser Bild) Saxophon und Flöte. Die Musiker werden spielen, wie sie wollen und empfinden. Das Konzert wird ungefähr dreieinhalb Stunden dauern. Eintritt 15,-- DM, wenn das Jugendkulturwerk nicht noch einen Zuschuß gibt — worum wir bitten möchten.

Originalgrafik direkt von den Künstlern

Malte Sartorius (Braunschweig)
"Carte postale" Siebdruck 1974, 5 Farben
DM 150,-- Abonennnten DM 60,--

Dies Blatt und noch viel mehr sind ab 15.3. in unseren neuen Räumen zu sehen.

zehn neun Produzentengalerie
Adalbertstraße 23 - 25
Tel. 28 06 88.

KALENDER

Fr 22.3.

FILMCLUBS

FILMFORUM WESTEND
2, Gollierstr. 55
19.00
Liebe Mutter, mir geht es gut
BRD 1971, R: Chr. Ziewer

FILMMUSEUM
Filme von F.W.Murnau
18.00
Der Gang in die Nacht
1921. B: C.Mayer, D: Olaf Fönss, Erna Morena, C. Veidt
21.00
Schloß Vogelöd – Die Enthüllungen eines Geheimnisses
1921 B: C.Mayer, Bauten: Hermann Warm

KINOS

ABC
14.00, 17.00, 20.00
Avanti (Orig)
von Billy Wilder
D: Jack Lemmon, Juliet Mills
23.00
Das teuflische Spiel
(Brainstorm) USA 1965
R: William Conrad, D: Jeff Hunter

ARENA
16.30, 20.30
Lawrence von Arabien
R: David Lean, D: Omar Sharif, Peter O'Toole, Alec Guinnes

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Zwei wilde Compagneros

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder, D: Brigitte Mira El Hedi Salem, Barbara Valentin

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
von Bogdanovich
22.50
Keine Gnade für Ulzana
USA 1972. R: Robert Aldrich, D: Burt Lancaster

EUROPA
22.30
Dillinger (Orig)
USA 1972, R: John Milius, D: Warren Oates, Ben Johnson, Cloris Leachman, Michelle Philips

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30,20.45,22.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
R: Yves Robert

ISABELLA
18.00, 20.15
John und Mary
USA 1969. R: Peter Yates, D: Dustin Hoffman, Mia Farrow
22.30
In der Hitze der Nacht
USA 1966, R: Norman Jewison, D: Sidney Poitier, Rod Steiger

KARLSTOR
12.30,14.30,16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob
mit Louis de Funes

KINO WEST
20.00
Spartacus
R: St.Kubrick, D: Kirk Douglas Peter Ustinow, Charles Laughton

LEOPOLD
13.30, 15.45,18.00,20.30
Der Agentenschreck
(Artists and Models)
R: Frank Tashlin, D: Jerry Lewis, Shirley Mac Laine
22.40
Das Arrangement
USA 1969. R: Elia Kazan, D: Kirk Douglas, Faye Dunaway, Deborah Kerr

OLYMPIA
15.00, 17.30, 20.00
Der große Coup
(Charley Varrick) USA 1972
R: Don Siegel, D: Walter Matthau

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti, Avanti,
von Billy Wilder

REX
15.00, 17.45, 20.30
Uhrwerk Orange
R: St.Kubrick (1971)

SONNEN
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Feuerball
mit Sean Connery

STUDIO SOLLN
20.15
Der große Coup
von Don Siegel

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Letztes Jahr in Marienbad
F/I 1960. R: Alain Resnais, D: Delphine Seyring, G.Albertazzi.
Als dieser Filn (Nach einem Szenario von Robbe-Grillet) auf dem Festival von Venedig anlief, wurde er als der erste 'kubistische Film' gefeiert. Robbe Grillet hat später seine eigenen Filme gemacht, da ihm bei Resnais zuviel Üsychologie im Spiel war. Mir scheint noch heute, daß gerade das den Film sehenswert macht. (as)
22.30
Der Chef
F 1972. R: J.-P.Milville, D: Alain Delon

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
WR-Mysterien des Organismus
YU 1971, R: D.Makavejev

FERNSEHEN

19.40 BR III
Schwarz auf weiß:
Die Presse unter der Lupe

20.15 ARD
Ungeküßt soll man nicht schlafen geh'n
Spielfilm, Österreich 1936. R: E. W. Emo, D: H.Rühmann, Theo Lingen, Hans Moser

21.15 BR III
Zwischen Mitleid und Desinteresse
Innenpolitische Aspekte der Entwicklungshilfe

22.40 ARD
Der Mann mit dem zweiten Gehirn
Nach Victor Vicas und Alain Franck
R: J. Doniol Valcroze, D: Mathieu Carriere, Nicholetta Macchiavelli.

21.30 ZDF
Die Schwiegertochter
Stück von D.H. Lawrence
Inszenierung: Peter Gill, Bildregie: Peter Zadek, D: Sonja Karzan, Jürgen Prochnow, Hannelore Hoger.
Aufführung des Schauspielhauses Bochum

22.15 BR III
Holiday
USA 1938. R: George Cukor.D: Katherine Hepburn, Cary Grant, Doris Nolan, Lew Ayres.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert
von Heinrich Henkel

MODERNES THEATER II
20.30
John Bull Punture Repaire Kit (experimentelles engl. Theater)

PROT
20.30
Frankenstein
von A.Sagerer

THEATER LEOPOLDSTR.
Theatre de la Mandrazore mit Woyzzek von G.Büchner.
20.00 Uhr

TAMS
20.30
Metzger, wetz mirs Metzgermesser

FTM
20.00
Kaspar
von Peter Handke

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte
Kommödie von Aldo Nicolai

THEATER FÜR KINDER
15.00
Rasmus und der Landstreicher
von Astrid Lindgren

THEATER IN DER BRIENNERSTRASSE
20.00
Bravo, Bravo, Verkauft im Stil der Neuen Zeit
von umd mit dem Kollektiv Rote Rübe

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Sondergastspiel: Memphis Slim (Blues Piano) - letzter Tag - + Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Pony Poindexter + Joe Haider Trio

LA CUMBIA
Los Bolivianos, Peri, Jaques, Vasilis, Miron

MUH
Fuszessery, Chr. Eckart, Spyros Günther, Tatschanka, Fredl

WOLPERDINGER
Because

CRASH
Oldies

SPECTACLE
Michele Sardaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
Bayr. Hausmusik

PODIUM
Münchner Jazz + Swingges.

KYKLOS
Wasilis und Nikos und...?

SCHWABINGER BRETTL
Karl Heinz Spengler mit Badewannenliedern und Chansons für Mündige, Ewaldo Montenevo, Peter Thomas, Jose Podrouzek

UND AUSSERDEM

DKP
20.00
Autoren lesen, mit Franz Xaver Kroetz und Günther Herburger, Anschl. Diskussion, Hans Beiler Info Zentrum, Reisingerstr. 5

JAZZKONZERT
mit A.J.Wahler (Piano)
20.00
Wittelsbacher Gymnasium, Eintritt frei.

AUTORENBUCHHANDL.
20.00
"Netzer kam aus der Tiefe des Raumes" Literatur- und Fußballprofis, Wilhelmstr. 41

Die angekündigte Veranstaltung des Solidaritätskomitees für die sofortige Einbürgerung des Sascha Haschemi im Schwabingerbräu mußte zugunsten einer Starkbierveranstaltung ausfallen. Neuer Termin 5.4. 19.00, Schwabingerbräu.

ZEIT IST GELD
20.00
(Zeitmessung und Zeitzonen) Lichtbildvortrag, Rosenheimerstr. 145a, Sternwarte

KOMZET
20.00
Funkerstr. 12/I
Film von Werner Schroeter (Salome oder 'Bomberpilot' oder 'Eika Katappa'.

Sa 23.3.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von F.W.Murnau:
18.00
Nosferatu-Eine Symphonie des Grauens
1922. Mit Max Schreck
21.00
Phantom
1922. Nach G.Hauptmann
D: Alfred Abel, Aud Egede Nissen, Lil Dagover

UNDEPENDENT
22.30
L'Age d'Or
R: Bunuel

KINOS

ABC
JV 11.00
Bugs Bunny und seine Freunde
14.00, 17.00, 20.00
Avanti (Orig)
von Billy Wilder
23.00
Das teuflische Spiel
R: William Conrad

ARENA
JV 14.00
Raubzug der Wikinger
16.30, 18.30
Lawrence von Arabien
R: David Lean

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Bullit
mit Steve McQueen

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Keine Gnade für Ulzana
R: R.Aldrich, D: B.Lancaster

EUROPA
22.30
Dillinger (Orig)
R: John Milius, D: Warren Oates

FILMCASINO
14.00, 16.15,18.30,20.45,22.45
Der große Blonde

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
John und Mary
mit Dustin Hoffman, Mia Farrow
22.30
In der Hitze der Nacht
R: Norman Jewison

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
JV 14.00
Bugs Bunny Show
16.00, 20.00
Spartacus
R: St.Kubrick, D: K.Douglas

LEOPOLD
13.30, 1.545, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Das Arrangement
R: Elia Kazan, D: K.Douglas

OLYMPIA
JV 13.00
Tom und Jerry — Räuber und Gendarm
15.00, 17.30, 20.00
Der große Couß
R: Don Siegel, D: W.Matthau
22.30
Performance (Orig)
GB 1969. R: N.Roeg, D: Mick Jagger, James Fox, Anita Pallenberg

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti, Avanti

REX
JV 13.30
Der Untergang des Sonnenreiches
R: Irving Lerner
15.00, 17.45, 20.30
Uhrwerk Orange
von St.Kubrick

SONNEN
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Feuerball

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Der rote Korsar
R: Robert Siodmal, D: Burt Lancaster, Eva Bartok
17.45, 20.15
Der große Coup
R: Don Siegel, D: W.Matthau

THEATINER
14.00
Shanghai Express
USA 1932, R: Josef v.Sternberg
D: Marlene Dietrich, Clive Brook
16.00, 18.15, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
R: Bunuel, D: Delphine Seyrig, Fernando Rey
22.30
Der Chef
R: Melville, D: Alain Delon

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.45
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30
Fritz der Kater
Zeichentrick nach Crumb
22.45
Mercenario der Gefürchtete
R: Corbucci, D: Franco Nero, Jack Palançe

FERNSEHEN

20.15 BR III
Ein Jahr (IV)
Ital. Fernsehfilm
R: Vittorio de Seta

21.55 ORF I
Der Mann ohne Furcht
Spielfilm, USA 1955
R: Dehner Daves, D: Glenn Ford, Ernest Borguine, Rod Steiger,Ch. Bronson

22.00 ARD
Aufruhr in Laramie
USA 1954
R: Jesse Hibbs. D' Johne Payne, Mari Blauchard.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30

John Bull Punture Repaire Kit (experimentelles engl. Theater)

PROT
20.30
Frankenstein

TAMS
15.00
Metzger wetz mirs Metzgermesser

THEATER LEOPOLDSTR.
20.00
Theatre de la Mandrazore, mit Woyzzek von G.Büchner

THEATER DER JUGEND
15.00
Ein Fest für Papadakis

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

WERKRAUM
20.00
Brecht-Abend

FTM
20.00
Kaspar von Peter Handke

KEKK
20.30
Songs+Non-Songs mit verschiedenen Interpreten

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

BRIENNERSTRASSE
20.00
Bravo Bravo — Verkauf im Stil der neuen Zeit von und mit dem Kollektiv Rote Rübe.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Trio Bessarabia

DOMICILE
Pony Poindexter + Joe Haider Trio

LA CUMBIA
Flaco, Los Bolivianos, Peri, Vasilis, Jaques, Miron

MUH
Krishna, Adele Frost, Myron, Holger, Tatschanka, Fredl

WOLPERDINGER
Ruby and the Mudflaps

CRASH
Disco

SPECTACLE
Michel Sardaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
Cockadoodlerandy

PODIUM
Owen Sherman Orchestra

KYKLOS
s. 22.3.

SCHWABINGER BRETTL
s. 22.3.

UND AUSSERDEM

DKP
14.00
Wahlkongreß, Schwabinger Bräu.

So 24.3.

FILMCLUBS

IFF im Arena
16.30, 18.30, 20.30, 22.30
Filme aus Afrika (6)
Cabascabo
Saitane (Satan),
Niger 1967/72, R: Onmaron Ganda. Alltagsgeschichten. Humorvolle Kritik an veralteten Traditionen Afrikas.

KINOS

ABC
JV 11.00
Bugs Bunny und seine Freunde
14.00, 17.00, 20.00
Avanti (Orig)
von Billy Wilder

ARENA
JV 14.00
Raubzug der Wikinger

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Bullit

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Keine Gnade für Ulzana
R: R.Aldrich, D: Lancaster

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Eine verheiratete Frau
F 1954, R: Godard, D: Macha Meril

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
JV 14.00
Bugs Bunny Show
16.00, 20.00
2001 – Odyssee im Weltraum
von Stanley Kubrick

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Gigi
USA 1958. R: Vinvente Minelli, Musik: Andre Previn, D: Leslie Caron, Maurice Chevalier, Louis Jourdan.

OLYMPIA
JV 13.00
Tom und Jerry – Räuber und Gendarm
15.00, 17.30, 20.00
Der große Coup
R: Don Siegel, D: W.Matthau

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
JV 13.30
Der Untergang des Sonnenreichs
15.00, 17.45, 20.30
Uhrwerk Orange
von St.Kubrick

SONNEN
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Feuerball

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Der rote Korsar
15.30, 17.45, 20.15
Der große Coup
R: Don Siegel

THEATINER
11.00, 13.45
Hi-Hi-Hilfe
GB 1965. R: Richard Lester mit den Beatles
16.00, 18.15, 20.30
Wilde Erdbeeren
1957. R: Ingmar Bergman
22.30
Der Chef
R: Melville, D: Alain Delon

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30
Fritz der Kater
nach Crumb
22.45
Mercenario der Gefürchtete
von Corbucci

FERNSEHEN

16.10 ARD
Charlie Chan – Ein wohlgehütetes Geheimnis
(Charlie Chan – happiness is a warm clue)
Spielfilm, USA 1971, R: Daryl Duke. D: Ross Martin, Leslie Nielsen.

17.40 ARD
Der Vagabund
Ein Uhr Nachts
Stummfilmgrotesken, USA 1916
von und mit Charlie Chaplin

18.25 BR III
Larry und der gefährliche Gelbe
Stummfilmgroteske, USA 1919,
Mit larry Simon

18.45 BR III
Bretter, die die Zeit bedeuten
Geschichte des deutschen Nachkriegskabaretts
6. Das Schlußkapitel

19.30 BR III
Der Mensch auf der Suche nach seiner Vergangenheit
(Spanien III
Von Pierre Barde und Henri Stierlir

20.15 ARD
Pioniere und Abenteurer
Öljagd am Rio Maranon
Film von Max H.Rehbein

20.15 ORF I
Cavalleria rusticana
Oper von Pietro Mascagni.

21.00 ARD
Die Kameliendame
Fernsehfilm nach A.Dumas von Robert Maurice
D: Ludmilla Tscherina, Philippe Cardinal

21.45 BR III
Jean Vigo
Stilkritische Untersuchung von Enno Patalas

22.30 BR III
Nizza
(Apropos de Nice)
Taris, König des Wattes
(Taris, roi de l'eau)
Zwei Filme von Jean Vigo (1930/31)

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30
John Bulls Punture Repaire Kit

PROT
20.30
Frankenstein

LEOPOLDSTRASSE
Theatre de la Mandrazore
20.00
Woyzzek
von G.Büchner

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte.

MÄRCHENBÜHNE
Das tapfere Schneiderlein um 15.00 Uhr

GALERIE LO GRIGAT
8 MÜNCHEN 40 GEORGENSTRASSE 70
TELEFON 37 10 57
Geöffnet 13h – 17h MO – FR

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Frühschoppen 11 - 17
mit den Knödelboys
abends zu

ALTE BURG
ab 18.00
Tarogato Hot Seven

DOMICILE
15.00 Jam Session
20.00 Mal Waldron Trio

LA CUMBIA
Los Bolivianos, Peri, Vasilis, Duo Petra

MUH
Krishna, Charlotte, F.Lopez, Hobbit, Amancaija, Jenette Inc.

CRASH
Disco

SPECTACLE
Michel Sardaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
Easy Wind and Friends

PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

POP CLUB
Chuck Hermans legt die alten Rockscheiben auf.

KYKLOS
s. 22.3.

SCHWABINGER BRETTL
s. 22.3.

UND AUSSERDEM

SONNTAGSKONZERT
20.00
6.Sonntagskonzert des Bayerischen Rundfunks, Dt.Museum.

CHILE
EIN SCHWARZBUCH

Das politische Buch des Jahres

Herausgegeben von Hans-Werner Bartsch, Martha Buschmann, Gerhard Stuby und Erich Wulff
Großband, 228 Seiten mit 200 teilweise ganzseitigen Abbildungen, Ganzleinen,
DM 12,80

„Dieses Buch sagt die Wahrheit über Chile. Für mich ist es zugleich ein Zeichen großartiger solidarischer Sympathie in aller Welt mit dem chilenischen Volk."

Beatriz Allende

Erhältlich bei
Libresso
Türkenstraße 66

Mo 25.3.

KINOS 25.3.

ABC 14.00, 17.00, 20.00
Avanti
von Billy Wilder
23.00
Ingmar Bergman Reihe
An die Freude
1949. D: Maj-Britt Nilsson

ARENA
16.30, 20.30
Lawrence von Arabien
R: David Lean

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Tod im roten Jaguar

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Frauen und Toreros
(The Brave Bulls) USA 1951
R: Robert Rossen, D: Mel Ferrer, A.Quinn, Miroslava

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

ISABELLA
18.00, 20.15
Eine verheiratete Frau
von Godard
22.30
Geheimnisse einer Seele
D 1926. R: G.W.Pabst

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Uhrwerk Orange
von St.Kubrick

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Die Männer von Aran
GB 1933/34. R: Robert Flaherty

OLYMPIA
15.00, 17.30, 20.00
Der große Coup
von Don Siegel

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
15.00, 17.45, 20.30
Uhrwerk Orange
von Stanley Kubrick

SONNEN
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Feuerball

STUDIO SOLLN
20.15
Der große Coup
von Don Siegel

THEATINER
15.30, 19.15
Exodus
USA 1960. R: Otto Preminger
D: Paul Newman, Eva Marie Saint
23.00
Der Chef
R: Melville, D: Alain Delon

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Geschichten vom Kübelkind
(1. Teil)
R: Ula Stöckl, Edgar Reitz,
D: Christine de Loup

FERNSEHEN

20.15 ARD
Monitor
Berichte zur Zeit

21.15 ZDF
Der Verfolger
Fernsehfilm nach dem Roman von Günther Weisenborn.
Buch und Regie: Falk Harnack.

21.45 ARD
Golo Mann im Gespräch mit Richard von Weizsäcker

22.50 ARD
Offen gesagt
Portrait des DDR-Schriftstellers Stefan Heym. Von Jürgen Boettcher.

THEATER

LEOPOLDSTRASSE
20.00
Theatre de la Mandrazore
Woyzzek

OFF OFF
20.30
Clubabend:
Janusch bringt einen Streifzug durch die polnische Musik.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Pinkys Courthouse Gang

ALTE BURG
Slainte

DOMICILE
Joe Haider Trio

LA CUMBIA
Carlos Augustor, Pieter, Dimitris, Petra

SPECTACLE
Michel Sardaby

PODIUM
Gebr. Vohwinkel + Mams

SCHWABINGER BRETTL
s. 22.3.

KYKLOS
s. 22.3.

TEGÜ KELLER
Emergency

UND AUSSERDEM

GEZA ANDA
20.00
Geza Anda - Klavier, Herkulessaal in der Residenz, Bach, Chopin, Ravel, Schumann.

FRAUENFORUM
20.00
'Gibt es ein Generationsproblem in der Emanzipation? '
Europ.Hof, Bayerstr.31/I

SFOM
20.00
Kaulbachstr. 22a

BÜRGERVERSAMMLUNG
der Aktion Max Vorstadt
20.00
Schwabingerbräu

VHS
19.15
Die Bedeutung der Angst im kindlichen Seelenleben.
Hohenzollernstr. 16/II, 3,--

Diese Sportfliegerformation ist John Bull Puncture Repair Kit. Von links nach rechts sind mit ihren selbstgebastelten Schubkarren (aus Kriegsflugzeugteilen) angetreten: Mick, Diz, Al und John. Sie haben 1970 schon mal im Berliner Forum-Theater gespielt. Demnächst möchten sie auf dem Passagierdampfer von Southampton nach New York die Passagiere aufheitern. Jetzt spielen sie im Modernen Theater II. Wie das Stück heißt, ist, glaube ich, nicht so wichtig: Es geht irgendwie um das schwarze Loch im Universum.

Aus dem Pressehandzettel: Unsere taetigneit umfaengt: Formationsfliegen mit Schubkarren/ eine "Keystone Cops" art von feuerspritze welche ihre eigenen ungluecksfaelle kreiert, und dann selbst mit ihnen handelt/ Innenauffuehrungen mit teilen von abge/stuerzten flugzeugen/Weisse Mause/ Ein 34-Stueck bankett-tisch.

"Eine Gruppe, welche genausoviel feiner kunst tradition verdanken, als dem theatre... eine bemerkenswerte vorstellung." (Birmingham Post). Modern... künstlerisch...unglaublich... (BLATT)

Di 26.3.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Humphrey-Bogart-Reihe:
18.00
The Roaring Twenties
1939. R: Raoul Walsh, D: James Cagney, Priscilla Lane
21.00
They Drive by Night
(1940) R: Raoul Walsh, D: George Raft, Ann Sheridan, Ida Lupino.

JUGENDINFORMATIONSZENTRUM
Paul Heyse Str. 22
19.00
Kurzfilmprogramm:
zum Thema 'Das Recht der Anderen
1.) Sonderzüge (Gastarbeiter)
2.) Now, Ende des Dialogs (Rassismus)
3.) Weil er Palästinenser ist (Araber in der BRD)
4.) Un cahnt d Amour (Homosexuelle)
eintritt frei!

KINOS

ABC
14.00, 17.00, 20.00
Avanti
von Billy Wilder
23.00
Ingmar Bergman Reihe
An die Freude (1949)

ARENA
18.00, 20.30, 22.45
Der Tod im roten Jaguar

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Frauen und Toreros
R: R.Rossen, D: Mel Ferrer, A. Quinn

EUROPA
22.00
Qui? (Orig)
(Die Geliebte des Anderen)
1970. R: L.Keigel, D: Romy Schneider, Maurice Ronet, Gabriel Tinti

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde....

ISABALLE
18.00, 20.15
Endstation Sehnsucht
USA 1951. R: Elia Kazan, D: Marlon Brando, Vivian Leigh.
22.30
Geheimnisse einer Seele
D 1926. R: G.W.Pabst

KINO WEST
20.00
Uhrwerk Orange
von Stanley Kubrick

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Die Männer von Aran
GB 1933/34. R: Robert Flaherta

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Vor Einbruch der Nacht
F 1971. R: Claude Chabrol, D: Michel Bouquet, St.Audran

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti, Avanti
von Billy Wilder

REX
15.30, 18.00, 20.15
Tanz der Vampire
von Polanski

SONNEN
13.00, 15.30, 18.00
Feuerball 20.30

STUDIO SOLLN
20.15
Wilde Erdbeeren

THEATINER
John und Mary
USA 1969. R: Peter Yates
D: Dustin Hoffman, Mia Farrow
22.30
Fahrenheit 451
GB 1966. R: Truffaut, D: Oskar Werner, Julie Christie

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Geschichten vom Kübelkind (2. Teil)
R: Ula Stöckl, Edgar Reitz, D: Christine de Loup.

FERNSEHEN

21.00 ARD
Antonionis China
Von Michelangelo Antonini
(gekürzte deutsche Fassung)

21.15 ZDF
Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West

22.00 ZDF
Kurzfilme von Bruno Bozzetto.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30
John Bull Punture Repaire Kit

LEOPOLDSTRASSE
Lore Bronner
Onkel Wanja von Tschechow
um 19.30

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

WERKRAUM
20.00
Nicht-Ich
Samuel Beckett

FTM
20.00
Kaspar
von Handke

THEATER 44
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte
20.30

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Jazz-Lift (Modern Jazz Septett(

DOMICILE
Sondergastspiel
Jan Gabarek, Bobo Stenson Quartett

CRASH
Whisky-abend

SPECTACLE
Michel Sardaby

PODIUM
Allotria Jazzband

KYKLOS
s. 22.3.

SCHWABINGER BRETTL
s. 22.3.

TEGÜ
Emergency und Galerie Eröffnung mit Günter Wasserme (amerikan. Bilder)

UND AUSSERDEM

DO CTOR HOOK
Doctor Hook and his Medicine Show.
20.00
Theater in der Briennerstr.

MIU
20.00
Bewußtseinserweiterung — was ist das und wem nützt es. Königinstr.47; Eintritt frei.

VERSTEIGERUNG UND KABARETT
19.30
Initiativkreis Solidarität gegen Berufsverbote, Georg von Vollmar Haus, Oberanger 38.

MARVIN ZIPORYN
20.00
spielt Violine, Klavier:
Stephen Esko,
Sophienstr. 6

GESELLSCHAFT DER FREUNDE ALBANIENS
19.30
Wie leben und arbeiten die Albaner?
Gaststt. Guter Kamerad, Wallensteinstr. (Milbertshofen)

"VOM PASSIVEN ZUM AKTIVEN BÜRGER"
20.00
mit Robert Jung, Diskussionsleitung Friedrich Hitzer, in der Max-Emanuel Brauerei, Adalbertstr. 33

ARTURO BENEDETTI-MICHELANGELI
20.00
Dt. Museum

Marie Marcks informiert

96 S. DM 10.80

MÄRZ
all Raith
Raith Verlag Starnberg
MÄRZ

Lutz Holzinger
Gesellschaftliche Arbeit und private Hauswirtschaft
Theorie und Kritik des Reproduktionsbereichs
112 S. DM 7.80

Rainer Lewandowski
Stephan Lohr
Bürgerliche Presse: Gewalt gegen links
Strategie der Gegenreform
192 S. DM 12.80

Projekte im Unterricht
Sexual Erziehung in der Grundschule
96 S. DM 6.80

mi 27.3.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Humphrey-Bogart-Reihe
18.00
They Drive by Night
(vergl. 26.3.)
21.00
The Roaring Twenties
(vergl. 26.3.)

IFF im Arena
16.00, 18.30, 21.00
Anarchismus und Revolution:
Eis (Ice)
USA 1970. R:Robert Kramer.
Zukunftsvision eines Bürgerkrieges in den USA

JUGENDINFORMATIONS-ZENTRUM
Paul Heyse Str. 22
19.00
Kurzfilmprogramm zum Thema "Das Recht des Anderen"
1. Sonderzüge (Gastarbeiter)
2. Now, Ende des Dialogs (Rassismus)
3. Weil er Palästinenser ist (Araber in der BRD)
4. Un chant d'Amour (Homo-(sexuelle) Eintritt frei!

KINOS

ABC
14.00, 17.00, 20.00
Avanti (Orig)
von Billy Wilder
23.00
Ingmar Bergman Reihe
Einen Sommer lang (1950)

ARRI
18.00, 20.30
Kalter Hauch
mit Charles Bronson
22.45
Hoppla, jetzt komm ich
mit Eddie Constantine

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
The Beguiled (Orig)
Betrogen USA 1970
R: Donald Siegel, D: Clint Eastwood

EUROPA
22.30
A Clockwerk Orange (Orig)
R: Stanley Kubrick

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

ISABELLA
18.00, 20.15
Endstation Sehnsucht
R: Elia Kazan, D: Marlon Brando
22.30
Geheimnisse einer Seele
D 1962, R: G.W.Pabst

KARLSTOR
12.30,14.30,16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Dr. Seltsam – Oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben
R: S. Kubrick

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Ich liebe dich, ich liebe dich
F 1967. R: Alain Resnais,
D: Cl.Rich, Olga Georges Picot

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Vor Einbruch der Nacht
R: Claude Chabrol

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
15.30, 18.00, 20.15
Tanz der Vampire
von Polanski

SONNEN
13., 15.30, 18., 20.30
Feuerball

STUDIO SOLLN
20.15
Wilde Erdbeeren
R: Bergman

THEATINER
16.00
Shanghai-Express
USA 1932, R: J.v.Sternberg
D: Marlene Dietrich, Clive Brook
18.15, 20.30
Sieben Chancen
USA 1925. Von u. mit Buster Ceaton
22.30
Fahrenheit 451
R: Truffaut, D: Oskar Werner
Julie Christie

TIVOLI
13., 15.30, 18., 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
M a s h
USA 1969, R: Robert Altman

FERNSEHEN

20.15 BR III
Letzter bekannter Wohnsitz
F 1970. R: J.Giovanni, D: L. Ventura, M.Jobert, M.Constantin.

21.55 BR III
Webern (I)
oder Ein Leben für die Kunst
Sendereihe von H.J.Pauli

22.00 ZDF
Orphi und Eura
Fernsehspiel von Dino Buzzati.
R: Ceco Zamurovic.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
s. 26.3.

LA CUMBIA
Peri, Jaques, Vasilis, Carlos Augustus, Miron

MUH
P.Fuszessery, A. Frost, Amancaija, Jörn Pfennig, Lopez

CRASH
Teddys Frühlingsparty mit Überraschungen

SPECTACLE
Michel Sardaby

PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

SCHWABINGER BRETTL
s. 22.3.

KYKLOS
s. 22.3.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
Olaf und Albert
um 20.30

MODERNES THEATER II
20.30
John Bull Punture Repaire Kit (experimentelles Theater aus England)

PROT
20.30
Aumühle
von A.Sagerer

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

WERKRAUM
20.00
Brecht abend

FTM
20.00
Kaspar
von handke

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte.

MÄRCHENBÜHNE
15.00
Das tapfere Schneiderlein

BRIENNERSTRASSE
Bravo Bravo - Verkauf im Stil der neuen Zeit
20.00
von und mit dem Kollektiv Rote Rübe

UND AUSSERDEM

DKP
20.00
Kunst als Waffe, Vortrag mit Dias, Hans Beimler Info Zentrum, Reisingerstr. 5

VHS
20.00
Gynäkologie und Geburtshilfe in der Gegenwart, Uni
3,-- DM

KING KONG UND DIE WEISSE FRAU
20.00
Bewohnerzentrum, Karl-Marx-Ring 51

Marlene Dietrich als Shanghai Lily in Sternbergs SHANGHAI EXPRESS
Theatiner am 23.3. und 27.3.

Do 28.3.

FILMCLUBS

FILMGREMIUM Gräfelfing
Adalbert Stifter Platz 2
16.30, 19.00
Killing
USA 1956. R: St.Kubrick

KINOS

ABC
14.00, 17.00, 20.00
Avanti (Orig)
von Billy Wilder
23.00
Ingmar Bergman Reihe
Einen Sommer lang (1950)

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Ewiger Rembrandt

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Kalter Hauch
mit Charles Bronson

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
The Beguiled (Orig)
(Betrogen) R: Don Siegel

EUROPA
22.30
A Clockwerk Orange (Orig)
von St. Kubrick

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde....

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Psychiatrie Reihe
Bruno der Schwarze
BRD 69/70 R: Lutz Eisholz

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

KINO WEST
20.00
Dr. Seltsam – Oder wie ich lernte die Bombe zu lieben
R: St.Kubrick, D: Peter Sellers

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Ich liebe dich, ich liebe dich
R: Alain Resnais, D: Cl.Rich

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti, Avanti

REX
15.30, 20.00
Giganten
mit James Dean, Rock Hudson, Elisabeth Taylor

SONNEN
14.00, 15.30, 18., 20.30
Feuerball

STUDIO SOLLN
20.15
Das Mädchen Irma la Douce
R: Billy Wilder, D: Jack Lemmon, Shirley Mac Laine

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
The Lady Vanishes (OmU)
Eine Dame verschwindet) 1958
R: A.Hitchcock
22.30
Fahrenheit 451
R: Truffaut

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Mash
R: Robert Altman

FERNSEHEN

19.30 ZDF
Insterburg und Co Show

20.15 BR III
Der neue Popanz
Wirtschaftswachstum im Kreuzfeuer. Film von Heinz Michaels

22.15 ZDF
Durch Zufall frei
Über die soziale Situation der Schauspieler
Bericht von Walter Schmieding.

THEATER

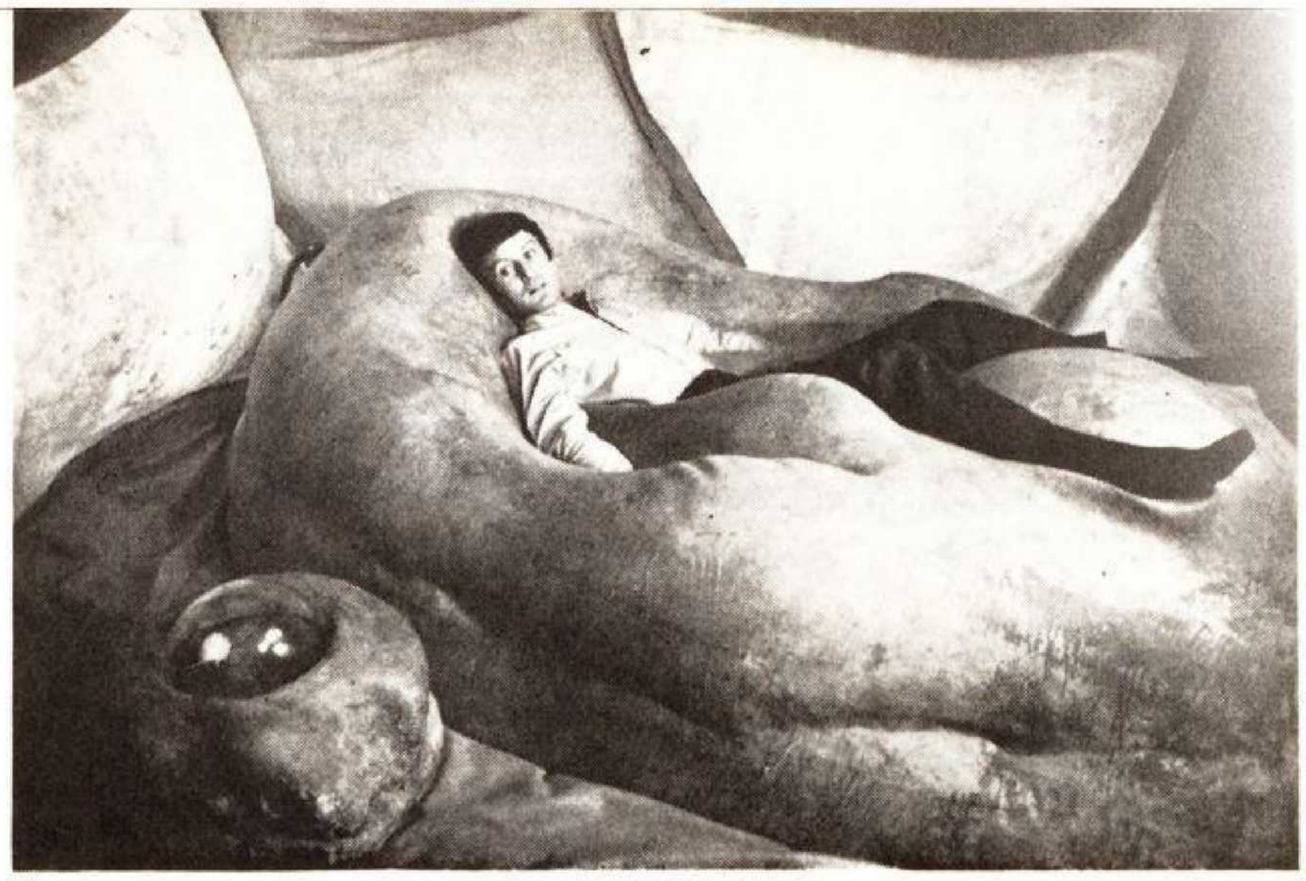
RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30
John Bull Punture Repaire Kit

PROT
20.30
Aumühle
Film von A.Sagerer

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser



Claude Rich in Alain Resnais ICH LIEBE DICH, ICH LIEBE DICH
Leopold 27. u. 28.3.

WERKRAUM
20.00
Nicht-Ich
Samuel Becket

FTM
20.00
Kaspar
von Peter Handke

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst

KLEINES SPIEL
19.30
A trumpet for NAP
Eintritt frei.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermans Salon Orchester

ALTE BURG
Rag Time Yahoos

DOMICILE
Mike Osborne Trio (London)

LA CUMBIA
Peri, Jaques, Vasilis, Carlos Augustus, Miron

MUH
Dimitroff, P.Fuszessery, P. Plenk, Petra, A.Frost, Alula

CRASH
Rush - Hour

SPECTACLE
Michele Sardaby

PODIUM
Capitol Jazzband

SCHWABINGER BRETTL
s. 22.3.

KYKLOS
s. 22.3.

UND AUSSERDEM

DGB
20.00
Ölkrise — warum sie gemacht wird, wem sie nützt — was zu tun ist.
mit Werner Vitt im Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64

GIM
19.30
Chinesische Revolution und Marxismus II, Asta Haus, Leopoldstr. 15

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELL.
19.30
Gesprächs + Info Abend über aktuelle Themen, Kaulbachklause, Kaulbachstr. 48

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00
Wilhelmstr. 41
"Probleme einer realisitschen Literatur" Diskussion zwischen H.Holzer, G.Herburger, Red. Kürbiskern, Wortgruppe München. s. auch 29.3.

INFO UND DISKUSSIONS-ABEND
19.30
Humanistische Union, Bräuhausstr. 2

ORIGINAL OBERKRAINER
20.00
Avsenick, Dt. Museum

CHICK COREA
20.00
Theater in der Briennerstr. 50

Fr 29 3.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von F.W.Murnau
18.00
Zwei Fragmente:
Der brennende Acker (1922)
Die Finanzen des Großherzogs (1924)
21.00
Der letzte Mann
1925. K: Karl Freund, B. Carl Mayer, D: Emil Jannings, Maly Delschaft

KINOS

ABC
14.45, 17.30, 20.15
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankiewicz, D: Michael Caine, Laurence Olivier
23.00
Schloß des Schreckens
(The Innocents) GB 1961
R: Jack Clayton, D: Deborah Kerr, Michael Redgrave

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Die Valachi Papiere
R: Terence Young, D: Charles Bronson
22.45
Frankie und Jonny
mit Elvis

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Decamerone
von Pasolini

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Erstaufführung
Fat City (Orig)
R: John Huston, D: Stacy Keach, Jeff Bridges, Susan Tyrell

EUROPA
22.30
The Chase (orig)
1965. R: Arthur Penn, D: M. Brando, Jane Fonda, Robert Redford

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45, 22.45
Der große Blonde.....

ISABELLA
16.00, 20.15
Die Mama und die Hure (OmU)
F 1973. R: Jean Eustache, D: J.-P. Leaud, Francoise Lebrun, Bernadette Lafont

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob
mit Louis de Funes

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Psycho
USA 1960. R: Alfred Hitchcock

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
1935, R: Sam Wood
22.30
Achteinhalb
von Fellini

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
15.30, 18.00, 20.15
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

STUDIO SOLLN
20.15
Das Mädchen Irma la Douce
von Billy Wilder

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Queimada
I 1969. R: Gillo Ponttecorvo, D: Marlon Brando

FERNSEHEN

20.15 ARD
All meine Sehnsucht
USA 1953, R: Douglas Sirk, D: Barbara Stanwyck, Richard Carlson

20.15 ORF II
Lions Love
USA 1969. R: A.Varda, D: Viva Gerome Ragni, James Rado.

21.30 ZDF
Ermittlungen gegen Unbekannt
Fernsehspiel von Günter Wallraff und Jürgen Alberts. R: Roland Gall, D: Vadim Glowna, Dieter Later.

21.45 BR III
Jenseits allen Zweifels
USA 1956, R: Fritz Lang, D: Dana Andrews, Joan Fontaine.

22.15 ORF I
Ein himmlischer Sünder
USA 1943. R: Ernst Lubitsch, D: Don Amedhe, Gene Tierney, Charles Coburn.

Hab & Gut

76 türken

8 München 40
Türkenstrasse 76

Leuchten Stoffe Möbel
Cook Shop Geschenke

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30
John Bull Punture Repaire Kit

PROT
20.30
Aumühle
Film von A.Sagerer

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

FTM
20.00
Kaspar

KEKK
Songs+NonSongs mit verschiedenen Interpreten
Beginn 20.30

THEATER FÜR KINDER
15.00
Rasmus und die Landstreicher

BRIENNERSTRASSE
20.00
Bravo Bravo Verkauf im Stil der neuen Zeit
von und mit dem Theaterkollektiv Rote Rübe

OFF OFF
20.30
Vier Einakter aus dem Off-Off Reperoire

BEERSTORE
NEUREUTHERSTR. 24
TEL 37 45 17

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Ack van Rooyen (tp) + Joe Haider Trio

LA CUMBIA
Los Bolivianos, Peri, Jaques, Vasilis, Miron

MUH
P.Fuszessery, Günther, Spyros, Pablo, Tatschanka, Fredl

WOLPERDINGER
Bluebirds

CRASH
Oldies

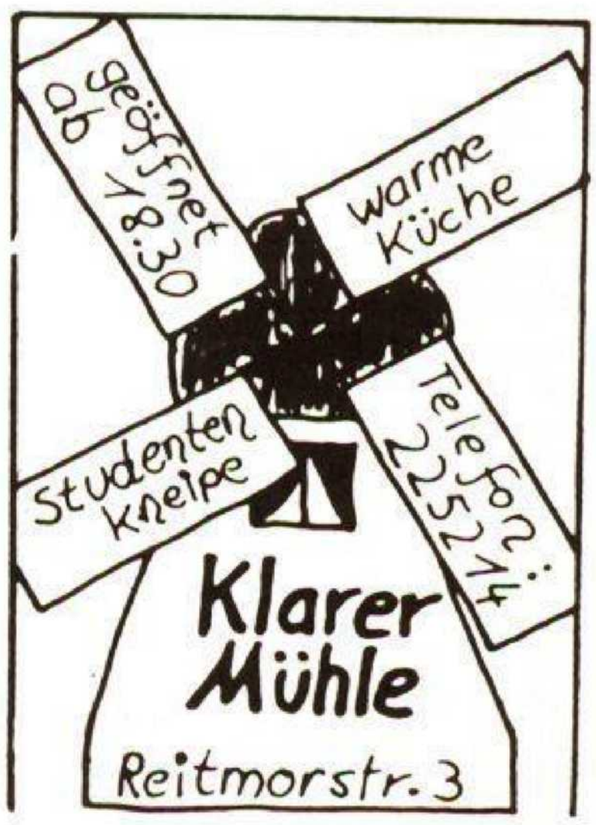
SPECTACLE
Michel Sardaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
Bayr. Hausmusik

PODIUM
Münchner Jazz + Swinggess.

SCHWABINGER BRETTL
Cristof Stählin, Ewaldo Montenovo, Peter Thomas, Jose Podrouzek

KYKLOS
Wasilis und Nikos und...?



UND AUSSERDEM

DKP
20.00
Preis Skat, Anmelden!
Hans Beimler Info Zentr., Reisingerstr. 5

JAZZKONZERT
19.00
Mit A.J.Wahler (piano solo)
Gymnasium Pfaffenhofen, Eintritt frei

THE UNIVERSITY OF MINNESOTA CONCERT BAND
20.00
Amerikahaus, Karolinenpl. 3, eintritt 2,-- Stud. 1,--

AUTORENBUCHHANDLUNG
20.00
Wilhelmstr41
"Für wen schreibt ihr eigentlich" Gespräche mit lesenden Arbeitern, mit Klaus Konietzky.

CHORO DOLOMITI
20.00
Deutsches Museum

ROTE HILFE
17.00
Solidaritätsdemonstration: Einbürgerung von Sascha Haschemi/Sendlinger-Tor-Pl.

Sa 30.3.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von F.W.Murnau:
18.00
Tartüff
1926. D: Emil Jannings, Werner Krauss, Lil Dagover, Lucie Fröhlich, Rosa Valetti
21.00
Faust
1926. B: Hans Kayser, D: Gösta Ekman, Emil Jannings, Camilla Horn, Frieda Richard.

KINOS

ABC
JV 13.00
Donald Duck geht in die Luft
14.45, 17.30, 20.15
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankeiwicz
23.00
Schloß des Schreckens
R: Jack Clayton

ARENA
JV 14.00
Der Ölprinz
16.30, 18.30, 20.30
Die Valachi Papiere
R: Terence Young, D: Ch. Bronson
22.45
Frankie und Johnny
mit Elvis

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die Braut trug Schwarz
R: Truffaut, D: Jeanne Moreau

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Fat City
R: John Huston (1972)

EUROPA
22.30
The Chase
(Orig) (Ein Mann wird gejagt)
R: Arthur Penn, D: M.Brando Jane Fonda, R. Redford

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45, 22.45
Der große Blonde....

ISABELLA
16.00, 20.15
Die Mama und die Hure
(OmU) R: Jean Eustache, D: J.-P.Leaud

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Psycho
R: A.Hitchcock, D: A.Perkins

OLYMPIA
JV 13.30
Im Zeichen des Zorro
1949. R: Rouben Mamoulian, D: Tyrone Power
15.30, 18.00, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
JV 13.30
Inferno am Montblanc
15.30, 18.00, 20.15
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Tom und Jerry auf heißer Fährte
17.00, 20.15
Woodstock

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.45
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Queimada
I 1969. R: Gillo Pontecorvo D: Marlon Brando

FERNSEHEN

20.15 ORF II
Konsul Strotthoff
D 1954. R: Erich Engels, D: Willy Birgel, Inge Egger, Erik Schumann, Margarethe Haagen.

22.05 ARD
Ein Toter spielt Klavier
GB 1960. R: Seth Holt, D: Susan Strasberg, Ronald Lewis, Ann Todd, Christopher Lee.

22.25 ORF I
Das teuflische Spiel
USA 1965. R: W.Conrad, D: Jeff Hunter, Anne Francis, Dana Andrews

23.05 ZDF
Den Hals in der Schlinge
USA 1951. R: Raoul Walsh, D: Kirk Douglas, Virginia Mayo, John Agar, Walter Brennan.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
s. 29.3.

LA CUMBIA
Flaco, Los Bolivianos, Peri, Vasilis, Jaques, Miron

MUH
Aime, Chr. Eckart, Spyros, V.Emmerich, Tatschanka, Fredl, Alula

WOLPERDINGER
Dixieland

CRASH
Disco

SPECTACLE
Michel. Sardaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
Cockadoodlerandy

PODIUM
Owen Sherman Orchestra

SCHWABINGER BRETTL
s. 29.3.

KYKLOS
s. 29.3.

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

ROTER MORGEN

Zentralorgan der KPD / Marxisten-Leninisten

8 München 2, Thalkirchnerstr. 19
Tel.: 77 51 79
Mo-Fr: 14.30-18.30
Sa: 9.00-13.00

Bücher und Broschüren der KPD/ML. Werke von Marx, Engels, Lenin, Stalin und Mao Tsetung. Literatur aus China und Albanien. Arbeiterromane. Schallplatten. Ausländische Bücher. Plakate.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
Olaf und Albert
um 20.30

MODERNES TEHATER II
20.30
John Bull Punture Repaire Kit

PROT
20.30
Aktionsabend mit Bildern und Collagen von Nicolai Nothof (mit Versteigerung)

THEATER DER JUGEND
15.00
Ein Fest bei Papadakis

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

WERKRAUMTHEATER
20.00
Brecht Abend

FTM
20.00
Kaspar
von Peter Handke

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte es war die Neunte

MÄRCHENBÜHNE
15.00
Das tapfere Schneiderlein

OFF OFF
20.30
Vier Einakter aus dem Off-Off Repertoire

UND AUSSERDEM

BAYRISCHER ENTOMOLOGENTAG
Künstlerhaus, Lenbachpl. 8
15 — 18 Uhr

BIRTH CONTROL
20.00
Theater i.d.Briennerstr. 50

SHIRLEY BASSEY
20.00
Sheraton Ballsaal, Arabellastr.6

TAUSCHFEST
19 - 23 Uhr
St. Bonifaz, Karlstr. 34
mit Musik, Getränken, Film usw.

domicile
JAZZ CLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR. 19/I · TEL. 39 94 51

UMZÜGE
auch Kleintransporte
THOMAS TRANS
München 5 · Hans-Sachs-Straße 13
Tel. 2603223
PREISLISTE ANFORDERN, ab 19.- DM/Std.

So 31.3.

FILMCLUBS

IFF im Arena
16.30, 18.30, 20.30, 22.45
Kino und Revolution
in Lateinamerika (1):
Die erste Schlacht mit der Machete.
Kuba 1969. R: manuel Octavio Gomez.
Zur Geschichte Kubas: Im Oktober 1968 erheben sich im Osten der Insel Nationalisten gegen die spanische Oberhoheit. Freiheitlich gesinnte Revolutionäre aus dem Ausland schließen sich ihnen an, und es gelingt den Rebellen, die wichtige Stadt Bayuma zu erobern.

KINOS

ABC
JV 13.00
Donald Duck geht in die Luft
14.45, 17.30, 20.15
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankiewicz

ARENA
JV 14.00
Der Ölprinz

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die Braut trug schwarz
R: Truffaut, D: J.Moreau

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Fat City
R: John Huston (1972)

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde....

ISABELLA
16.00, 20.15
Die Mam und die Hure
R: Jean Eustache

KARLSTOR
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Hello Dolly
1968. R: Gene Kelly, D: Barbra Streisand, Walter matthau, Louis Armstrong
Gene Kellies ist ausgezeichnet, und die Dartsteller helfen bei diesem munteren Musical kräftig mit, Stimmung zu machen. Nur die Musik (Lionel Newman) bietet etwas zu wenig. (as)

OLYMPIA
JV 13.30
Im Zeichen des Zorro
15.30, 18.00, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti, Avanti
von Billy Wilder

REX
JV 13.30
Inferno am Montblanc
15.30, 18.00, 20.15
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Tom und jerry auf heißer Fährte
15.30, 17.45, 20.15
Goldfinger
mit Sean Connery

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Queimada
R: Pontecorvo, D: M.Brando.

FERNSEHEN

15.40 ARD
Raubzug der Wikinger
GB/Y 1963. R: Jack Cardiff,
D: Richard Widmark, Sidney Poitier, Rosanna Schaffiano.

15.45 ZDF
Treue (Gipsy Colt)
Spielfilm USA 1954. R: Andrew Marton

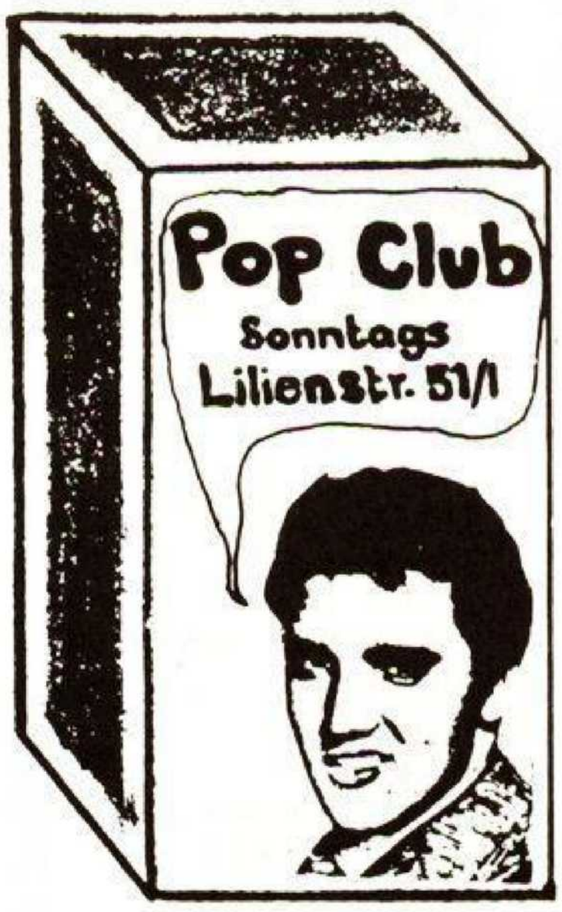
17.35 ARD
Der Graf
Das Pfandhaus
Stummfilmgrotesken USA 1916
von und mit Charlie Chaplin.

18.30 BR III
Larry und der Spion
Stummfilmgroteske,
USA 1919. mit Larry Simon

18.45 BR III
Werkstatt der Wissenschaft
Holographie - die dritte Dimension

20.15 ARD
Ich möchte noch dazugehören
Über die Generationen ohne Aufgabe
Von Peter Grubbe

22.10 BR III
Betragen ungenügend -
F 1933, R: Jean Vigo, D: Louis Lefebvre, Gilbert Prunchon.



THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30
John Bull Punture Repaire Kit

ALLOTRIA
Jazz-Saloon
München Türkenstraße 33
Tel 287342
Jeden Sonntag Schweinebratenjazz-Frühschoppen ab 11 Uhr
Gastspiel: MEMPHIS SLIM 17.3. – 22.3.
Vorverkauf im Allotria hat begonnen

PROT
20.30
Aumühle
Film von A.Sagerer

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

THEATER FÜR KINDER
15.00
Rasmus und der Landstreicher von Astrid Lindgren

OFF OFF
20.30
Vier Einakter aus dem Off-Off Repertoire

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

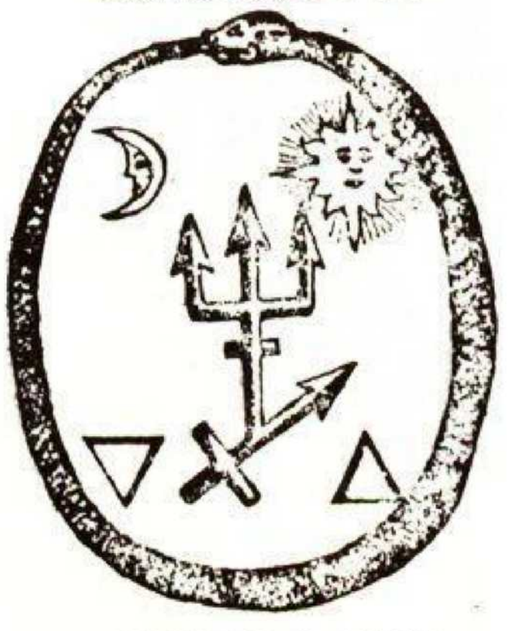
WERKRAUM
20.00
Brecht Abend

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

MÄRCHENBÜHNE
15.00
Schneeweißchen und Rosenrot

BRIENNERSTRASSE
20.00
Pariser Marottentheater
La Compagnie Andre Tahon

AKASHA
Bismarckstr. 21



THEONAUTIK
TEL: 39 01 70

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
11 - 17 Uhr Frühschoppen mit den Knödelboys

ALTE BURG
ab 18 Uhr Dämmerschoppen
Tarrogato Hot Seven

DOMICILE
15.00 Jam Session,
20.00 Mal Waldron Trio

LA CUMBIA
Los Bolivianos, Peri, Vasilis, Duo Petra

MUH
Krishna, Jasmin, Myron, Holger, Lopez, Amancaija

CRASH
Disco

SPECTACLE
Michel Sardaby

ANSBACHER SCHLÖSSL
Easy Wind and Friends

PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

POP CLUB
Chuck Hermans legt die guten alten Scheiben auf.

SCHWABINGER BRETTL
s. 29.3.

KYKLOS
s. 29.3.

UND AUSSERDEM

INTERNATIONALE INSEKTENBÖRSE
8.30 – 12.30 u.14 – 16.
Künstlerhaus, Lenbachpl. 8

LOS PARAGUAYOS
20.00
Theater in der Briennerstr.

SHIRLEY BASSEY
20.00
Sheraton, Arabellastr. 6

HAM
19.00
Homosexuelle Aktion München, Kaulbachstr. 22a/Plenum

MÜNCHNER BACHCHOR
20.00
Johannis Passion, Dt.Museum

INSTRUMENTALKONZERT
19.00
Klosterkirche St.Anna Kirche St. Anna Str. 19, Münchner Kammermusikerkreis e.V. Leit. F.E.Spannheimer

Mo 1.4.

KINOS

ABC
14.45, 17.30, 20.15
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankiewicz
23.00
Ingmar Bergman Reihe
Die Zeit mit Monika

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Die Valachi Papiere
mit Ch.Bronson

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbiner

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Fat City
R: John Huston (1972)

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde

ISABELLA
18.00, 20.15
In jenen Tagen
BRD 1947, R: Helmut Käutner
D: Erich Schellow, Karl John
Winnie Markus
22.30
Die Sachverständigen
R: Norbert Kückelmann

KARLSTOR
12.30,14.30,16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Vierzig Gewehre (1957)
R: Samuel Fuller, D: Barbara
Stanwyck

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
15.30, 18.00, 20.15
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

STUDIO SOLLN
20.15
Goldfinger
mit Sean Connery, Gert Fröbe

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Adel verpflichtet
GB 1949, R: Robert hamer
D: Alec Guinness

FERNSEHEN

20.15 BR III
Der Salvator
(Mönche, Mädchen und Panduren). Deutscher Spielfilm
(1952) R: Ferdinand Dörfler
D: Joe Stöckel, Erich Ponto,
Marianne Schönauer

22.50 ARD
Zahltag
Spielfilm BRD/F 1972, R:
Hans Noever, D: Andre Ronyer,
Karl Scheydt, Andre Walt

THEATER

WERKRAUM
20.00
Nicht-Ich

BRIENNERSTRASSE
20.00
Pariser Marottentheater
La Compagnie Andre
Tahou

OFF OFF
20.30
Cosy liest aus eigener
Feder — ein lyrisch musikalischer Abend.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Pinkys Court House Gang

ALTE BURG
Cockadoodlerandy — Irish

LA CUMBIA
Carlos Augustus, Pieter, Dimitris
Petra

SPECTACLE
Nannelore Gray (one man show)

PODIUM
Mams

SCHWABINGER BRETTL
s. 29.3.

KYKLOS
s. 29.3.

TEGÜ KELLER
Lefe Programm — Jazz-Rock-Session

UND AUSSERDEM

MANITAS DE PLATA
20.00
Deutsches Museum

AKTUELLES ANTIQUARIAT
SCHWABINGER BÜCHERTURM
Rotbücher 6.50/3.90
Quarthefte 5.80/3.80
NUR verbilligte Bücher
Ladenzeiten
Mo, Di, Do, Fr, 10°°-18³⁰
Mi + Sa nachmittags 24
Hohenzollernstr. 120

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

Bei uns gibt es spannende Arbeiterromane, Schriften aus der VR China und Albanien, politische Plakate und Schallplatten, internationale Zeitschriften, Literatur über den Marxismus-Leninismus.

Ταβερνα
Taverne
Kyklos
Jeden Abend
Musik mit Wassilis,
Nikos und...
Wilderich-Lang-
Str.10

BOUTIQUE
AN DER DULT
Französische Gabardine-Hosen DM 55,-
bis Gr. 44

Jacken und Pullover
mit Langarm für den
Frühling aus reinem
Baumwollgarn.
Pullover DM 39,90
Jacken DM 56,-

OHLMÜLLERSTR 24
TELEFON: 692735

atelier
jean
Discothek mit Tanz bis 1 Uhr.
Spezialitäten aus der Küche.
Folkloreabende
Ausstellungen
Clemensstrasse 16
Tel 370380

Wenn Dir niemand einfällt,
wenn Du überhaupt wen suchst,
ich kenn Leute in Deiner Lage.
Peter Renda Bhfü. 40, Elisabethstr. 11
Tel.: 37 81 327 15.00-19.00
Diese Anzeige gilt als Vergünstigung

Di 2. 4.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Humphrey Bogart Reihe
18.00
The Maltese Falcon
1941. R: John Juston, D: Mary Astor, Peter Lorre, Sydney Greenstreet.
21.00
Casablanca
1942. R: Michael Curtiz, D: Ingrid Bergman, Paul Henreid, Conrad Veidt, Peter Lorre, S.Greenstreet

KINOS

ABC
14.45, 17.30, 20.15
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankiewicz
23.00
Ingmar Bergman Reihe
Die Zeit mit Monika

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Vater unser bestes Stück

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Fat City (Orig)
R: John Huston (1972)

EUROPA
22.00
Max et les Ferrailleurs
(Das Mädchen und der Kommissar)
Orig! R: Claude Sautet, D: Romy Schneider, Michel Piccoli

FILMCASINO
14., 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde....

ISABELLA
18.00, 20.15
Der Apfel ist ab
BRD 1948. R: Helmut Käutner
D: Bobby Todd, Bettina Moissi, Joanna M.Gorvin.
22.30
Die Sachverständigen
BRD 1972. R: Norbert Kückelmann
Mit Mathias Eysen

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30,18.30,20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

LEOPOLD
13.30, 14.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Vierzig Gewehre
R: Samuel Fuller
(vergl. 1.4.)

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
The Woman on the Beach
(Orig) R: Jean Renoir (1946)
D: Joan Benett, Robert Ryan, Charles Bickford

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
15.30, 18.00, 20.15
Jenseits von Eden
R: Elia Kazan, D: James Dean

STUDIO SOLLN
20.15
Goldfinger
mit Sean Connery

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Adel verpflichtet
mit Alec Guinness

FERNSEHEN

19.30 ZDF
Im Zeichen des Zorro
USA 1940, R: Rouben Mamoulian, D: Tyrone Power, Linda Darnell, Basil Rathbone.

20.15 ARD
Ustinov's Sandkastenspiele

21.00 ORF I
Unser Mann in Havanna
Spielfilm, GB 1959. R: Carol Reed, D: Alec Guiness, Maureen O'Hara, Ernie Kovacs.

21.55 ARD
Der erste Mann in Poien
Edward Gierek
Porträt von Klaus Bednarz

22.00 ZDF
Neues vom Film
Kinobümmel mit Martin Büttner.

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brassband

CRASH
Whisky Party

SPECTACLE
Hannelore Gray (one man show)

PODIUM
Allotria Jazzband

SCHWABINGER BRETTL
s. 29.3.)

KYKLOS
s. 29.3.

TEGÜ KELLER
Life Programm Jazz-Rock-Session

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
20.30
John Bull Punture Repare Kit

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

WERKRAUM
20.00
Nicht ich
Samuel Becket

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

BRIENNERSTRASSE
20.00
Pariser Marottentheater

UND AUSSERDEM

DKP-WEST
20.00
Gruppenabend, Neue Post, Agnesstr.

MIU
20.00
Möglichkeiten, das Gedächtnis zu verbessern, Königinstr. 47, Eintritt frei

SPD MIETERBERATUNG
16 — 17 Uhr
Herzogstand, Herzogstr. 44

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
20.00
Jochen Steffen stellt sein Buch "strukturelle Revolution" vor. anschl. Diskus.

All mein Sehnen
All mein Hoffen
es ist verweht
es ist zerstoben
Doch was in der Zeit
still geworden
es trotzt dem Raume
es trotzt der Zeit
bei ungünstiger
Witterung....
Ansbacher Schlößl
Essen Getränke Spiele
+Musik
München 80 Kellerstr.71

melody maker
Schallplatten Studio
8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53
Pink Floyd, Chicago,
Cat Stevens, neue Eno-LP u.v.a.
statt DM 22,-- nur DM 16,80
Beatles-Doppel-LP's statt 29,-- nur 22,--

INTERNATIONALE
Adalbertstr.14 Tel. 34 23 13
Literatur des Marxismus - Leninismus
Geschichte der Arbeiterbewegung —
Proletarische Romane — Geschichte —
Antiimperialistischer Kampf — Plakate
Fortschrittliche Literatur — Pädagogik
Kunst, Architektur, Film, Schallplatten

Bücher, die es nicht überall gibt.... Filmliteratur, Lyrik, Produktionen der Kleinstverlage und auch noch 'ne Tasse Tee in
Autoren buch handlung
8000 München 40
Wilhelmstr. 41

mi 3.4.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Humphrey Bogart Reihe
18.00
Casablanca
(vergl. 2.4.)
21.00
The Maltese Falcon
(vergl. 2.4.)

IFF im Arena
Überlänge! 15.00, 18.00, 21.00
Kino und Revolution in Lateinamerika (2):
Lucia
Kuba 1968. R: Humberto Solas.
Der Film 'Lucia' schildert in drei Episoden und am Beispiel dreier Liebesgeschichten wichtige Situationen der kubanischen Geschichte und erzählt zugleich vom Versuch der Selbstverwirklichung dreier Frauen.

KINOS

ABC
14.45, 17.30, 20.15
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankiewicz
23.00
Ingmar Bergman Reihe
Abend der Gaukler

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Faßbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Fat City (Orig)
R: John Huston (1972)

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

ISABELLA
18.00, 20.15
Der Hauptmann von Köpenick
BRD 1956. R: Helmut Käutner
D: Heinz Rühmann, Martin Held
(nach Zuckmayer)
22.30
Die Sachverständigen
R: Norbert Kückelmann

KARLSTOR
12.30; 14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Agentenschreck
mit Jerry Lewis
22.40
Mit Leib und Seele
R: John Ford

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
The Woman on the Beach
(Orig) R: Jean Renoir

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
15.00, 17.45, 20.30
Der letzte Tango in Paris
von Bertolucci

STUDIO SOLLN
20.15
Macbeth
von Polanski

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Amarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Ladykillers
R: Mackendrick, D: A.Guinness

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

LA CUMBIA
Peri, Jaques, Vasilis, Carlos
Augustus, Miron

MUH
P.Fuszessery, A.Frest, Myron, Schwungradl, Aime, Amancaija.

CRASH
Happening

SPECTACLE
Hannelore Gray

PODIUM
Discothek

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
Programm unter 345 145

PROT
Programm unter 37 41 62

SCHWABINGER BRETTL
s. 29.3.

KYKLOS
Wasilis und Nikos und...?

UND AUSSERDEM

WAR CONCERT
20.00
Circus Krone

FOCUS
20.00
Deutsches Museum, Kongressaal

VHS
20.00
Magnetismus und Magnetische Werkstoffe
Uni, 3,-- DM

SRM
20.00
Wie kann ich innere Verspannung lösen?
Königinstr. 47, Eintritt frei

DIE MARX BROTHERS
20.00
—Auf See —
Bewohnerzentrum, Karl-Marx Ring 51

AUTORENBUCHHANDLUNG
16.30
Wilhelmstr. 41
Lesung aus dem Kinderbuch "Miria und der Räuber Karabum" von und mit Dimiter Inkiow

ZEN MEDITATION
17.00
Einführungsabend
La Tierra, Amalienstr. 38
3,-- DM

Do 4.4.

FILMCLUBS

FILMGREMIUM Gräfelfing
Adalbert Stifter Platz 2
16.30, 19.00
Der Schlachter
F 1970. R: Claude Chabrol
D: Jean Yanne, Stephane Audran.

KINOS

ABC
14.45, 17.30, 20.15
Mord mit kleinen Fehlern
R: Mankiewicz
23.00
Ingmar Bergman Reihe
Abend der Gaukler

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Es war eine rauschende Ballnacht

CINEMONDE
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Angst essen Seele auf
R: Fassbinder

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Paper Moon
22.50
Fat City (Orig)
R: John Huston (1972)

FILMCASINO
14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Der große Blonde...

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Bleak Moments (OmU)
GB 1972. R: Mike Leigh
(Einsatz bei Redaktionsschluß noch unsicher, vgl. Tagespresse)

KARLSTOR
12.30, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Abenteuer des Rabbi Jacob

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Die Faust der Rebellen
(Boxcar Bertha) R:R.Corman
22.40
Mit Leib und Seele
R: John Ford

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
The Woman on the Beach
R: Jean Renoir

REGINA
15.00, 17.45, 20.30
Avanti Avanti
von Billy Wilder

REX
15.30, 18.00, 20.15
Bonnie und Clyde
USA 1967. R: Arthur Penn
D: Warren Beatty, Faye Dunaway

STUDIO SOLLN
20.15
Macbeth
von Polanski

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Armarcord
von Fellini

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Ladykillers
R: Mackendrick, D: A.Guinness

FERNSEHEN

20.15 ORF II
Der Planet Venus
(I 1972. R: Elda Tattoli, D: Bedi Moratti, Mario Piave, Francesco Rabal

20.15 BR III
Jerusalem, wenn ich den vergässe. Juden zwischen Deutschland und Israel. Dokumentation von H.Herz u.H.Groll

MUSIK/KNEIPEN

ALLOTRIA
Hermans Saloon Orchester

ALTE BURG
Ragtime Yahoos

LA CUMBIA
Peri, Jaques, Vasilis, Carlos
Augustus, Miron

MUH
Krishna, P.Plenk, Spyros, Holger, Lopez, Petra

CRASH
Stocker

SPECTACLE
Hannelore Gray

PODIUM
Discothek

SCHWABINGER BRETTL
s. 29.3.

KYKLOS
s. 3.4.

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30
Tagesshow mit Kommentar und Meckerkarte

MODERNES THEATER I
20.30
Olaf und Albert

MODERNES THEATER II
Programm unter 345 145

PROT
Programm unter 37 41 62

TAMS
20.30
Metzger wetz mirs Metzgermesser

WERKRAUM
20.00
Brecht Abend

KEKK
20.30
Kabarett, Songs usw. mit verschiedenen Interpreten

THEATER 44
20.30
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

BRIENNERSTRASSE
20.00
Pariser Marottentheater
La Compagnie Andre Tahon.

UND AUSSERDEM

REINHARD MEY
20.00
Circus Krone

GIM
19.30
Chin. Revolution und Marxismus III
Asta Haus, Leopoldstr.15

AUTORENABEND
mit Carl Ludwig Reichert
19.00
Freizeitheim Biederstein, Gohrenstr. 6

EXEPTION
20.00
Deutsches Museum

ADRESSEN

FILMCLUBS

FILMCLUB STARNBERG
Ev. Gemeindesaal, Kaiser Wilhelm Str. 18, 5 Min Bhf. Starnberg S 6

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eing. Oberanger, Eintritt 2,- DM für Schüler, Studenten u. Künstler 1,-- DM

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V.
Ohmstr. 9, Tel. 39 73 66. Gespielt wird im Arena, Hans-Sachs-Str. 7, Mitgliedskarte 5,- DM/Halbjahr, Eintritt 3,-- DM, Gäste 4,50,-- DM.

UNDEPENDENT
im Cinemonde, Leopoldstr. 28.a, Tel. 39 94 23

KINOS

ABC
Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00, JV 2,--, TV 4,-- (Rentner u. Schwerbesch. 1,50) NV 3,50.

ARENA
Hans-Sachs Str. 7, Tel. 26 03 265, JV 3,-- Mo, Fr, Sa 4,50 DM, Di u.Do 'Filmerinnerungen' zu 2,60. NV Fr u. Sa Filme von Elvis Presley oder aus der neueren Musikszene. So u. Mi siehe iff (Filmclub)

ARRI
Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56, 4,-- Studenten + NV 3,--

CINEMA
Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55 DM5,--

CINEMONDE
Leopoldstr. 28 a, 39 94 23, 5,-- Studenten 3,50, Matinee So 5,50, Stud. 4,--

ELDORADO
Sonnenstr. (Stachus) 55 71 74, 4,-- bis 7,50. Bei Sonderveranstaltungen zu 3,50 zahlen Rentner und Schwerbesch. 2,--. Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (Hbf.Nord) 59 34 06, 4,-- bis 6,50, Jeden Di 22.30 franz. oder amerik. Filme in Originalfassung

FILMCASINO
am Odeonsplatz, 22 08 18, 4,50 bis 8,--

FRANZISKANER,
Franziskanerstr. 19, 45 03 06, 3,50 bis 5,--

GANGHOFER
Tulbeckstr. 24. Tel. 50 49 86; 3,-- bis 4,50.

ISABELLA
Neureutherstr. 29, 37 36 78; 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80)

KARLSTOR
Unter dam Karlstor am Stachus, 55 42 00, 3,50 bis 6,50

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal ·
85 42 890, Gräfelfing am Bhf S 6, Bus 67, ab Waldfriedhof. 4,50 (Stud. u. Rentner 3,50)

LEOPOLD
Leopoldstr. 80, 34 74 41, 4,-- DM NV 3,50. Rentner u.Schwerbesch. 1,50. Überlängen beachten.

LUITPOLD
Briennerstr. (Schillerdenkmal) 22 20 10 4,50 bis 8,--

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35, 34 74 09/ 4,-- bis 6,50

MUSEUM
Lilienstr. 2, / 44 39 50, 2,60 bis 4,--

OLYMPIA
Nadisstr. 3 (Olymp. Dorf) 35 15 853, 4,-- NV 3,50, JV 2,--

PA – LI
Im Pasinger Zentrum, 88 11 85, 3,-- bis 5,-- Studenten und Rentner 2,--.

REGINA
Dachauerstr. (Stiglmeierpl) 59 45 29, 5,-- und 6,50

REX
Agricolaplatz (Laim), Tram 19, 29, Tel. 56 25 00, Sa u. So 2,50, sonst 3,50 bis 5,50 (Stud. Nachm. auf allen Plätzen 3,50) Abonnement 6 + 1

SENDLINGER TOR
Am Sendlinger Tor 55 30 86, 3,50 bis 6,50. Vorn Genickstarre, hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

STUDIO SOLLN
Sollnerstr. 43, 79 65 21, Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 und 20 bis Boschetsriederstr. dann Bus bis Cafe Kustermann, 3,-- bis 5,-- Abo 6 + 1

THEATINER
Theatinerstr. 32, Tel. 2231 83, DM 4,30 bis 6,80, Kino mit Filmkunstatura.

TIVOLI
Neuhauserstr. 3, 24 10 10, 4,50 bis 9,50

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74, 28 17 20, 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80) Abo 6 + 1. Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt)

THEATER

RATIONALTHEATER
Hohenzollernstr. 74, Tel. 606517
Studenten: 5,20, Erwachsene 7,80

FREIES THEATER MÜNCHEN
Wörthstr. 9, Tel. 45 58 13

KEKK
Kaberett und engagierte Kleinkunst
Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31, Beginn 20.30, Wochenende telf. vorbest.

KLEINES SPIEL - Marionettenstudio
Neureutherstr. 12, Eingang Arcisstr.
Eintritt frei

MODERNES THEATER I
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 51 45
Stud. 4,60, Erwachs. 7,-- bis 12,80

MODERNES THEATER II
Hesseloher Str. 16, Tel. 34 51 45
Stud. 5,20, sonst 8,20 bis 12,50

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
im Künstlerhaus, Lenbachpl. 8
Tel. 39 14 14, Eintr. nachm. Kinder 3,50 und 4,50 Erwachsene 5,20 u. 6,30, abends: Erwachsene 7,30 bis 10.30 Kinder u. Schüler die Hälfte.

MÜNCHNER THEATER F.KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 394081, 5,50 bis 8,50, bei Gruppen mit mehr als 2o Kindern Ermäßigung um 40 % durch Gutscheine, die an allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

OFF OFF THEATER
Podsdamerstr. 10, Tel. 39 37 29,
Studenten 5,--, Erw. 7,-- bis 10,--

THEATER IN DER LEOPOLDSTRASSE
Leopoldstrasse 17, Tel. 39 40 81

proT
Isabellastr. 40, Tel. 37 41 62, Schüler u.Stud. 4,50, Erw. 7,--

TAMS, Theater am Sozialamt
Haimhauserstr. 13a. Tel. 34 58 90
Schüler u.Stud. 5,--, Erw. 5,-- bis 13.-- nach der Vorstellung Diskussion mit den Darstellern

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7, Tel. 22 53 71
Eintr. 4,-- bis 7,-- Schüler u. Stud. 3,20

THEATER DIE KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31, Tel. 22 11 23
10,90 bis 17,90

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20, Tel. 33 48 07,
Stud. 4,80 bis 9,80, Erw. 6,80 bis 12,80

WERKRAUMTHEATER
Hildegardstr. 1, Tel. 22 53 71
2,90 bis 8,50

FREIE KONTAKTE

BILDUNGSBERATUNG
Rheinbergerstr. 3, Beratung über den 2. Bildungsweg (Sonderlehrpläne)

DIZ
Demokratisches Informationszentrum, Baaderstr. 74, außer So tgl. 17 - 24 Uhr, Kicker und Bier sind auch da.

DEUTSCH-CHINESISCHE-FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT
Urs Widmer, Kurfürstenstr. 49, Tel. 37 68 79

GAG, Gesellschaft für analytische Gruppendynamik, Dr. S.Gräninger, Schellingstr. 153 b, Tel. 19 79 10.

HUMANISTISCHE UNION
Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41/42

JIZ – Jugendinformationszentrum – Paul-Heyse-Str. 22, Tel. 53 16 55 oder 53 47 88, Mo - Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr. Hier gibts alles Wissenswerte für Jugendliche

KOMZET
Kommunikationszentrum, Funkerstr. 12/I, Tel 18 42 01 Di u. Do ab 20 Uhr, siehe VA.

Discotheken

COSY
Elisabethpl. im Keller v. Blow up. 21.00 - 3.00 Uhr. Bier 2,30. montags geschlossen.

CARNABY
Balanstr. 23

CLUB 15
Rosenheimer/Pariserstr., türk. Kneipe mit Musik, Sa/So meist live

BETWEEN CLUB
Seitzstr. 5, Tel. 29 74 32, alle Getränke 3,-- DM, Eintritt frei

PIPER CLUB
Nordendstr. 72, Tel. 37 08 97
heißer Rock, 0,33l 4,-- DM

POP CLUB
Lilienstr. 51/I, Nur sonntags, heiße Discothek mit alten Rock-Platten. Bier 2,50

CRASH
Lindwurmstr. 88, Tel. 77 32 72

BIG APPLE
Leopoldstr. 23, Tel. 33 12 67
Verzehrbon DM 4,--, Bier 2,20, Mo zu

DREAM
Victor Scheffelstr. 23, Tel. 38 87 61

UNSERE WICHTIGSTEN VERKAUFSSTELLEN

IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE:

AKADEMISCHE BUCH-HANDLUNG GmbH
8 Mü 22, Veterinärstr.1

ALTER OFEN
Kneipe, 8 Mü 40, 19 68 88,
Schellingstr. 130

ALTER SIMPL
Gaststätte, mü 40, 28 72 42
Türkenstr. 57

ANJANA
Boutique, Mü 40, Amalien-str. 44

ANSBACHER SCHLÖSSL
Gaststätte, 44 11 57, Mü 80,
Kellerstr. 21.

ARENA
Filmtheater, 26 03 265,
Hans Sachs Str. 7

ARRI
Kino, 34 38 56
Mü 40, Türkenstr. 91

ATELIER JEAN
Kneipe, Mü 40, 39 47 04
Clemensstr. 16

AUTORENBUCHHANDLUNG
Mü 40, Wilhelmstr. 41, 33 12 4

BASIS BUCH
Mü 40, 280 95 22
Adalbertstr. 41b

BEERSTORE
Kneipe, Mü 40, 37 45 14
Neureutherstr. 24

BERNSDORFF
Buchhandlung, 28 14 24
8 Mü 40, Amalienstr. 67

BETWEEN CLUB
Kneipe, Seitzstr. 5

BISCHOF
Kiosk, Mü 40, U-Bahn-Universität/Adalbertstr.

BOUTIQUE A.D.DULT
München, Ohlmüllerstr. 24

BOUTIQUE CHILAC
München, Thierschstr. 8

BÜCHERKISTE SCHLIEBENER
8 Mü 40, Görresstr. 33

BUND BUCHHANDLUNG
im DGB, München, Schwan-thalerstr. 64

CINEMONDE
Kino, 8 Mü 40, Leopoldstr. 28a

COSY
Kneipe, 8 Mü 40, Nordendstr.

DEMOKRATISCHES IN—FORMATIONSZENTRUM
8 Mü 5, Baaderstr. 74

DÖRR BLUMEN
8 Mü 40, Nordendstr.15

DOMICILE JAZZCLUB
8 Mü 40, Siegesstr. 19

DRUGSTORE
Kiosk, 8 Mü 40, Feilitzschstr. 12

FASANERIEHOF
Kneipe, 8 Mü, Fasaneriestr.3c

FECHTA — KIOSK
8 Mü, U-Bahn-Kiosk Olympia-zentrum

GRUNNINGER
Zeitschriften, 8 Mü 19, Wendl-Dietrich-Str. 17

GUTFELD BUCHHANDLUNG
8 Mü 40, im Schwabylon

Das ist Herr Fröhlich
Warum ist Herr Fröhlich so gut gelaunt?
Weil er Kinni-Kinnick raucht!
Kinni-Kinnick ist indianischer Kräuter-tabak - gemischt von den Indianern in Wounded Knee. Bestellt, raucht und staunt: 5 Mark in einen Umschlag stecken und an BLATT 8 Mü. 22, Adelgundenstr. 18 schicken.
Eine Spende von 1,50 DM für Wounded Knee ist im Preis enthalten!

Kleinanzeigen

Älterer Herr um 30 oder Frau in WG, 4 Leute, zum 1.4.gesucht. 24 qm, 150,-- DM. Tel. 37 67 12, 370 122 Inge Heinrichs.

Vergrößerungen von Negativen oder Reproduktionen, Großfotos für 15,-- DM/qm. Tel. abends 294 297 (siehe Titelblatt)

Couch zu verschenken. Tel. 16 54 66 abends.

In Discotheken und Kneipen finde ich sie ja doch nicht, die Frau, die nicht nur Brigitte liest, sondern auch mal denkt, die sich für Philosophie, Politik, Psychologie, Literatur usw. interessiert. Und trotzdem zu leben und lieben weiß. Finde ich Sie unter den Blatt-Leserinnen. Zuschriften unter Ka 19/2 an Blatt

Zimmer in WG, Friedrichstr. gegenüber Mensa zu vermieten. 250,-- incl. 33 12 51 abends.

DKW 1000 S TÜV Nov 74 billig zu verkaufen. 66 36 82 oder 223 221.

2 ruhige möblierte Separat-) Zimmer mit Kochgelegenheit Gas-ZH, Gemeinsch.-Dusche, 2 MM Kaution, DM 160,-- 200,-- Tel. 40 41 73 oder 17 65 71 Nähe Humboldstr. zu vermieten.

Jetzt richten wir den Laden ein. Wer nocht bastelt, töpfert, Ledersachen macht, lustige Objekte baut usw. usw. kann uns ja mal anrufen. Tel 39 95 25, sonst 28 88 82.

Wer vermietet oder verkauft Dachboden zum Selbstausbau. an WG. Abends 17 47 43.

Suche heizbare Räume mit wasseranschluß für Fotostudio und Fotolabor ca. 50 - 80 qm. Kann auch Garage, Keller oder ausgebauter Speicher sein. Monika 98 83 37 (8.00 bis 10.00 Uhr)

Suche Mitbewohner(in) für 3 Zi Neubauwhg (70qm) im Hartdorf. 220,- incl. Tel. 313 05 29 Karsten.

Gut erhaltener Kinderwagen mit Sportwagenaufsatz und 2 Fußsäcken für 30,-- abzugeben. Tel. 71 56 53. ab 20 Uhr, Mayer.

div. Mobiliar zu verschenken. 985 988

Suche Job von tgl. 19 bis 24 Uhr als techn. Zeichner, Grafiker, Bedienung in Kneipe oder ähnlichem Josef 24 21 68 ab 18.00

Suche Mädchen für Wohnungsteilung. DM 250,--. Bin 24, Studentin, Schlubach, Herzogstr. 51/ 33 24 16 ab 18.00 Uhr.

Wir suchen einen Gitarristen in Richtung Stones + Berry. Tel. Kevin 670 26 40

Junge und Mädchen suchen dringend Zimmer in WG. Möglichst billig. 47 37 01

Hanna 22, Horst 31, beide Erziehre und Matthias 4, suchen Leute, mit Kindern etwa gleichen alters für WG. 5 - 6 Zi Whg. im Stadtbereich wird auch gesucht. Tel. 576 544, di.nachm. 354 123.

Achtung NSU und BMW Fahrer. Verkaufe 4 runderneuerte Kleber V10 145 x 12 (okm) mit Schlauch für 100,--. Götz Tel. 19 59 08

Suchen 1 - 2 fröhliche Leute für Aufbau einer WG. Bereitschaft zur Arbeit an gruppendyn. Prozessen gefordert. Wolfgang 223 148, Angelika, Renate 44 09 18.

Leerzimmer, Giesing, 180,-- + NK, Telefon, mit Küchenben. Bad und kleinem Balkon. Stnrmfrei ab 1.4. in kleinem Haus zu vermieten. Männl. Mitbewohner bevorzugt. Peter 69 74 00

Suche Leerzimmer in WG oder alleine oder kleine Whg bis 150,-- D' in Haidhausen oder Giesing, mit Bad oder Dusche Irmgard Grüssen 69 74 00 ab 1.4.

zu verkaufen:
NSU MAX generalüberholt neu geschliffen, neu verkabelt DM 850,-- mit TÜV DM 1000,--. Tel. 390 329.

Wer schenkt oder verkauft mir billigen fahrbereiten VW? Jutta 65 80 18 oder 223 221.

Suche 3 - 4 Zi Whg für WG, Altbauwohnung, 670 1708

Sozial Pädagogik Studentin sucht Zi in WG 670 17 08.

kleinanzeigen

Kleinanzeigen im Blatt kosten DM 2,–, Chiffre Anzeigen DM 5,–. Wenn jemand etwas verschenken möchte, ein Zimmer oder eine Wohnung anbieten möchte ists umsonst. Tel 223 221. Anzeigenschluß ist Samstag, der 2.3. Text an Blatt 8 München 22, Adelgundenstr. 18

Achtung Abiturienten! Gloggengießer-Lhotzky "Vorbereitung für das Abitur — 1. Teil: Infinitesimalrechnung" für Math.-Nat. Gymnasien (13.-- DM) Maggy 648 646.

Suche gebrauchten Verstärker, aber keinen Schund. Claus 33 29 43 oder 24 22 58.

Am 30.3. könnt ihr in St. Bonifaz (Karlstr. 34) von 19.00 bis 23.00 Uhr Überflüssiges und Doppeltes tauschen gegen Sachen, die andere übrig haben. Nebenbei gibt es Musik , Getränke, Filme und viele Kontaktmöglichkeiten. Veranstalter:Team Junge Erwachsene der Katholischen Jugen Gemeinde (KFG)

3 Studenten suchen dringend billige 3 Zi Wohnung in zentraler Lage
39 71 14 Gaby zwischen 8 und 11 Uhr.

Möbl. Zimmer m. Badbenutzung u. Kochgelegenheit 180,- incl. Kaution 2 MM, Tel. 14 11 927 abends

Kinderserien im ZDF: wer hat Interesse an einer Diskussion mit den Produzenten? Sind Ende März oder Anfang April bei uns in München. (tags) Schmidmaier 98 68 78.

Bayern Bräuche:Ausstellung im Treppenhaus Montgelasstr. 37 (Tivoli Brücke hinterm Engl. Garten) Eintritt 0 Mark. Jede Woche Kinderzeichnungen aus einer anderen bayrischen Region, von der Dinkelsbühler Kinderzeche, Aiblinger Fohlenmarkt, Burghauser Helmbrechtspeil, Landsberger Ruethenfest, Flintsbacher Komödi, Rothenburger Meistertrunk, Abensberger Sandbahnrennen.

Der Wino (22) sucht Zimmer in WG von Leuten, die Musik, Theater, Filme oder Sowas machen. 351 41 37 (morgens)

Verkaufe Perry-Rhodan-Sammlung (ca. 200 Hefte u. 50 Tb.) auch einzeln. Preis je nach Zustand u. Vereinbarung. Jochen Tel. 45 40 17

Ich möchte gern töpfern lernen. Wer hat Lust es mir zu zeigen? Christinae 300 53 44 (abends)

Arbeitskreis für Fachdidaktik d. Naturwissenschaften sucht 5-Zi-Whg im Stadtgebiet. Klaus Klapper, Adelheidstr. 14/II bei ADF. Tel. 37 26 71.

2 Zi Whg im Lehel (23 qm) zu vermieten. 160,-- DM. 16 54 66 abends

Möbel, Küchenzeugs, Kindersachen, auch Bücher und sonst noch alles mögliche (Badewanne) gut + billig 37 08 34

Das Jugendfreizeitheim Au sucht stabile Stühle, Sessel, Couchen kostenlos, möglichst billig. Tel. 453 051

Gerd sucht alte Illustrierten, Amerikanisch am leibsten. So aus den 50ern oder früher. 223 221

Reifen gesucht für Ford 17 M, Bj. 1966, 160-13. Auch gesucht sehr großer Topf für Wohnkollektiv. Tel. 37 96 67.

Kinderladen in Haidhausen sucht Bezugsperson mit Interesse an Stadtteilarbeit . 44 81 09 oder 14 51 09.

Handgearbeitete Häkelarbeiten werdenm azcg nut nutgebrachter Wolle sehr billig und ordentlich nach Maß gearbeitet. Kontakt: Peter 52 46 65

Syntheziser (vergleichbar mit Mini Moog) zu verkaufen. ca. 400,-- DM. Anatol 28 07 66 oder 34 51 45.

Hi Fi Stereo Anlagen, Lautsprecher, Elektronik baut nach Euren Angaben günstig Peter 52 46 65.

Gitarristin für Frauenplatte gesucht (dringend)
43 38 74 Ine

1 1/2 Zimmer in schöner Mansardenwohnung - Schwabing — an jungen, verträglichen, berufstätigen Mann abzugeben. Tel. 28 32 75 oder 357 000.

Wir suchen Leute, die sich in der Arbeit mit strafentlassenen Jungendlichen engagieren wollen. Außerdem suchen wir noch immer eine bezahlte Sozialarbeiterin fürs Jugendkollektiv. Gesellschaftspolitische Projekte. Tel. 95 51 50.

1 Kleiderschrank 40,--, Kommode 70,--, Kleiderschrank (mit Glas) zu verschenken. Tel. 18 19 75 nachmittags

Suche gebr. Damenfahrrad billig zu kaufen. Helga
28 39 67

Küchenallgasherd 100,--, Allgasofen 100,--. Vorhänge mit Stangen billig zu verkaufen. Landgraf 69 12 523.

Suche Freund. Wer hilft mir meine Einsamkeit zu vertreiben. Tel. 37 44 14 ab 13.00 + 28 45 45.

Ab 1.4.74 Zi in WG (2 Räume) in neuenr 2-geschoß-Whg. (Rotkreuzplatz) für 266,66 incl. zu vermieten. 2 MM Kaution, Slachta 37 11 77 werktags sonst 165 166.

5 Zi Whg, in Baldham an WG zu vermieten. ca. 750,- incl. 25 Min S-Bahn zum Zentrum. 8011 Baldham, Wallbergstr. 2, Hausmeister Hellbach 08106/1635

Verkaufe Plattensp. Dual 1215 mit Elac Magnetsystem und Vorverstärker (Npr. 400) für 200,-- und 2 Hifi Boxen 35 Watt (Npr. 520) für 300,- (Zusammen billiger) Götz Tel. 19 59 08

BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 München.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an: BLATT 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....

Suche billiges Fahrrad und Matrazen. Verschenke Couch. 29 44 86 Silvi

Neufarn — S-Bahn-Anschluß 8 Zi-Haus für DM 736 (mit Garten u. Garage). Zimmer evtl. auch einzeln ca. DM 150,- Tel. ab 18.00 18 06 41 von 8 bis 16.00 39 10 76 Fr. Sauermann.

American drummer, semi profi in Blues + Rock seeks group Tel. 670 2640.

Wer hat Lust sich mit VW-Bus oder ähnlichem an einer Safaro nach Butan, Nepal, Shkim anzuschließen. Mitfahrer sind vorhanden. 19 30 54 Daniel.

Dringend 2 Zi (Whg. oder WG) gesucht. und gebe Unterricht in Chromonika (Chromatische Mundharmonika) Thomas Tel. 476 100 (abens) oder 26 34 54

Geschenkter Kühlschrank oder Kühlschrank für max. 50,-- DM gesucht. Tel. 335 338 in der Zeit von 18 bis 20 Uhr.

Schon für 35 DM fertigen wir einen Gipsabdruck von Deinem Geischt (und ähnlichem) an. Ein prima Andenken an Dich selbst!
Tel. 33 17 14 Michl

Paar, Sie 22, er 24, Berufstätig mit Kindern 5 und 3 1/2 J. sucht Leute, Paare, Kinder — ohne Scheinprobleme — zum Reden, Leben und Lieben für eine stabile Langfristige WG (Einzug Aug. 74?)
Gemeinsame Pol. Basis, (pro DGB, soz.Bü. SOAK, Links-Juso) wäre ideal, ist aber keine Bedingung. Josef oder Siglinde Tel. 24 21 68.

Stadtgasheizherd zu verschenken. 49 16 22

Verkaufe 1 indische Meister tambura DM 700.--; 1 Vox Wah-Wah.s a DM 100,--, 1 Sola Sound Fuzz DM 50,--. Tel. 311 61 53 Fiedler

Suche einen stabilen Rucksowie guten Schlafsack. Möglichst geschenkt. Steve 313 82 42.

WG sucht Mädchen für Haus auf dem Land. Tel. 0814/ 4307 oder 08144/307

Schwarzbart, 27, 166, sucht sinnliche fordernde feste Lippen und Zärtliche Hände. Zuschriften unter KA 19/1

Bertelsmann-Lexikon zu verschenken. Wolfgang 39 55 75.